Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 28. October 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 257

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Der Streit der Parteien.

Indianapolis, 28. Okt. Der Vorsitzende des republikanischen Staatsausschusses, Gowdy, erließ einen Brief, welcher die republikanischen Wahlrichter anweist, die Stimmen für die Fusionskandidaten auf dem Stimmzettel zweimal zu zählen und so zu behandeln, als ob die betreffenden Kandidaten verschiedene Personen seien, die zufällig denselben Namen hätten. Dieser Brief hat den für Zusammengehen mit den Demokraten eintretenden Volksparteilern eine Gelegenheit gegeben, auf welche sie warteten, und gestern Abend erließen sie eine Proklamation, welche alle Volksparteiler auffordert, unter solchen Umständen einfach für den demokratischen Wahlzettel zu stimmen.

Canton, O., 28. Sept. Heute war „Canton-Tag“ für die Anhänger McKinleys von hier und der Umgegend, und sehr zahlreich versammelten sich Geschäftsleute und Fabrikanten auf dem Courthouse Square und marschirten aus, um dem republikanischen Präsidentschafts-Kandidaten ihre Achtung zu bezeugen. Die meisten Geschäfte in der Stadt stellten nach 3 Uhr Nachmittags ihren Betrieb ein.

Eine große Delegation von Bürgern aus Buffalo, N. Y., traf heute Nachmittag ebenfalls bei McKinley ein und wurde entsprechend empfangen. Für Freitag steht u. A. der Empfang einer Schuljungen-Delegation von hier auf dem Programm.

Minneapolis, 28. Okt. Der Fusions-Ausschuß (Demokraten, Siberrepublikaner und Volksparteiler) dahier hat eine Liste von mehr als 3000 Namen zusammengestellt, welche von den Republikanern betrügerischerweise auf die Liste der registrirten Stimmgeber gebracht worden sein sollen. Diese Erklärung macht großes Aufsehen. Es soll jeder einzelne Fall noch vor der Wahl untersucht werden.

(Weitere politische Nachrichten siehe auch unter „Telegraphische Notizen“ auf der Innenseite.)

Auf dem Posten gestorben.

Mobile, Ala., 28. Okt. Der beinahe 80jährige Josephus Clemmons, der älteste Lootse in den Ver. Staaten, wurde gestern in der Bai bei der Erfüllung seiner Pflicht getödtet. Er hatte begonnen, mit seinem Schleppboot den Dampfer „Miami“ über die Barre zu lootsen. Die See war zur Zeit sehr stürmisch, und während der alte Mann eine Seitenleiter hinabkletterte, verlor er seinen Halt und wurde mit großer Wucht gegen das Geländer unten geschleudert. Man brachte ihn hierher, aber nach wenigen Stunden erlag er seiner Verletzung. Er war 60 Jahre hindurch in diesem Dienst thätig gewesen.

Die neuen Schiffe.

Washington, D. C., 28. Okt. Der Flottenminister Herbert macht bekannt, daß die jetzt im Bau begriffenen, noch unbenannten Bundesschiffe folgende Namen erhalten werden: Schlachtschiffe „Alabama“, „Illinois“ und „Wisconsin“; — Kanonenboote „Annapolis“, „Marietta“, „Newport“, „Princeton“, „Vicksburg“ und „Wheeling.“

Unsere Flotte.

Washington, D. C., 28. Okt. Der Ober-Konstruktionsmeister der Marine, Hichborne, hat seinen Jahresbericht erstattet, aus welchem hervorgeht, daß im Ganzen 110 Schiffe zur Flotte gehören, worunter 30 gepanzerte sind. 8 Schlachtschiffe und 2 Kreuzerboote sind unter letzteren. Alle diese Boote sind für Angriffs- oder Vertheidigungszwecke gebrauchsfertig. Drei andere Panzer-Schlachtschiffe sind bekanntlich im Bau begriffen.

Georgias Staatslegislatur.

Atlanta, Ga., 28. Okt. Die Staats-Gesetzgebung von Georgia trat heute zusammen. Achtb. Robert Berner wurde zum Präsidenten des Senates gewählt, und Achtb. H. A. Jenkins zum Sprecher des Abgeordnetenhauses. Außer der formellen Organisirung wurden keine Geschäfte verrichtet. Es steht ein heißer Kampf bei der Erwählung des Bundessenators bevor, welcher durch das plötzliche Ableben von Crisp verursacht ist, dem eine einstimmige Erwählung sicher gewesen sein würde. Fünf Kandidaten sind im Feld, darunter auch der Gouverneur Atkinson.

Vierlinge.

Buffalo, N. Y., 28. Okt. Frau Fred. Gardner in Cheetowaga, einer Vorstadt von Buffalo, brachte gesunde Vierlinge zur Welt, darunter 3 Mädchen und 1 Junge.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Liverpool; Siberian von Glasgow; Southwark von Antwerpen.

Gibraltar: Kaiser Wilhelm II., von New York nach Genua.

Liverpool: Majestic von New York.

Southampton: St. Paul von New York.

Bremen: Spree von New York.

Abgegangen.

New York: Westernland nach Antwerpen; New York nach Southampton; Germanic nach Liverpool.

Sydney, Neu-Süd-Wales: Alameda nach San Francisco.

Fasanen-Giftmord-Prozeß.

Baltimore, 28. Okt. Der Farbige James T. Butler wurde in Towson schuldig gesprochen, 1400 englische Fasanen vergiftet zu haben, welche dem Bowleys Quarter Entenjagd-Klub zu Bengies, Md., gehörten. Das zu verhängende Strafmaß unterliegt dem Belieben des Gerichtshofes. Der angeblich mitschuldige Robert Smith wurde freigesprochen. Man führt die Massenvergiftung auf Rache zurück. Dieser Prozeß hatte bei der Sports-Brüderschaft im ganzen Lande lebhaftes Interesse erregt. Zu dem genannten Klub gehören lauter reiche Philadelphiaer, und derselbe wollte Fasanen für Jagdzwecke züchten, da die Wildenten in diesen Gegenden ziemlich selten geworden sind.

Lebensmüde Chicagoerin.

Indianapolis, 28. Okt. Frau Mary White, die vor einigen Tagen hierher gekommen war, um Beschäftigung zu suchen, beging in einem Anfall tiefer Schwermuth Selbstmord, indem sie Morphium verschluckte. Man weiß wenig von der Unglücklichen, da sie sehr schweigsam gewesen war.

Soll $10,000 blechen.

New York, 28. Okt. Bei dem Zusammensturz des Ireland-Gebäudes, am West Broadway und 23. Straße, war auch John Burke getödtet worden. Jetzt hat dessen Wittwe im Gericht in Brooklyn ein Verdikt auf $10,000 Schadenersatz gegen John Ireland erlangt. Der betr. Kontraktor wurde entlastet.

Bahnunglück.

New Orleans, 28. Okt. Zu früher Morgenstunde rannte auf der Illinois Zentralbahn ein Schnellzug in einen Güterzug hinten hinein. Der Lokomotivführer Bevin und sein Heizer sprangen ab und kamen mit geringfügigen Verletzungen davon Einige Passagiere wurden ebenfalls leicht verletzt. Groß ist der angerichtete Eigenthumsschaden

Ausland.

Mord- und Selbstmord-Tragödien.

Berlin, 28. Okt. Die 26jährige, von ihrem Mann getrennt lebende Limberg hat ihre 3 Kinder — sämmtlich Mädchen — und dann sich selbst erhängt. Sie lebte zur Zeit mit einem Kostgänger, dem Schlosser Wilhelm Thomas, zusammen, welcher auch der Vater ihres jüngsten, 4 Monate alten Kindes war. Zwischen Beiden war es des Oefteren zu Streitigkeiten gekommen, und nach einem solchen Streit erklärte der Mann, er wolle sich von der Frau trennen; zugleich verlangte er die Herausgabe seines Kindes. Außer sich vor Eifersucht, beging dann die Limberg jene entsetzliche That. Auf dem Tische der Wohnung, in welcher die Tragödie sich abspielte, wurde ein Zettel gefunden, der folgende Worte enthielt: „Lieber Wilhelm! Ich sterbe und nehme die Kinder mit mir. Nun kannst Du heirathen, wen Du willst.“

Hanau, 28. Sept. Der aus Stettin stammende Schauspieler Gerber hat wegen völliger Mittellosigkeit Selbstmord begangen.

„Die Welt am Montag“ getäuscht.

Berlin, 28. Okt. Das Blatt „Die Welt am Montag“ sieht sich zu dem Geständniß veranlaßt, daß ihr Gewährsmann Freiherr v. Lützow, von welchem die sensationelle Enthüllung über den redigirten Zaren-Trinkspruch in Breslau herrührt, sich als politischer Intriguant entpuppt habe. Lützow hat — wie das Blatt weiter sagt — dem Chef-Redakteur der „Welt“, welcher die Wahrheit der ihm überbrachten Mittheilungen bezweifelte, auf Ehrenwort versichert, er sei vom Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherrn Marschall v. Biberstein, persönlich inspirirt worden, der Mittheilung über den Trinkspruch des Zaren die Färbung zu geben, daß der Ober-Hofmarschall Graf August v. Eulenburg die Umredigirung des Wortlautes des Trinkspruches besorgt habe.

Zum Levy-Raubmord.

Berlin, 28. Okt. Es sind viele widersprechende Meldungen über den Stand der Untersuchung in dem Meyer Levy'schen Mordfall verbreitet, und Manche behaupten sogar, daß der Schreiber Werner, der Anstifter der Mordthat, noch gar nicht dingfest gemacht sei. — Die Zeitungen streiten sich noch immer darüber, wer die moralische Schuld an dem schrecklichen Vorfall trage. Einige Blätter sagen, die Sozialisten sein daran schuld, während die sozialistischen Blätter den Kapitalismus anklagen. Einstimmig wird konstatirt, daß die jetzige deutsche Jugend einen bedenklichen Grad von Rohheit kundthue.

Anarchist verhaftet.

Berlin, 28. Okt. Die hiesige Polizei hat den Wiener Anarchisten Stephan Großmann verhaftet, welcher ihr auf einen Lockbrief hin in das Garn gegangen ist. Großmann wird per Schub über die Grenze transportirt werden.

Der neue Börsen-Ausschuß.

Berlin, 28. Okt. Die Regierung hat die Vertreter der Börsenkreise, der Industrie und der Landwirthschaft aufgefordert, 30 Repräsentanten namhaft zu machen, welche als Mitglieder des, nach dem neuen Börsengesetz zu bildenden Börsen-Ausschusses ernannt werden sollen.

Unbegreifliches Verhalten der Polizei.

Berlin, 28. Okt. Auf eine entsetzliche Weise ist der hiesige Gymnasiast März um's Leben gekommen. Er stürzte in der Badstraße beim Ueberschreiten des Fahrdammes, in der Dunkelheit, dicht vor einem Pferdebahnwagen zu Boden. Der Körper verstrickte sich in der Bremse und wurde eine Strecke mitgeschleppt. Man hob den Wagen aus den Schienen und legte ihn um. Als aber die mit Werkzeugen versehenen Sachverständigen sich an die Arbeit machen wollten, die Bremse abzunehmen, um den Unglücklichen zu befreien, schritt die Polizei mit einem Verbot ein. Inzwischen hatte sich eine unabsehbare Menschenmenge versammelt, und diese nahm infolge des obigen Verbots eine derart drohende Haltung an, daß die anwesenden Schutzleute blank zogen. Schließlich wurde eine Abtheilung Feuerwehr herbeigerufen, und diese arbeitete bei Fackelschein, den bewußtlosen jungen Menschen unter dem Wagen hervorzuschaffen. Anderthalb Stunden währte diese Arbeit! Das Opfer der eigenen Unvorsichtigkeit und eines unbegreiflichen polizeilichen Verbots wurde in das nächste Hospital übergeführt und starb dort unmittelbar nach der Ankunft.

Der Zar studirt Elektrizität.

Berlin, 28. Okt. Der Zar gibt sich in Darmstadt mit großem Eifer den systematischen Studien der elektrischen Erfindungen Edisons hin. Die betreffenden Apparate hat er sich von Berlin und Wien kommen lassen. Namentlich der Kinetograph erregte die größte Bewunderung des russischen Kaisers.

Nationaler Zucker-„Trust.“

Berlin, 28. Okt. Der geplante internationale Trust zwischen den deutschen, österreichischen und russischen Zuckerproduzenten ist gescheitert, dagegen ist ein inländischer Ring der deutschen Zuckerproduzenten für drei Jahre zu Stande gekommen. Die hiesige „Deutsche Bank“ finanziert das Unternehmen.

Bismarck und der Dreibund.

Berlin, 28. Okt. Der amtliche „Reichsanzeiger“ erklärt, daß die Regierung über die Angabe, daß Bismarck in den letzten sechs Jahren, in denen er im Amte war, unter der Hand ein Extra-Schutzbündniß zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossen habe, sich nicht auslassen werde, und fügt hinzu: „Solche Angelegenheiten sind unbedingte Staatsgeheimnisse, deren Bewachung auch eine internationale Pflicht ist. Die Reichsregierung muß daher jeden Versuch, die Angelegenheit klarzustellen, ablehnen; in der Ueberzeugung, daß das Vertrauen auf das treue Festhalten Deutschlands an Verträgen unter den anderen Mächten zu fest gewurzelt ist, um durch derartige Enthüllungen erschüttert zu werden, wird die Regierung jene Nachricht weder verbessern, noch ergänzen.“

Die nächstjährigen Wagner-Spiele.

Bayreuth, 28. Okt. Für die Wagner-Aufführungen, welche im nächsten Jahre hier vor sich gehen werden, ist der Spielplan im Großen und Ganzen bereits festgestellt. Es werden die „Nibelungen“ dreimal, und der „Parcifal“ achtmal gegeben werden.

Vom Philippinen-Aufstand.

Madrid, Spanien, 28. Okt. Eine offizielle Kabeldepesche aus Manila, der Hauptstadt der Philippinen-Inseln, meldet, daß auch auf der Sooloo-Inselgruppe eine Verschwörung gegen die spanische Regierung entdeckt wordn sei. Acht spanische Soldaten wurden zu Sooloo (der Hauptstadt) in einem Kampfe mit Revolutionären erschossen. Der Gouverneur der Philippinen-Inseln hat Verstärkungen aufgeboten.

Für unwahr erklärt.

London, 28. Okt. Die britische Admiralität fühlt sich veranlaßt, in einer ausdrücklichen Erklärung die Angabe in Abrede zu stellen, daß Befehl ertheilt worden sei, die Stärke des britischen Flottengeschwaders in den amerikanischen Gewässern zu verdoppeln.

Auch das noch.

Konstantinopel, 28. Okt. Sämmtliche im Arsenal beschäftigten Leute sind an den Streik gegangen, weil man ihnen ihre rückständige Löhnung nicht zahlte.

Lokalbericht.

Abgefaßt.

Am Nachmittag des 23. September wurde einer Frau F. Warren, aus Clinton, Mo., die auf der Durchreise nach dem Osten begriffen war, im Wartesaal des Rock Island-Bahnhofes ein Handköfferchen gestohlen, welches ihre Fahrkarten, diverse Schmucksachen und Baargeld, alles in allem einen Werth von $1500 repräsentirend, enthielt. Der Thäter blieb spurlos verschwunden, bis dieser Tage Geheimpolizisten an State Straße einen jungen Menschen Namens Wm. Carpenter verhafteten, der zu Spottpreisen zwei Eisenbahnbillete nach New York an den Mann zu bringen versuchte. Es waren dies, wie sich späterhin herausstellte, die der Frau Warren stibitzten Fahrkarten. Heute Vormittag wurde Carpenter, des Diebstahls bezichtigt, von Kadi Richardson unter hoher Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Mannow ist knieschwach.

Er hat keine Hoffnung mehr, dem Galgen zu entrinnen.

Gefängnißdirektor Whitman hat heute mit den Vorbereitungen für die auf nächsten Freitag angesetzte Hinrichtung des Mörders Julius Mannow begonnen. Die Stricke und Handfesseln werden noch im Laufe des Tages auf ihre Haltbarkeit geprüft werden, während die Aufrichtung des Galgens erst morgen Vormittag erfolgen soll. Diese Arbeit wird schon seit Jahren von einem älteren weißhaarigen Tischler Namens Charles Zschuppe, besorgt. — Nach den Angaben des Wärterpersonals hat Mannow eine ruhelose Nacht gehabt. Er erhob sich bereits gegen 2 Uhr Morgens und lief alsdann mehrere Stunden lang unausgesetzt in seiner engen Zelle auf und ab. „Die Luft ist schwül und drückend, und ich kann nicht schlafen,“ mit diesen Worten wandte sich der Verurtheilte schließlich an den wachhabenden Wärter, der alle Mühe hatte, den aufgeregten Mann wenigstens einigermaßen zu beruhigen.

Allem Anscheine nach hat der Mörder jede Hoffnung, dem Galgen zu entrinnen, aufgegeben, nachdem vom Staatsobergericht der Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses abgelehnt worden ist. Im Laufe des Vormittags schrieb der Verurtheilte etwa ein halbes Dutzend Briefe und empfing gegen Mittag den Besuch seiner Schwester und der Gattin seines hingerichteten Spießgesellen Julius Windrath. Der Letzteren scheint Mannow mit ganzem Herzen zugethan zu sein.

Der Mörder wurde im Jahre 1866 in Deutschland geboren. Er kam bereits als kleiner Knabe mit seinen Eltern nach Chicago und ist hier während der letzten Jahre wiederholt mit den Gesetzen in Konflikt gerathen. Mehrere Jahre seines Lebens hat er im Zuchthause zugebracht.

Des dicken Schließers Ermahnung.

„Big Jake“ Schaefer, der wohlbekannte Schließer des County-Gefängnisses, liebt es, den neu eingelieferten Gefangenen einige gute Lehren mit in die Einsamkeit ihrer Zelle zu geben. Seine Ermahnungen sind zumeist kurz und bündig, treffen aber nichtsdestoweniger den Nagel auf den Kopf und verfehlen fast niemals, auch bei den hartgesottensten Sündern einen gewissen Eindruck zu hinterlassen. Nur wenn „Jakes“ Mitleid erregt wird, pflegt er etwas gesprächiger zu werden; er redet sich dann in einen gewissen sittlichen Zorn hinein, wobei seine Worte gar ernst und feierlich klingen. Das war auch heute Morgen wieder einmal der Fall, als ihm ein etwa 15jähriger Bursche, Namens Peter Marquette, überliefert wurde, der kürzlich wegen Diebstahls zum Prozeß festgehalten worden war. „Mein Sohn“, redete er den weinenden Knaben an, „wenn Du nicht gestohlen hättest, würdest Du nicht hier sein. Stehlen ist eine böse Angewohnheit. Erinnere Dich dessen, wenn Du das Gefängniß verläßest und vergiß es niemals wieder. Dies ist ein schlimmer Platz für einen Knaben. Wir haben hier einen Mann, der am nächsten Freitage gehängt werden soll. Wahrscheinlich hat er einmal gerade so angefangen, wie Du es gethan hast. Sei künftighin ein guter Junge, und jetzt geh' mit jenem Wächter dort, der Dich in Deine Zelle bringen wird.“ — Dem kleinen Sünder liefen infolge dieser Ermahnung die Thränen stromweise über die schmutzigen Wangen herab. Er sprach kein Wort, warf aber noch im Weggehen dem dicken Schließer einen dankerfüllten Blick zu.

Der Blitz schlug ein.

Während des Gewitterregens, der heute zu früher Morgenstunde niederging, schlug der Blitz in das Wohnhaus der Frau George Trumbull, Nr. 4016 Lake Avenue, und verursachte einen Schaden von etwa 300 Dollars. Der Strahl traf zuerst den Schornstein, fuhr dann die Telephonleitung entlang und richtete in dem Schlafgemach der Hausbewohnerin allerlei Schabernack an. Eine Anzahl Bric-a brac-Gegenstände wurden zertrümmert, und schließlich fing auch noch die Holzbekleidung der Wand Feuer, doch konnten die Flammen glücklicherweise erstickt werden. Frau Trumbull selbst kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Auch das Chicago- and Northern Pacific-Bahnhofsgebäude in Englewood wurde vom Blitz entzündet und stand bereits lichterloh in Flammen, als die Löschmannschaften an Ort und Stelle eintrafen. Trotz ihrer Anstrengungen konnte das an Leavitt und 72. Straße befindliche Gebäude nicht mehr vor Zerstörung bewahrt werden; es brannte bis auf den Grund nieder. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1000. W. H. Moore, der Bahnhofs-Inspektor, wachte erst auf, als das Feuer bereits aus dem Dachstuhl emporloderte, und er vermochte nur mit knapper Nth sein nacktes Leben zu retten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Vom politischen Felde.

Allerlei kurze Notizen aus dem Wahlkampf.

Die Eierwerfer von gestern angeblich ermittelt und eingefangen.

Einige Anweisungen für Stimmgeber.

Herr Nye, der silber-demokratische Kandidat für das Amt des Countyraths-Präsidenten, geht trotz der Entrüstung der Kampagneführer seiner Partei nicht von dem Standpunkte ab, welchen er für den richtigen hält. Er will im Falle seiner Erwählung zwar für die Abschaffung der Township-Organisation, bezw. der getrennten Steuerbezirke innerhalb der Stadtgemarkung eintreten, aber den Landbezirken ihre bisherige Lokalverwaltung lassen.

Der Marquette-Klub zeigt, etwas spät, für morgen Abend eine große Massenversammlung im Auditorium an. Bei derselben wird ein starker Sing-Chor mitwirken. Als Hauptredner wird Herr Albert J. Beveridge von Indiana angekündigt, der es sich vornehmlich zur Aufgabe machen wird, die New Yorker Rede des Gouverneur Altgeld zu beantworten. Eintrittskarten sind im Zimmer 940 des Marquette-Gebäudes, Ecke Adams und Dearborn Straße, zu haben.

Im Polizeihauptquartier wurde heute versichert, daß die Personen, welche gestern einen Versuch gemacht haben, den Präsidentschaftskandidaten Bryan vom Lokale des Metropolitan-Business-College aus mit Eiern zu bewerfen, noch vor Einbruch der Nacht verhaftet sein würden. Ihre Identität sei bereits festgestellt. — In Verbindung mit dieser Eierwerferei ist übrigens ein Berichterstatter der „Tribune“, David McGowan, welcher beauftragt war, Einzelheiten über den Vorfall in Erfahrung zu bringen, von entrüsteten Silberleuten schmählich verhauen worden. Diese Prozedur sollte gewissermaßen eine Protesterklärung gegen die Haltung sein, welche die „Tribune“ in dem gegenwärtigen Wahlkampfe einnimmt. Das Betrübliche oder eigentlich Tragikomische an der Geschichte ist, daß der arme McGowan persönlich stark auf die Silberseite hinüberneigt.

Später: — Es heißt, daß die Eierwerfer bereits hinter Schloß und Riegel sitzen. Sie heißen angeblich Chauncey Foster und L. J. Hanchett und sind die Söhne von angesehenen Leuten auf der Südseite. Die Namen der Beiden sollen der Polizei von anderen Schülern der Handelsschule mitgetheilt worden sein, die erbittert darüber sind, daß ihre Lehranstalt durch die thörichte und unschöne Handlungsweise der Beiden in Verruf gebracht worden ist.

Chefclerk LaMonte vom Wasseramt, dessen Kandidatur für die Staatslegislatur von vielen seiner republikanischen Parteigenossen nicht gern gesehen wird, reichte gestern eine weitere Anzahl von Schadenersatzklagen ein. Diesmal sind dieselben gegen die Aldermen Fitch und Kent und gegen den Advokaten W. D. Washburn gerichtet und lauten auf je $50,000. Der Kläger beschwert sich, daß die Genannten ihn durch Verbreitung von allerlei Mittheilungen über sein Privatleben — sie haben ihn des Betrugs und der Verausgabung werthloser Wechsel geziehen — nicht nur sein Ansehen bei den Leuten stark geschädigt, sondern auch seine Erwählung in Frage gestellt haben.

* * *

Unter den heutigen Versammlungen verdient die in der Central-Turnhalle Erwähnung. In derselben wird Herr Oskar Reuter, ein angesehener Anwalt aus Denver, Col., in deutscher Sprache die Währungsfrage vom Standpunkt der Befürworter der Silber-Freiprägung erläutern.

* * *

Für viele Stimmgeber werden einige Erklärungen über die Art und Weise des Stimmens nicht überflüssig sein.

Beim Betreten des Wahllokals nenne man den Wahlbeamten seinen Namen und auf Wunsch seine Wohnung. Sollte Jemand in Frage stellen, daß man stimmberechtigt ist, so kann man diese Berechtigung eidlich erhärten. Man erhält dann einen Stimmzettel, auf dessen Rückseite der Wahlrichter vorher die Anfangsbuchstaben seines Namens schreibt. Mit diesem Zettel zieht man sich allein in eines von den Kämmerlein zurück, die zu diesem Zwecke hergerichtet sind. Will man für sämmtliche Kandidaten einer bestimmten Partei stimmen, so macht man — mit Tinte oder mit einem Bleistift — ein Kreuz in den Kreis vor dem Namen der betreffenden Partei. Die Reihenfolge, in welcher die Parteien auf dem Stimmzettel plazirt sind, ist an anderer Stelle dieses Blattes veranschaulicht. Will man für einzelne Kandidaten anderer Parteien stimmen, so kreuze man zunächst den Namen seiner eigenen Partei ab und dann die Namen der betreffenden Kandidaten in den anderen Spalten. Man muß sich aber in Acht nehmen, in dieser Weise nicht andere Namen für Aemter abzukreuzen, für welche mehrere Personen zu erwählen sind, weil sich dann nicht feststellen ließe, welchem oder welchen Kandidaten seiner eigenen Partei man seine Stimme vorenthalten will. Man kann übrigens, wenn man sich die Mühe nicht verdrießen läßt, die Kandidaten, für die man stimmen will, kunterbunt aus verschiedenen Spalten zusammensuchen, indem man vor jeden einzelnen Namen ein Kreuz macht. Dann muß man jedoch seinen Parteinamen abkreuzen, und es heißt aufpassen, daß man nicht zwei Kandidaten für dasselbe Amt, oder elf statt zehn Kandidaten für den Countyrath abkreuzt. Für das Unterhaus der Staatslegislatur werden in jedem Bezirk drei Mitglieder erwählt. Der Wähler kann seine drei Stimmen auf drei Kandidaten vertheilen, oder er kann für zwei Kandidaten stimmen, von denen dann Jedem 1½ Stimmen gutgeschrieben werden, oder er kann, durch Abkreuzung nur eines Namens, drei Stimmen auf einen Kandidaten vereinigen.

Außer über die Kandidaten für die Aemter wird in Chicago und Cook County noch über zwei Vorlagen abgestimmt. Die Eine davon ist der für den ganzen Staat geltende Verfassungszusatz, welcher es künftig ermöglichen soll, bei jeder Staatswahl drei Verfassungs-Aenderungen vorzunehmen. Die Andere geht nur Cook County an und betrifft den tollen Plan der Countyverwaltung, das ungefüge Countygebäude um drei Stockwerke höher bauen zu lassen. Wer der Countyverwaltung den zu diesem Zwecke verlangten Kredit von $600,000 nicht gewähren will, der mache ein Kreuz neben das „No“ auf dem Stimmzettel.

Zum Schluß noch eine kurze Anleitung, mit Benutzung der Namen von Kandidaten: Wer sich weder für Schutzzoll noch für die Silber-Freiprägung begeistern kann, wird das in der fünften Spalte des Stimmzettels gedruckte Ticket der „Independent Gold Standard Democracy“ stimmen, indem er ein Kreuz in den Kreis vor dem Parteinamen macht. Hat der Betreffende kein Zutrauen zu dem, erst nachträglich an Stelle von General Black als Gouverneurs-Kandidaten aufgestellten Herrn Forman, so genügt ein Kreuz vor dem Namen eines der anderen Gouverneurskandidaten, um den Zweifel des Wählers auszudrücken. Silberleute, denen ihr ganzes Ticket, mit Kern, McHale, Chase ꝛc. doch etwas zu stark vorkommen sollte, können sich in derselben Weise in anderen Spalten Ersatz suchen. Wer für das republikanische National-Ticket, aber nicht für die lokalen Kandidaten der großen alten Partei zu stimmen vorhat, der kann seine Kreuze in entsprechender Weise vertheilen, eines für den Kopf des republikanischen Tickets, die anderen für diejenigen Kandidaten, welche dem Wähler am meisten zusagen.

* * *

Samstag ist Flaggentag, d. h. auf Ansuchen des Herrn Mark Hanna, dem sich auch der Gegenfeldherr Jones bereitwillig angeschlossen hat, sollen an diesem Tage Alle, die am kommenden Dienstag für die „nationale Ehre“ eintreten wollen, das Sternenbanner aufhissen. Im Auditorium wird am Samstag Abend eine Massenversammlung unter den Auspizien des Gutgeldklubs der Chicagoer Geschäftsleute stattfinden. Als besondere Attraktion wird für diese Versammlung eine Rede des Herrn Mark Hanna angekündigt, die zweite, welche derselbe in dieser Kampagne hält.

* * *

Die Bryan-Versammlungen in der Battery D haben heute Nachmittag unter so riesigem Andrange stattgefunden, daß nur die wenigsten Personen, welche sie besuchen wollten, Einlaß gefunden haben. Die Polizei sperrte die Halle, als sie gefüllt war, Mittags ab, und die draußen Gebliebenen mußten sich mit Reden begnügen, die ihnen von vier Platformen aus Parteigrößen lieferten, die weniger bekannt sind Kurz nach 1 Uhr schloß die Versammlung „für Geschäftsleute“, und dann strömten die Frauen in die Halle, welche eingeladen worden waren, den Kandidaten auch einmal zu hören.

Der Diplomfabrikant Abert.

Vor Polizeirichter Bonnefoi in Lake View wurde heute die gegen den Zahnarzt Dr. Abert anhängig gemachte Klage „wegen Versuchs zur Erlangung von Geld durch Vorspiegelung falscher Thatsachen“ zur Verhandlung aufgerufen. Da von den Personen, durch welche die Verhaftung des Angeklagten bewirkt worden war, Niemand erschien, die Anklage sich in ihrer übrigen Fassung auch garnicht hätte aufrecht erhalten lassen, weil nämlich „der Versuch Geld durch Vorspieglungen falscher Thatsachen“ zu erlangen hier zu Lande nicht strafbar ist, wurde das Verfahren niedergeschlagen. Dr. Abert, der angeblich einen schwunghaften Handel, besonders Exporthandel mit Doktor-Diplomen betrieben hat, ist somit wieder ein freier Mann. Dem Vernehmen nach will er es sich jetzt angelegen sein lassen, den Leuten, welche ihm nach seiner Verhaftung in höchst gelungener Weise seine ganze Baarschaft abgenommen haben, ihre Beute wieder abzujagen.

Kurz und Neu.

* Feuer richtete heute frühmorgens in der Wohnung von Jakob Rosenwieg, Nr. 1207 W. 60. Str., einen Brandschaden von $200 an. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

* Mit einer Kugelwunde im Kopf wurde heute in West Hammond der daselbst ansäßige John Petrowsky entseelt vor seiner Hausthür liegend aufgefunden. Er hatte seinem Leben durch einen Revolverschuß eigenhändig ein jähes Ziel gesetzt.

Auf Leben und Tod.

Fred. Michaels Kampf mit gefährlichen Raubgesellen.

Zeitlebens dürfte der Handlungsreisende Fred. M. Michaels, von Nr. 629 South Ashland Avenue, das heikle Abenteuer nicht vergessen, welches er heute zu früher Morgenstunde auf der VanBuren Straßen-Brücke zu bestehen hatte, wäre er doch beinahe von zwei farbigen Raubgesellen über das Geländer in den Fluß gestürzt worden. Mit der Kraft eines Verzweifelten setzte sich der Angefallene den Banditen zur Wehr, bis diese endlich, aus Angst, abgefaßt zu werden, von ihrem Opfer losließen und in schleuniger Flucht ihr Heil suchten. Da weit und breit einmal wieder kein Blaurock zu sehen war, so entwischten die Vagabunden leider unter dem Schutze der Nacht.

Michaels hatte gestern Abend der Bryan-Versammlung im Tattersall beigewohnt, dann noch ein wenig mit Freunden politisirt und machte sich endlich gegen 1 Uhr Morgens auf den Heimweg. Es herrschte stockfinstere Nacht. Als der einsame Wanderer eben die Van Buren Straßen-Brücke passirte, rempelten ihn plötzlich zwei stämmige Farbige an und baten ihn um einen Almosen. Sie befänden sich in traurigster Lage, hätten schon den ganzen Tag nichts zu essen gehabt und würden auch die kleinste Unterstützung dankbar annehmen. Michaels sprach sein Bedauern aus, sie finanziell nicht unterstützen zu können, doch waren ihm diese Worte noch nicht aus dem Munde, als mit einem Male der ihm zunächst stehende Strolch seinen Arm um ihn schlang, während sein Kumpan dem Ueberrumpelten einen wuchtigen Faustschlag in's Gesicht versetzte. Vergebens bemühte Michaels sich, seine Hände frei zu bekommen und seine Angreifer abzuschütteln, die Kerle hielten ihn zu fest umschlungen! Als dann aber der eine Wegelagerer seinen Griff losließ, um Michaels die Tasche auszuplündern, gelang es diesem endlich doch, sich loszuzerren, und nunmehr folgte ein ernstes Ringen

„Schmeiß' ihn doch in den Fluß!“ rief plötzlich der eine Strolch seinem Spießgesellen zu, und Beide stürzten sich von Neuem auf ihr Opfer. Jetzt gab es für Michaels ein Kampf auf Tod und Leben! Muthig stellte er sich den verwegenen Wolltöpfen nochmals entgegen, doch drängten diese den schon halb Erschöpften an's Brückengeländer, dessen Gitterwerk Michaels glücklicherweise zu fassen bekam. Mit Fußtritten suchte er dann seine Angreifer von sich zu halten, gleichzeitig aus Leibeskräften um Hilfe schreiend. Schon hatte man den Aermsten bis an die Brüstung gehoben und wollte ihn eben in die Tiefe stürzen, als die Wegelagerer ein Geräusch, wie von sich nähernden Passanten, zu vernehmen meinten. Das war Michaels Rettung! Die Kerle wurden stutzig und eilten im nächsten Moment in wilder Flucht von dannen, um bald im Dunkel der Nacht völlig verschwunden zu sein. Alles was sie erbeutet, sind 6 Dollars.

Mühsam schleppte Michaels sich weiter, doch erst nach Verlauf einer halben Stunde traf er einen Polizisten an, der ihm den Rath ertheilte, den Vorfall auf der Harrison Str.-Station zu melden.

Detektives fahnden jetzt auf die beiden gefährlichen Wegelagerer.

Man hüte sich vor ihr.

Vor Kurzem suchte der Restaurateur Chas. Meckenhäuser von Nr. 280 Sedgwick Straße, auf dem Wege der Zeitungs-Annonce ein Dienstmädchen und stellte dann von den sich um die Stelle Bewerbenden eine gewisse Marie Blum an. Er schien eine gute Wahl getroffen zu haben, da das Mädchen sehr willig war und seiner Pflicht getreulichst nachkam. Um so bitterer sollte aber die Enttäuschung sein, die bald folgte. Am vergangenen Montag Nachmittag schlich sich das Frauenzimmer nämlich mittels eines Nachschlüssels in die Privatwohnung ihrer Herrschaft, Nr. 284 Sedgwick Straße, raffte schnell allerlei Kleidungsstücke und Schmucksachen zusammen, stibitzte obendrein noch Baargeld im Betrage von $11, und verschwand damit auf Nimmerwiedersehen. Meckenhäuser benachrichtigte sofort die Polizei von dem kecken Einbruch, und diese fahndet jetzt auf die diebische Elster.

Besagte Marie Blum gibt sich für eine Deutsche aus, spricht aber auch leidlich englisch. Man hüte sich vor ihr.

Eine Lebensmüde.

Die 28 Jahre alte Frau Hulda Garcon, von Nr. 4836 Wallace Straße, beging heute Vormittag Selbstmord durch Verschlucken einer Dosis Karbolsäure. Kummer über den vor Kurzem erfolgten Tod ihres Kindes sowie häusliche Sorgen in Folge andauernder Arbeitslosigkeit ihres Gatten sollen die Aermste in den Tod getrieben haben.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois, Indiana und Missouri: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich örtliche Regenschauer heute Nachmittag oder heute Abend; morgen etwas kälter; lebhafte südliche Winde, die nach Norden umschlagen.

Iowa und Wisconsin: Oertliche Regenschauer heute Nachmittag; theilweise bewölkt heute Abend und morgen; abnehmende Temperatur; südliche, später nördliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 68 Grad; Mitternacht 64 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 59 Grad und heute Mittag [illegible]

M&Co.B THE GREAT CORNER FOR BARGAINS STATE & MONROE

DIRECTLY OPPOSITE PALMER HOUSE.

Schneidet dies aus.

....Cream Laundry Seife gratis....

Jedermann, der diesen Coupon in unserer Cream Laundry Seife Abtheilung in unserem Grocery-Dept. — auf dem 4. Floor — vorzeigt, erhält ein Stück Cream Laundry Seife umsonst.

Um auch Denen gerecht zu werden, die am Montag nicht bedient wurden mit Schinken und Groceries, legen wir morgen 2000 weitere Armour's California beste „Sugar cured“ Schinken zum Verkauf aus, die 8 bis 12 Pfund wiegen, u. zwar z. unerhörten Preise von d. Stück 35c. Für jeden Kunden einer.

Dieses $4.00 Jacket 98c von schwarzem Frieze. Neue Aermel u. Rücken. Ein Weltbieter.

Dies $12.50 Jacket $4.95 von ganzwollenen Cheviot, eingelegter Sammet-Kragen, Strap-Front, sehr modern

Dieses $10 Jacket $3.75 Empire Jacket für Damen von feinem Cheviot, sehr hübsch.

Dieses $17.50 Jacket, $8.95 von importirten Kerseys, Strap Front, mit Sammet eingelegter Kragen; — unser Führer. —

Dieses $5.00 Jacket $1.95 Beaver-Jacket oder Cape, hübsch garnirt mit Pelz oder Braid.

Dieser $4-00-Rock $1.49 Ganzwollene Boucle, Percaline gefüttert, interlined und Sammet faced.

Schwere Flanellette Wrappers. Werth $1.00, Donnerstag.......... 29c

Pelzcollarettes—xxxx Can. Seal, seidegef. xxx Astrach. seidegef., wth. $6.50 $1.98

$4 Tuch Capes, 98c. Schwere fancy Mischung. Doppel Cape, Top Cape u. braid. Kragen

Elegante Corduroy Waists. Werth $5.00— Donnerstag zu $1.98

Futterstoffe.

Alle unsere 5c Cambrics werden ausgeräumt zu........ 1c
Aller unserer 15c Canvas wird ausgeräumt zu........ 3c
Alle unsere 10c Crinolines werden ausgeräumt zu........ 3c
Aller unserer 15c rauschender Taffeta wird ausgeräumt zu........ 4c
Alle unsere 15c Silesias werden ausgeräumt zu........ 5c

Flanelle.

Aller unserer 6c Shaker Flanell wird ausgeräumt zu........ 2c
Aller unserer 10c Nachtkleider Flanell wird ausgeräumt zu........ 4c
Alle unsere 15c fließgefütterten Flanells werden ausgeräumt zu........ 5c
Alle unsere 12c Tennis Flanells werden ausgeräumt zu........ 6c
Alle unsere 15c Wrapper Flanells werden ausgeräumt zu........ 8c

Waschstoffe.

Alle unsere 7c Comfort Prints werden ausgeräumt zu........ 2½c
Alle unsere 7c deutschen Blaustoffe werden ausgeräumt zu........ 3c

Domestics.

Alle unsere 7c Wattenrollen wird ausgeräumt zu, per Rolle........ 3c
Alle unsere 7c gebleichten Muslins werden ausgeräumt zu........ 4c

Leinenstoffe.

Aller unserer 5c Küchen Crash wird ausgeräumt zu........ 1c
Alle unsere 8c Leinen Doilies werden ausgeräumt zu, jedes........ 2c
Aller unserer 10c Leinen Crash, 20-zöll, wird ausgeräumt zu, die Yard........ 5c
Aller unserer 25c Leinen Tafel-Damast wird ausgeräumt zu, die Yard........ 10c
Aller unserer 29c türkisch-rother Damast wird ausgeräumt zu........ 12c
Alle unsere $1.00 Betttücher werden ausgeräumt zu, jedes........ 59c

Unterzeug.

Alling Bros.' naturwollenes Gesundheits-Unterzeug für Männer—werth $1.50. Verkaufspreis per Stück........ 75c
Dr. Lenker's gesundheitliches fließgefüttertes Unterzeug—werth $1 per Stück........ 59c
Geribbte Jersey Union-Anzüge für Damen — Florence Patent, werth 89c— Verkaufspreis (nur 2 Anzüge)........ 39c
3 Kisten Union-Anzüge für Mädchen, natürliche u. ecru Farben, alle Größen, werth 75c—unser Preis (nur 3 Anzüge)........ 35c
Gerippte Swiss Vests und Hosen für Damen — Vests haben Perl-Knöpfe und seidenes Band, werth 50c, per Stück........ 25c
150 Dutz. echt schwarze nahtlose Strümpfe für Damen — werth 19c — per Paar (nur 2 Paar)........ 5c
Gefließte Vests und Hosen für Kinder — alle Größen, letzten Verbesserungen, werth 39c, Verkaufspreis, jede........ 19c

Corsets.

Extra gut passende Damen-Corsets, in Grau und fancy Farben, werth 65c, zu........ 19c
Geschnürte Corset-Waists für Kinder, mit Band-Knöpfen, alle Größen, werth 35c, zu........ 12c

Muslin-Sachen.

Gingham-Schürzen, mit fancy Borten, werth 25c, zu........ 5c
Feine wollene Shetland Shawls, in allen Farben, für Kopf und Schulter, regul. 25c Shawls, zu........ 10c
Gestrickte wollene Frauen-Unterröcke, in allen Farben, schöne Streifen, gemacht mit Joch-Obertheil, werth $1, zu........ 39c

Kinder-Sachen.

Baby- und Kinder-Eiderdown-Mäntel, Kragen besetzt mit Angora-Pelz, Größen 1—5 Jahre, lohfarbig u. grau, werth $2. 45c
Auswahl von Fabrikanten-Mustern von Baby- und Kinder-Kappen, alles neue Formen und Material. Wir theilten dieselben in zwei Partien zu 98c, 75c, 49c und .... werth das Doppelte. 25c
Baby Cambric-Slips, mit Spitzen garnirt, werth 35c, zu........ 12c

Handschuhe und Fausthandschuhe.

4knöpfige Glace-Handschuhe für Damen, in allen gangbaren Farben, werth $1.00, zu........ 59c
Mocha Fausthandschuhe für Damen, Fließ gefüttert, werth 75c, zu........ 35c
Wollene Fausthandschuhe für Damen, werth 19c, zu........ 10c
Wollene Fausthandschuhe für Kinder, werth 15c, zu........ 5c
Wollene schottische Handschuhe für Männer, werth 85c, zu........ 19c
Mocha Fausthandschuhe für Männer, Fließ gefüttert, werth 75c, zu........ 35c
Gefütterte Mocha Handschuhe für Männer, werth $1.00, zu........ 49c

Tapeten.

Solche Farbenpracht und Musterschönheit, solche Prachtwerthe sind vorher noch nicht offerirt worden.

Seht unsere 75c Gold-Tapeten zu 12c und 10c
Seht unsere 50c Gold-Tapeten zu 8c und 5c
Seht unsere 20c Gold-Tapeten für........ 3c
Seht unsere 10c Gold-Tapeten für........ 1c

Kleine Pelzwaaren &c. Haupt-Floor.

Nachgemachte Seal Cape Collarettes, 12 Zoll lang bei 100 Zoll Umfang, mit hohem Sturm-Kragen, bestes Futter, werth $5.98........ $2.19
Schwarze Couch Scarfs, Patent Spring-Jaw, werth $1, zu........ 29c
Nachgemachte Seal-Besatz, 1 Zoll weit, per Yard........ 5c
24 und 26 Zoll Regen-Schirme für Männer, Frauen und Kinder, großes Assortiment von natürlichen Holzgriffen, englische Gloria-Ueberzüge, werth 89c, zu........ 29c
Taschentücher für Männer, Frauen und Kinder, mit farbigen Rändern oder einfach weiß, hohlgesäumt und Spitzenkanten werth bis zu 10c, für........ 1c

Spielwaaren-Department.

Weitere 100 Dtzd. Kinder-Carpet-Besen—thun ihre Arbeit vollkommen, lehren die Kinder Reinlichkeit und machen ihnen großes Vergnügen. Oktober-Verkauf........ 19c

50c Fußbälle 19c. Schwarze Gummi-Fußbälle, aus schwerem Gummi gemacht, stark eingefaßt, mit Röhre zum Aufblasen.

MORGENTHAU, BAULAND & Co. S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.

Versäumt nicht zu kommen und macht Eure Bestellungen auf GROCERIES Wir sparen Euch Geld.

MORGENTHAU, BAULAND & Co. S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.

KEMPF & LOWITZ, General-Agentur, 84 La Salle Str. verkaufen die billigsten Schiffskarten.

Dreimal wöchentlich Geldsendungen per Deutsche Reichspost.

Wir wechseln zu gutem Kurse Amerikanisches Geld in kleinen und großen Beträgen gegen Deutsches Gold um. Auch anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Vollmachten gesetzlich ausgefertigt. Erbschaften eingezogen. Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Oeffentliches Notariat.

Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent, 34 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen in Summen von $300 und aufwärts auf erste Hypotheken in Chicago Grundeigenthum.

Erste feinste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 5a mfalj

J. F. W. BRUENING, 86 N. Clark Str., Zimmer 2—3, und 472 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave.

A. BOENERT & Co., 92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago. Man beachte den altbekannten Platz: 92 LA SALLE STRASSE.

Send your name for a Souvenir of the Works of Eugene Field,

FIELD FLOWERS

The Eugene Field Monument Souvenir

The most beautiful Art Production of the century. "A small bunch of the most fragrant of blossoms gathered from the broad acres of Eugene Field's Farm of Love." Contains a selection of the most beautiful of the poems of Eugene Field. Handsomely illustrated by thirty-five of the world's greatest artists as their contribution to the Monument Fund. But for the noble contributions of the great artists this book could not have been manufactured for $7.00. For sale at book stores, or sent prepaid on receipt of $1.10. The love offering to the Child's Poet Laureate, published by the Committee to create a fund to build the Monument and to care for the family of the beloved poet.

Eugene Field Monument Souvenir Fund, 180 Monroe Street, Chicago, Ill.

Billiges Reisen mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.

Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.

Nach Deutschland „Extra Billig“
Nach dem Osten „ „
Nach dem Westen „ „
Nach dem Süden „ „
Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt } „Extra Billig“

Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von R. J. TROLDAHL, Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft, 171 E. Harrison Str. (Ecke 5. Ave.) Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 9oklm

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost.“

Sprechsaal der „Abendpost“.

(Eingesandt.)

Chicago, den 27. Oktober 1896.

Ich spreche Herrn A. B. Zimmerer hiermit meinen verbindlichsten Dank aus, daß er in seinem Eingesandt vom 26. Oktober von meiner Beantwortung des plattdeutschen Arbeiters am 23. Oktober Notiz nahm. Ich lasse seine Aufmerksamkeit folgen, sonst könnte auch er seinen Augen nicht trauen, daß er so Folgerichtiges (!) zusammenstellen könne: „Den größten Vogel schoß ein Einsender mit der Behauptung ab, unser Land, speziell Chicago, leide an Uebervölkerung. — Ich glaube, der Herr leidet an Gehirnerweichung; der Herr ist baar aller Kenntnisse über die heutigen sozialen Zustände. Die wirklichen Ursachen der Arbeitslosigkeit sollten so ziemlich allen denkenden Menschen klar vor Augen liegen. Anschauungs- und theoretischen Unterricht hierüber empfangen wir täglich gratis; also, Kommentar überflüssig. Ich glaube, der Herr ist so dickköpfig, daß ein Hüttenhammer nicht im Stande ist, ihm den Aufklärungskeil anzutreiben, denn das beweist seine gehässige Erwiderung auf eine Antwort, die ihm von anderer Seite zu Theil wurde.“

Was meint Herr A. B. mit dem Obigen? Widerlegt er meine Behauptung? Doch nein, er sagt selber, daß wir Arbeitslosigkeit haben! Ich muß annehmen, daß er dem Wort „Uebervölkerung“ einen anderen Sinn beilegt, wie ich. Unter Uebervölkerung verstehe ich einen Zustand, wo es unmöglich ist für fast Jeden, welcher ehrliche Arbeit sucht, solche zu finden; nebst Verdienst, welcher ein menschenwürdiges Dasein gestattet, nebst einigen Dollars drüber per Woche. Da ich aber diese Erklärung jenes Wortes meiner ersten Behauptung beigab, und A. B. dieselbe nicht als falsch verstanden erklärt hat, noch es verneint hat, daß während den letzten drei Jahre Tausende von Menschen in den größeren Städten des Landes waren, für welche es unmöglich war, Arbeit nebst Verdienst zu finden, muß A. B. etwas Anderes darunter meinen. Meint er vielleicht, daß ein Land nur dann übervölkert ist, wenn die Leute nicht mehr nebeneinander stehen oder liegen können? Doch nein, das kann es auch nicht sein, denn selbst China ist noch lange nicht ganz mit Hütten bebaut, und doch hören wir, daß der Hauptgrund der chinesischen Auswanderung Uebervölkerung ist. Ich wiederhole, daß für mich die Gelegenheit zum Erwerb der Bedürfnisse des Lebens entscheidend ist; obgleich wir in diesem Falle nicht vergessen sollten, daß die Bedürfnisse des Chinesen viel bescheidener sind, wie die unserigen.

Ich frage jeden vorurtheilslosen Menschen, ob ein Meinungs-Unterschied, wie der genannte, ein gerechter Grund für A. B. ist, mich mit Unfläthigkeiten und Gemeinheiten zu überschütten? Dies kann nicht der Grund sein, sonst würde A. B. sich begnügt haben, meine Behauptung lächerlich zu machen, indem er sie widerlegte, wie ein vernünftiger Mensch gethan haben würde. Des Pudels Kern ist: Ich habe in meinem Eingesandt vom 23. Oktober Herrn A. B. und seinen popokratischen Brüdern etwas stark auf die Hühneraugen getreten. Ich zerstörte mit ruchloser Hand einige ihrer Haupt-Argumente, womit sie versuchen, den Arbeiter gegen den Arbeitgeber aufzuhetzen. Herr A. B. sah mit ein, daß das Kartenhaus des plattdeutschen Arbeiters zertrümmert war und schwur Rache. Er las meinen Artikel einigemal, um einen schwachen Punkt zu entdecken, und die Uebervölkerungs-Behauptung war das Resultat. An andere Punkte meines Artikels wagte er sich nicht heran, da es auch ihm klar war, daß er dadurch nur die Sache, für welche er so kühn kämpft, schädigen würde. Dies wird dem Leser begreiflich machen, weshalb A. B. seine Masse von Wuth, Ingrimm und Zorn auf einen Punkt in meinem Artikel entladen mußte! Nichts könnte mir besser beweisen, daß ich das Richtige traf, wie dieser Ingrimm; nichts mehr freuen wie dieser Zorn! Wenn mein Artikel so voll Unsinn war, wie A. B. meint, warum widerlegte er ihn nicht? Es würde ihm gewiß eine Freude gewesen sein, und er hätte etwas bewiesen, anstatt die Zeitung mit Unflath zu überschwemmen und die Faust in der Tasche zu ballen.

Jedoch, wir wollen einmal sehen, wie fähig A. B. ist, Aufklärung anzunehmen. Er faselt, daß das sogenannte Verbrechen von 1873 im Stillen hinter den Koulissen ausgeführt wurde; trotz John Shermans Beweisen, daß einige Monate verstrichen zwischen der Einreichung jener Vorlage und ihrer Annahme. Daß Zeitungen, Volk, Senat, Kongreß und Präsident somit reichlich Muße hatten, dieselbe für und wider zu besprechen. Und so wenig Widerstand fand die Vorlage, daß selbst die Silberleute ihn bis jetzt noch nicht entdeckt haben. Sherman bringt diese Beweise aus dem Congressional Record von 1873; und Karl Schurz, welcher zu gleicher Zeit Senator war, sagt: Während den 40 Jahren, daß ich ein aufmerksamer Beobachter von öffentlichen Affairen war, habe ich weder gesehen noch gehört von solchen gewissenlosen, schamlosen, beständigen, frechen, angehäuften und riesigen Lügen, welche gethan wurden, und jetzt gethan werden, in Betreff des Aktes von 1873, über seinen Anfang, seine Natur und seine Folgen.

Aber anstatt daß A. B. den „Congressional Record“ nachsucht, der doch das Tagebuch unserer nationalen Gesetzmacher ist, wie Sherman und Schurz, und uns Geschichte auftischt, erzählt er uns, wie seines „Erachtens“ jenes Gesetz zu Stande kam. Das „Erachten“ des Herrn A. B. ist nichts wie „Einbildung“, denn eine andere Erklärung für jenes Wort kenne ich nicht. Dem „Erachten“ des Herrn A. B. zufolge kamen britische Bankagenten und bestachen unsere Regierung mit $5,000,000 bis $10,000,000. Wir sehn, daß es A. B. und Konsorten mit ihrem „Erachten“, das ist „Einbildung“, auf ein paar Millionen gar nicht ankommt. Hätten diese Weltverbesserer Beweise, dann würden sie uns Geschichte und nicht „Erachten“ vortragen. Aber A. B. hat keine Zeit, um neuere Geschichte zu studiren, obgleich er uns über selbige belehren will. Anstatt dessen weist er uns tausende von Jahren zurück und sagt, es war schon immer so. Und dennoch, glaube ich, weiß er nicht, ob zu jenen Zeiten ungegerbte Schuhsohlen oder geräucherte Eidechsen als Geld benutzt wurden, im Fall der Tauschhandel ein ungleicher war. Aber die Beweise von Sherman und Schurz existiren für A. B. nicht, und seine Brüder; sie wiederholen dieselben Lügen immer und immer wieder; die Wahrheit paßt nicht in ihre Lehre! Es würde den Donnerkeil aus ihrer Rolle nehmen. Wie schön zum Beispiel nimmt sich Bryan aus, wenn er auf der Bühne in seiner theatralischen Weise erzählt, wie böse Männer damals über den Ozean kamen, sich ans Land schlichen, ohne daß man ihre ruchlose Absicht ahnte, und die weisen Männer dieses herrlichen Landes hypnotisirten. Und in der dunklen Nacht, da gute Menschen schlafen und ehrliche Leute glaubten, daß die Thore geschlossen waren, geschah das Unerhörte. Wehe! Wehe über uns seit jener Nacht! Aber wir brauchen nicht zu verzagen, denn der Retter naht schon. Er wird uns rächen, rächen wird uns Herr Bryan, zum Preise von $50,000 per Jahr. Befreien will uns Bryan von einem Gutgeld-Standard, unter welchem wir von 1873 bis 1893 $1,623,581,673 Kriegsschulden abzahlten, und zu gleicher Zeit den größten Theil unserer Industrie erbauten.

Wir sehen, die Rolle Bryans als Held, der dem Hallunken auf den Fersen ist, und worin er sich am schönsten ausnimmt, würde durch die Wahrheit zerstört werden; und deshalb können es die Silberleute nicht zugeben, daß die Wahrheit mehr Verbreitung finde wie die Lüge. Die 5 bis 10 Millionen Dollar-Phantasie erhöht den Eindruck der Rolle, und deshalb erscheint dies Zwillingsgestirn immer zu gleicher Zeit am popokratischen Himmel. Aufklärung ist bei A. B. gleichbedeutend mit Bekehrung zur popokratischen Lehre, und da ich keinen guten Grund sehe, daß mir und meinen Mitmenschen das popokratische Finanzsystem mehr Nutzen bringen kann wie das jetzige, muß ich leider in seinen Augen die Rolle eines Dickkopfes weiterspielen. Auch würde es mich gar nicht überraschen, wenn A. B. uns noch vor der Wahl mit einer neuen Masse Unflath und Gemeinheit beglücken sollte, und dieses in seinem „Erachten“ für Argumente halten sollte. Und, da gehässige Erwiderungen bei Herrn A. B. Zeichen der Dickköpfigkeit und ein Bedürfniß nach Aufklärung sind, so möchte ich ihn auf seine obigen höflichen (?) Bemerkungen auf meinen Artikel vom 23. September speziell aufmerksam machen.

A. D. Müller.

(Eingesandt.)

South Chicago, den 24. Oktober 1896.

Werthe Redaktion!

Mit Interesse habe ich das unter „Eingesandt“ Geschriebene gelesen. Es wird uns sehr viel über Gold und Silber gesagt. Wir Alle wünschen bessere Zeiten, und wenn ehrliches Geld siegen wird, werden die Zeiten etwas besser werden, aber nicht viel. Neben dem Gold und Silber liegt für den Arbeiter eine andere Frage vor, und das ist die Einwanderungsfrage. Wir Alle wissen, daß wenn das Angebot größer ist als die Nachfrage, dann wird das Angebotene billiger. Haben wir viel Weizen, dann ist derselbe billig, letztes Jahr und auch dieses Jahr sind Kartoffeln sehr billig, nur deshalb, weil davon zu viele vorhanden sind. Wir wollen nun annehmen, Gold wird siegen, und wir bekommen bessere Zeiten. Sobald dieses geschieht, wird sich der Strom der Einwanderung wieder hierherlenken und wir werden mehr Arbeiter haben als wir brauchen, und die Folge davon ist billige Arbeitskraft. Es wird dann auch nachher mancher Bürger und ehrliche Familienvater keine Arbeit bekommen können und schön zusehen müssen, wie ein frisch Eingewanderter seinen Platz einnimmt. Es wird nun gesagt, wir dürfen nichts dagegen thun, denn es ist gegen die Konstitution der Ver. Staaten. Ich möchte nun fragen, warum hat man eine Ausnahme mit den Chinesen gemacht? Nun, wir haben viele andere Nationen, die nicht viel besser sind, und dennoch sind die Grenzen für diese Leute offen. Ich arbeitete vor einigen Jahren für die Standard Oil Co. in Indiana. Als Helfer wurde mir ein Ungar gegeben, und da derselbe auch etwas englisch sprach, so ließ ich mich oft mit ihm in ein Gespräch ein. Einmal erzählte er mir, daß er 23 Boarders habe; ich sagte ihm nun, daß ich ihn am nächsten Sonntag besuchen werde, da ich gerne sehen wollte, wie er lebte. Ich fand eine schmutzige Wohnung von etwa 4 Zimmern; in dieser Wohnung lebte eine Familie, und diese 23 Mann. Ich fand kaum einen Platz, um mich hinzusetzen. Die Leute erzählten mir, daß Jeder an den Wohnungsinhaber $3 per Monat zahle, für diese 3 Dollars muß die Frau die Wäsche waschen, den Schlafplatz herrichten und das Kochen besorgen. Die Lebensmittel kaufen die Leute selbst in großen Quantitäten, schlechtes Fleisch für 2 und 4 Cent das Pfund und ein Barrel Mehl, und von Brot und Fleisch lebten diese Leute Tag für Tag. Die Unkosten beliefen sich auf 6—7 Dollars per Monat. Bei einem Verdienst von $1.50 per Tag waren diese Leute im Stande, über $300 jährlich zu sparen, und sie erzählten mir, daß sie höchstens 2—3 Jahre gebrauchen, um genug Geld zu haben, um wieder in ihre Heimath zu gehen und eine schöne Farm zu kaufen. Nehmen wir nun einen Familienvater, der ein menschenwürdiges Dasein fristen will und von mindestens $8—$10 Miethe zahlen muß, der seine Kinder nicht abgerissen zur Schule schicken will, der seinen Grocer und Butcher ehrlich bezahlt, der in Krankheitsfällen seiner Familie Pflege und Arzt zukommen läßt, und fragen wir dann einen solchen Mann, wie lange es nimmt, um bei einem Lohn von $1.50 seine $300 zusammenzubringen?

In einem Eingesandt wird der Vorschlag gemacht, die Arbeitszeit zu verkürzen. Würde dieses geschehen, und die Arbeitszeit wäre nur 6 Stunden per Tag, dann würden wir Schiffsladungen von Leuten bekommen, die in ihrer Heimth 12—16 Stunden arbeiten müssen. Ich bin oft besuchsweise in Russisch-Polen gewesen, und habe die Verhältnisse dort kennen gelernt. Habe sogar einmal zwei Monate dort gearbeitet. Ich verdiente als Maschinenbauer 2 Rubel (nach hiesigem Gelde 1 Dollar) die Woche, und freie Kost, welche miserabel schlecht war. Es bleibt nun für den Arbeiter nichts Anderes übrig, als abzuwarten, bis wir hier dieselben Verhältnisse haben als in Ungarn, Italien, Polen und vielen anderen Ländern in Europa, denn nur dann wird die Einwanderung aufhören, wenn die Leute hier nicht mehr verdienen, als in ihrer Heimath. Dieses zu ändern liegt in der Hand des Arbeiters, der hier Bürger ist, und nicht an McKinley oder Bryan. Ich habe selbst jahrelang hart gearbeitet, um mir etwas zu ersparen, und ich arbeite jetzt noch, seitdem ich selbst ein Geschäft angefangen habe. Ich bin jedoch dafür, daß jeder Arbeiter ein menschenwürdiges Dasein haben sollte. Doch gute Zeiten können nur dann erst kommen, wenn das Angebot nicht viel größer ist als die Nachfrage.

Mit Grüßen an alle Arbeiter zeichnet achtungsvoll

H. Zimmermann.

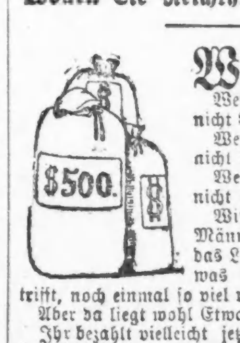
(Eingesandt.)

Geehrte Redaktion!

Endesunterzeichneter hat sich bis jetzt wenig um Politik bekümmert, ist auch nicht so anmaßend, Andersgesinnten seine Ansichten als die allein richtigen aufdrängen zu wollen. Das sagt mir aber doch mein klarer Menschenverstand, daß, falls bei einer ev. Wahl Bryans die in dem mit A. D. Müller unterzeichneten Eingesandt vom 23. Oktober vorgemerkten Arbeitslöhne, z. B. 37½ Cents bei 18stündiger Arbeitszeit, nur annähernd durchführbar wären, sämmtliche Fabrikbesitzer, Großindustrielle und Trust-Kompagnien dieser Wahl mit Freuden zujauchzen müßten, und gerade Bryan als deren alleinigen Kandidaten aufstellen und nicht Millionen für McKinley ausgeben würden. Ihr alleiniges Interesse würde alsdann nur in der Wahl Bryans liegen. Denn wozu z. B. (wie in ihren frühren Eingesandt häufig zu lesen war) z. B. $2 für 10stündige Arbeit zahlen, wenn sie in der neuen Aera für eine 18stündige Arbeitsleistung nur 37 Cents auszugeben brauchten? So lange daher die Millionäre oder die oben angeführten Korporationen die Wahl Bryans trotzdem bekämpfen, muß ich mir sagen, es muß doch etwas faul sein im Staate Dänemark. Darum erst recht Hurrah für Bryan.

* Die Polizei hat jetzt auch Harvey McClure, den letzten der aus dem Gefängniß zu Kenosha entsprungenen Sträflinge, eingefangen. Er wird heute oder morgen per Schub nach Wisconsin zurücktransportirt werden.

Wollen Sie Reichthum erwerben?



Wie viel Salair erhaltet Ihr? Wenn $500, warum nicht $1000? Wenn $1000, warum nicht $2500? Wenn $2500, warum nicht $5000? Wißt Ihr nicht, daß Männer, die Euch nicht das Licht halten können, was Fähigkeiten anbetrifft, noch einmal so viel verdienen als Ihr? Aber da liegt wohl Etwas im Wege.

Ihr bezahlt vielleicht jetzt die Strafe für eine früher begangene Indiskretion, — eine alte Jugendsünde?

Wenn Ihr überhaupt Geschäfte machen wollt, solltet Ihr da nicht aus Jeder sich Euch darbietenden Gelegenheit das Meiste herauszuschlagen suchen?

Was fehlt Euch? Ist's Energie, Selbstvertrauen, Entschlossenheit, Ehrgeiz, Enthusiasmus, — oder mangelt es sonstwo?

Vielleicht fühlt Ihr Euch gedrückt durch den anhaltenden Verlust der kostbaren, Kraftverleihenden Flüssigkeit im ganzen menschlichen System?

Seid aufrichtig. Seid Ihr ein Opfer von Samenergüssen, nächtlichen Abflüssen, oder irgend einer anderen Form von Samen-Schwäche? Denkt nach! Besinnt Euch! Wenn Ihr sofort geheilt werdet, ist es nicht möglich, daß Ihr auch noch so ein $5000 Mann werden könnt?

Hier heißt es, handeln oder sterben. Schreibt uns heute. Schreibt ausführlich und offen mit vollstem Vertrauen, haltet mit Nichts zurück. Wir werden Euch erst kuriren und dann einen neuen Rückhalt geben, von dem aus Ihr Erfolg erzielen könnt.

Sind Eure Augen matt? Eine der ersten Veränderungen die durch Verlust von Eiweißhaltigen Ausscheidungen eintreten, ist der verminderte Glanz der Augen. Dieses Organ verliert seinen leuchtenden scharfen Ausdruck, auch wenn es noch nicht eingefallen oder von dunklen Rändern umgeben ist. Verstopft den unnatürlichen Abfluß, werdet geheilt und der Glanz in den Augen kehrt bald wieder zurück.

Schüttelt den feinen Mechanismus einer Uhr täglich und dieselbe wird bald aufhören, die richtige Zeit zu halten. Viele Männer von kräftigem Körperbau und starken Nerven täuschen sich mit der Idee, daß sie Alles vertragen können. Wenn Ihr mit den Gesetzen der Natur in Conflikt gerathen seid, und Eure Unklugheit eingesehen habt, dann kommt zu uns, das Washington Medical Institut wird Euch helfen, das Vertrauen wieder einzubringen.

Wir haben Rheumatismus, Nasen- und Hals-Katarrh, bösartigen Husten, Luftröhren-Entzündung, Taubheit, das Anfangsstadium der Schwindsucht, nächtliche Ergüsse, unreines Blut usw. mit bestem Erfolge behandelt. Washington Medical Institute, 63 Randolph Str.

LION STORE W. A. WIEBOLDT & Co. MILWAUKEE AVE & PAULINA STS.

Donnerstag.

Haupt-Floor.

300 Yard glatte u. karrirte Kindermäntel-Stoffe, werth $1.50, Spezial-Bargain, per Yard........ 75c
1000 Yard extra schweres Hosenzeug, werth 85c, für nur........ 39c
80 feine Spitzenkragen für Damen (etwas beschmutzt), werth $1.00........ 15c
10 Dutzend patentirte Stopfmaschinen (Darners), werth 50c, für........ 10c
125 Dtz. reinleinene „Hemstitched“ Damen-Taschentücher, werth 12c........ 5c
2000 Yard Damen-Schleier, werth bis zu 25c, für die Yard........ 2c
14 Zoll lange Stahl-Brodmesser, werth 25c, für........ 2c
Kartoffelmesser, werth 10c das Stück, für........ 1c
6½ Unz. Theerseife........ 1c

Schuh-Departement.

500 Paar mit Flanell gefütterte Sammet Damen-Slippers, lederne Sohlen und Kappen, werth 95c für........ 58c
144 Paar schwere Cloth Top Damenschuhe mit Ledersohlen, werth 45c, für........ 29c
2000 Paar gut genähte Grain Leder Patent Tip Kinder Knöpfschuhe in Heel und Spring Heel Größen 8—11, werth $1.00, für........ 75c; 12—2, $1.25, ... 85c
576 Paar Patentleder Kinder Knöpfschuhe, werth 35c, für........ 23c

Dritter Floor.

20 Dutzend rein wollene gestrickte weiße Damen-Shawls, werth 25c........ 10c
20 Dutzend Tom O'Shanter Mädchen-Hüte, mit Cashmere-Rand und feiner Tuch-Krone, werth 50c, für........ 19c
75 fein garnirte Damen- und Mädchen-Filzhüte, werth $1.75, für........ 98c
150 rein wollene schwere Beaver Damen-Shawls, mit feiner Borte, werth $3.50, für........ $2.00
12 Dutzend Flannelette Damen-Waists mit Doppel-Joch, werth 35c, für........ 15c
45 rein wollene fertige Damen-Unterröcke mit Borte, werth $1.50........ 98c
40 Dutzend gerippte „fleeced“ Mädchen-Unterhemden und Hosen, alle Größen, werth 25c, für........ 15c
80 Dutzend reinwollene schwere Kinderstrümpfe, werth 12c........ 5c

Dritter Floor Annex.

Von 1 bis 2 Uhr Nachmittag.

Große Patent-Mehlsiebe........ 3c
10-Quart fein lackirte Chamber Pails........ 19c
Weiße granite eiserne Chambers mit Deckel........ 55c
1-Gallone Glas-Oelkanne........ 13c

Vierter Floor.

3000 Yard neueste Plaid-Kleiderstoffe........ 4½c
6000 Yards 32-zöll. breites Shaker-Flanell........ 3½c
2000 Yards 15-zöll. Fleeced Kleiderstoffe........ 6½c
4000 Yards beste Amoskeag Schürzen-Gingham........ 4c
1000 waschechte roth und weiße Tischdecken........ 25c

Vierter Floor (Fortsetzung).

5000 waschechte roth und weiße Servietten........ 1c
100 Stücke 30 Zoll breite schwarze Satine........ 6c
1000 einzelne Bett-Blankets, das Stück........ 20c
2000 Yard rothes deutsches Federleinen........ 20c
1000 Pfund reinweiße Gänsefedern, das Pfd........ 35c
3000 Yard doppelbreiter 18c Einschütt, Yd........ 10c
200 Stahl Bettsprings, das Stück........ $1.25
100 zusammenlegbare Bettstellen........ 90c
500 5 Fuß hohe Bilderständer (Easels), polirtes Eichenholz........ 10c

Fünfter Floor.

25 reinwollene doppelbrüstige graue Melton Männer-Ueberröcke mit schwerem Serge Futter, werth $6.50, für........ $3.85
100 gut gearbeitete feine Cassimere Knaben-Ueberröcke mit Schulterkragen, Größen 4—12, werth $2.50, für........ $1.48
150 doppelbrüstige feine Cassimiere Knaben-Anzüge, Größen 4—14, werth $2.85, für........ $1.48
50 Dutzend gebügelte weiße Männer-Oberhemden mit doppelter Front und leinen Busen, alle Größen, werth 35c, für........ 23c
25 Dtz. wollene Cardigan Männer-Jackets in Braun und Schwarz, werth $1.25........ 88c

Groceries.

Spezial-Verkauf von Mehl für Donnerstag.

Wieboldts bestes XXXX Minnesota Patentmehl, per 25 Pfd. 54c, per Faß........ $4.28

Dieses Mehl ist vom besten Minnesota harten Weizen hergestellt, wird garantirt als das allerbeste Mehl im Markte, und daß es volle Zufriedenheit gewährt.

White Swan Minnesota Patent-Mehl, per Faß........ $4.10
Bestes böhmisches Roggenmehl, per 25 Pfd.-Sack 39c, per Faß........ $3.10
Gutes böhmisches Roggenmehl, per 25c Pfd.-Sack 35c, per Faß........ $2.79
Pumpernickel-Mehl, 17 Pfund für........ 20c
Frisches absolut reines Buchweizenmehl, das Pfund........ 2½c
Allerfeinste Elgin Creamery-Butter, das Pfund........ 20½c
Gute Wisconsin Creamery-Butter, das Pfund........ 18c
Allerbester Limburger Käse, das Pfund........ 9c
Nelson & Morris californischen Schinken, das Pfund........ 4⅞c
Nelson & Morris unübertrefflicher Speck, das Pfund........ 6½c
Frische holländische Heringe, drei Stück für........ 5c
Feiner Santos-Kaffee, per Pfund........ 15c
Kombinations-Kaffee, per Pfund........ 17c
Gutes weißes Maismehl, per Pfund........ 1c
Schottische grüne Erbsen, per Pfund........ 1c
3 Pfund-Sack Salz........ 1c
400 Pfund gedörrte Pfirsiche, per Pfund........ 1c

Spezialverkauf 8 Uhr Morgens.

3000 Yds. schwarzer Cheviot für Hemden und Schürzen........ 2¾c
2000 weiße Porzellan Dinner Teller, das Stück 1c

Truth and Honesty

Were the main items of the Blatz capital fifty years ago, when this brewery was started, and from these items were drawn the ingredients—highest quality, absolute purity and ripe old age—which have MADE Blatz The Star Milwaukee Beer

Famous the world over. Call for BLATZ. See that "Blatz" is on the cork.

VAL BLATZ BREWING CO. TELEPHONE 4357 Chicago Branch: Cor. Union and Erie

Wir verkaufen auf CREDIT gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider, fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten &c.

Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen. mmf

Chicago Credit Clothing Company 208 State Str., Zweiter Floor. Abends offen.

Morey-Gaslicht.

Unzerstörbar, Dreifach mehr Licht, Geringerer Gas-Verbrauch, Keine zerbrechlichen Mantles, Bestes Licht für die Augen.

Garant. für 1 Jahr.

Preis komplet $2.50.

Benj. Harrison sagt: „Stellt mich außerordentlich zufrieden“; Gouverneur Matthews, Indiana: „Ein wunderbar klares, ebenmäßiges Licht“. Lyman Abbott, D. D.: „Viermal mehr Licht, wie gewöhnliche Brenner“. Nach eingehender Prüfung vom Schatzamt, Washington, zur Einführung in allen Regierungs-Gebäuden empfohlen &c.

Meinen Freunden zur Nachricht, daß ich die General-Vertretung des Morey-Gaslichts übernommen habe, und bitte dasselbe bei mir in Augenschein zu nehmen. Lampen evt. probeweise frei überlassen.

THEO. PHILIPP, General-Agent, 147 Washington Str. mmf

MAY & KRAUS, 62 S. CLARK ST. Vormals C. B. RICHARD & CO.

Billigste Passage-Billette. Agenten für alle Dampferlinien. Wechsel- und Post-Auszahlungen prompt besorgt.

Deutsches Rechts-Bureau. (Gesetzlich inkorporirt.) Erbschafts- und Vollmachtssachen. Rechtssachen jeder Art.

ALBERT MAY, Rechtsanwalt. Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK. CAPITAL $1,000,000 SURPLUS $500,000 La Salle and Washington Streets.

ladet Sie ein, ein Konto in der Sparkassen-Abtheilung zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

Auswärtige Abtheilung— Credit-Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In- und Auslandes. Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt. Post-Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland &c. Reise-Pässe der Bundes-Regierung für Reisende. Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt,

Bank-, Sparkasse-, Auswärtige- und Trust-Abtheilungen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

Bank-Geschäft von Wasmansdorff & Heinemann, 145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Check-Kontos angenommen. — Erbschaften eingezogen und Vollmachten gesetzlich ausgestellt. — Wechsel und Post-Auszahlungen überall hin frei ins Haus besorgt. — Passagescheine von und nach Europa. — Deutsches Geld gekauft.

E. R. HAASE & Co. 73 Dearborn Str.

Bank- und Land-Geschäft, Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.

Office des Forest Home Friedhofs.

mjmilj E. R. Haase, Sekretär.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

GELD zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., Südwest-Ecke Dearborn & Washington St. 1splj

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Abendpost Alle Neuigkeiten für einen Cent.

Wie der Kopf des offiziellen Stimmzettels bei der bevorstehenden Wahl aussehen wird.

Republican	Democratic	Prohibition	People's	Independent Gold Standard Democracy	Socialist Labor	National	Middle of the Road	Independent By Petition
William McKinley For President of the United States. Garret A. Hobart For Vice President of the United States.	William J. Bryan For President of the United States. Arthur Sewall For Vice-President of the United States.	Joshua Levering For President of the United States. Hale Johnson For Vice-President of the United States.	William J. Bryan For President of the United States. Thomas E. Watson For Vice-President of the United States.	John M. Palmer For President of the United States. Simon B. Buckner For Vice-President of the United States.	Chas. H. Matchett For President of the United States. Matthew Maguire For Vice President of the United States.	Charles E. Bentley For President of the United States. Jas. H. Southgate For Vice - President of the United States.	William J. Bryan For President of the United States. Thomas E. Watson For Vice-President of the United States.	

Vorstehend erhält der Leser eine Idee von dem diesjährigen Aussehen des offiziellen Stimmzettels. In seiner ganzen Schönheit ist derselbe noch immer nicht fertig gestellt, da einiger streitigen Kandidaturen wegen heute noch das Ober-Staatsgericht um seine Entscheidung angegangen wird. Das Arrangement der Parteien auf dem Zettel ist folgendes: 1. Spalte, Republikaner; 2. Spalte, Demokraten (reguläre oder Silber-Organisation); 3. Spalte, Prohibitionisten (reguläre Organisation); 4. Spalte, Volkspartei (für diese Kampagne mit den Silber-Demokraten verschmolzen und identisch); 5. Spalte, Unabhängige Demokraten (die gegen Silber-Freiprägung eintretende Gutgeld-Fraktion); 6. Spalte, Sozialistische Arbeiter-Partei; 7. Spalte, Prohibitionisten (der für Silber-Freiprägung eintretende Flügel); 8. Spalte, Volkspartei (Middle-of-the-Road-Fraktion); 9. Spalte, unabhängige Kandidaten, welche sich die Anerkennung auf Grund von Bittschriften verschafft haben.

Den Parteinamen sind, wie man sieht, in diesem Jahre auch gleich die Namen der betreffenden Kandidaten für die Präsidentschaft und die Vizepräsidentschaft hinzugefügt, so daß die Wähler nicht in Gefahr kommen, ihre Stimmen zu verlieren, indem sie nur die Namen der letzteren abkreuzen, für die ja eigentlich garnicht gestimmt wird. Ein Kreuz vor den Parteinamen darf man nur dann machen, wenn man das „ganze Ticket" der betreffenden Partei zu stimmen wünscht. Wer das nicht zu thun beabsichtigt, muß den Namen jedes einzelnen Kandidaten abkreuzen, für den er stimmen will, also auch die Namen der Präsidentschafts-Elektoren, die seine Ansichten vertreten. Für das Wahlergebniß kommt nur die erste, die zweite und indirekt die fünfte Spalte des Zettels in Frage. Ein Kreuz in den Kreis am Kopf der ersten Spalte steht für Beibehaltung der gegenwärtigen hinkenden Währung und Erhöhung der Schutzzölle; ein Kreuz in den zweiten Kreis steht für: Silber-Freiprägung, Beschränkung der Bundesgewalt und Einführung einer direkten Einkommensteuer; ein Kreuz in dem fünften Kreis steht für reine Goldwährung, Aufgabe des Bankgeschäftes durch die Regierung und Indossirung der guten Absichten des Präsidenten Cleveland.

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 So. HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden in Chicago.

BARGAINS

von dem großen Ankauf von dem

Edson Keith & Co.'s Lager

wie sie bisher noch nie offerirt wurden. Bedenkt! Neue und frische Waaren für weniger als 50c am Dollar. Versäumt nicht, zu kommen diesen

Donnerstag, d. 29. Oktober.

- Die allerbesten 32 Zoll breiten rothen checked und gestreiften **Franz. Percale**, die Sorte für Bett-Ueberzüge, immer zu 7c verkauft, diesen Donnerstag.. 10 Yds. für jeden Kunden. — 4¾c
- Reguläres 5c gebleichtes twilled **Rollen-Handtuchzeug**, die Yard — 1½c
- Bedruckte **Kleider-Flanelle**, die hübschesten Muster, die Ihr je gesehen habt, gerade das Richtige für Haus-Wrappers, regulärer Preis 10c die Yard, für diesen Verkauf — 5¾c
- 300 Stück feine **Spitzen**, 3 bis 5 Zoll breit, werth 5c bis 10c die Yard, bei diesem Verkauf — 2c
- Reinwollene schwarze gerippte **Baby-Strümpfe**, das Paar — 2c
- Schwere blaue und braun gemischte **Männer-Socken**, werth 10c das Paar, nur — 3½c
- Doppelbreites **Plaid** in reichen Kombinationen von Farben, excellenter Werth zu 12½c die Yd. diesen Verk. — 5¾c
- **Carpet - Slippers** für Damen, Lederfohlen und Leder „BackStay" Größen 4 bis 8 — 17c
- 40 Zoll breite ganzwollene importirte schwarze Brocaded Lizzard **Kleiderstoffe**, in den neuesten Mustern, guter Werth zu 88c die Yd., für diesen Verkauf zu — 58c
- Durchaus ganzwollene **Serge**, Yard breit, werth 40c die Yard, diesen Verkauf — 18c
- Hand gehäkelte **Jackets** für Babies völlig werth 25c, unser Preis — 13c
- 27 Zoll breiter **Flouncing** hohlgesäumt und bestickt, werth gut 50c die Yard, unser Preis diesen Verkauf — 15c
- Ungebügelte weiße **Männerhemden** mit doppelter Front, Leinenbusen mit umgelegten Säumen, zu — 22c
- 300 Dutz. Muster von schweren Merino- und Kameelshaar gemischten **Unterkleidern** für Männer, keine weniger als 50c werth. Ihre Auswahl darunter zu — 19c
- Indigoblaue gemusterte Calico **Arbeitshemden** für Männer, garantirt echte Farbe, für diesen Verkauf — 24c
- Gerippte **Unterkleider** aus ägyptischem Garn für Damen, werth 25c, für diesen Donnerstag ein großer Bargain zu — 10c
- Fließgefütterte **Männer-Unterkleider**, werth 60c, Donnerstag zu — 35c
- Durchaus ganzwollene goldfarbige **Männer-Unterkleider**, werth $1.00, unser Preis — 59c
- Bestes 18c **Tafel Oeltuch**, neue Muster, die Yard — 8c
- $2 **Spitzen-Gardinen**, so hübsch, wie Ihr sie nur in einem Parlor finden könnt, das Paar — 98c
- Schwere **Jean Hosen für Männer**, garantirt nicht zu trennen, mit Patent-Knöpfen, die Sorte, die zu $1 verkauft wird — 44c
- Dunkelgestreifte **Männer-Hosen**, mit Patent-Knöpfen, garantirt nicht zu trennen und nie unter $1.25 verkauft, Donnerstags-Preis — 69c
- Schwarze u. blaue Cheviot **Männer-Hosen**, garantirt echte Farben, mit Patent-Knöpfen, werth $1.50, Donnerstag — 98c
- $3.00 **Chenille-Gardinen**, breite Borten oben u. unten, schwer-gekn. Fransen, Paar — $1.69
- Weiße **Porzellan-Dinner-Teller**, jeder — 1c
- Swift's bestes **loses Leaf Lard**, per Pfd — 5c
- $5 schwarze wollene **Beaver-Capes** für Damen, hübsch bestickt, 25 Zoll lang, sehr voller Sweep — $1.95
- $2 schwerer wendbarer **Beaver-Shawl** in braun und grau — 99c
- $1.50 graue **Bett-Blankets**, volle Größe, mit fancy Borde, das Paar — 59c
- $1.25 **Bett-Comforters**, gemacht aus gutem Standard-Print, groß — 55c
- Frischgebackenes **Brod**, der Laib — 1½c
- Beste Laundry **Stärke**, das Pfund — 1c
- 2-Pfd.-Sack **Tisch-Salz**, nur — 1c
- Volle Bohnen **Rio-Kaffee**, das Pfund — 18c
- B. & B. **Tomatoes**, 3-Pfd. Büchse — 6c
- Babbitts 1776 **Washing Powder**, nur — 2½c
- 6 Fuß Hartholz **Ausziehtisch**, nur — $2.49
- **Betten** aus Hartholz, volle Größen, für diesen Verkauf nur — $1.69
- Hübsche **Filzhüte** f. Damen, mit Straußenfederntips u. Bänder und Blumen besetzt — $1.99
- **Fedora-Hüte** für Damen, in blau, schwarz und braun — 39c
- 25c geblümter **Swiß** mit Borden, sehr schöne Zeichnungen, per Yard — 10c
- Eagle Stick **Chicory**, per Rolle — 1c
- Gedörrte **Pfirsiche**, für diesen Verkauf, per Pfund — 3c
- Feiner gemischter **Thee**, für diesen Verkauf, das Pfund — 16c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Geschäftstheil von Milton, N. Y., ist niedergebrannt.

— Die Gold-Reserve im Bundes-Schatzamt betrug nach den letzten Berichten $119,947,527.

— Der „Zar" Reed von Maine hielt in Los Angeles, Cal., vor etwa 25,000 Zuhörern im „Atlantic Park" eine Rede zugunsten McKinleys.

— Eine sehr verheerende Feuersbrunst ist in Cripple Creek, Col., ausgebrochen. Nach den letzten Berichten steht der ganze Geschäftstheil in Flammen.

— James A. Smith und George Philipps in New York wurden beim Zusammenbruch einer für demokratische Redner errichteten Tribüne schwer verwundet.

— Der golddemokratische Präsidentschaftskandidat Palmer und sein Kollege Buckner sprachen gestern Abend in Boyds Theater zu Omaha, Nebr., über die Geldfrage.

— In dem Grubenort Carbon, Ind., wurde John Hayo im Verlauf eines politischen Streites von einem Italiener unbekannten Namens erdolcht.

— In Montreal, Canada, befürchtet man dringend, daß eines der großen städtischen Reservoirs platzen wird, wodurch unabsehbares Unheil entstehen würde.

— 60 Meilen von Houston, Tex., verunglückte ein nordwärts fahrender Personenzug der Houston- & Texass-Bahn. Der Heizer wurde getödtet, und der Lokomotivführer schwer verletzt.

— Der Flottenminister Herbert ist gestern Abend von der Bundeshauptstadt abgereist, um in Alabama, seinem Heimathsstaat, Stumpreden im Interesse der Gold-Demokraten zu halten.

— Der populistische Vizepräsidentschafts-Kandidat Watson hat wieder einmal in Lincolnton, Ga., eine Rede gehalten, worin er abermals erklärte, daß er nicht als Kandidat zurücktreten werde.

— Zu Port Stanley, Canada, traf die Nachricht ein, daß der Schooner „Standill", welcher sich mit einer Ladung Bauholz auf der Fahrt von Wierton nach Tonawandoa, N. Y., befand, nebst allen sechs Insassen im Eriesee untergegangen ist.

— Bei einem Stiergefecht zu Nogales, im mexikanischen Staat Sonora, wurde einer der Kämpfer von einem Stier getödtet und gräßlich verstümmelt. Es entstand eine furchtbare Panik, welche sich aber legte, als der Stier getödtet war.

— Bei einer Coroners-Untersuchung in Cincinnati stellte es sich heraus, daß die 74jährige Virginia Rivour, welche als Bettlerin und infolge einer zu großen Dosis Laudanum starb, einen bedeutenden Reichthum an Juwelen, Seidenzeug und Spitzen besessen hat.

— In Brooklyn, N. Y., brannte Ronalds Fabrikgebäude gestern Nachmittag nieder. Man beziffert den Schaden auf $100,000 bis $125,000. Etwa 300 Mädchen, welche in den oberen drei Stockwerken beschäftigt waren, wurden von den männlichen Angestellten mit knapper Noth in Sicherheit gebracht.

— Die Regierung von Venezuela hat der unsern ein großes Aktenstück von 300 Seiten zugesandt, welches eine vollständige Darlegung des Venezuela-Grenzstreites gibt, wie er von der dortigen Regierung aufgefaßt wird, und die aus den Vatikanischen Archiven stammenden englischen Belege widerlegen soll.

— Der Rabbiner Isaac M. Wise in Cincinnati, einer der hervorragendsten Vertreter des Israelitenthums in den Ver. Staaten und Chef-Redakteur des bekannten jüdischen Organs „Deborah", hat sich für Bryan und Freisilber erklärt, und es heißt, daß der Einfluß seines Namens Tausende von Israeliten veranlassen werde, in diesem Sinne zu stimmen.

— Eine Depesche aus Titusville, Pa., meldet, daß um 2 Uhr Morgens in Townville ein Versuch gemacht wurde, die „Farmers Bank" daselbst zu berauben. Eine in der Nachbarschaft wohnende Frau bemerkte jedoch die Einbrecher und schlug Lärm, und die Räuber schwangen sich auf ihre Pferde und sprengten davon, ehe sie etwas erbeutet hatten.

— Zu Richmond, Mo., wurde Frau Eva Winner, die Gattin des Kohlengruben-Arbeiters Jesse Wenner, nebst zwei ihrer Kinder ermordet vorgefunden. Der Frau wurde der Kopf mit einer Axt gespalten, und den Kindern waren die Hälse abgeschnitten. Nur ein taubstummes Kind blieb am Leben. Jesse Winner selbst wurde auf Veranlassung des Leichenbeschauers als verdächtig in Haft genommen.

— John C. Sheehan hat im Namen der „Tammany Hall"-Demokratie von New York einen großen Aufruf an die Stimmgeber erlassen, worin er ebenfalls die Anklage erhebt, daß viele Arbeitgeber durch Zwangsmittel der einen oder anderen Art ihre Angestellten zu nöthigen suchten, für McKinley zu stimmen. Er gibt dann den Arbeitern den Rath, sich nicht zu weigern, an der nächsten in New York stattfindenden republikanischen Parade theilzunehmen, und auf Verlangen auch McKinley-Abzeichen zu tragen, am nächsten Dienstag aber diese Entehrung ihrer politischen Männlichkeit am Stimmkasten zu vergelten.

Ausland.

— Kaiser Franz Josef von Oesterreich hat dem Herzog von Orleans, welcher die Erzherzogin Marie Dorothea heirathen wird, den Orden des goldenen Vließes verliehen.

— Die französischen Kammern sind gestern wieder in Sitzung getreten, und die Vorsitzenden beider Häuser äußerten sich in ihrer Eröffnungsrede ziemlich enthusiastisch über den Zaren-Besuch.

— Ein Berliner Korrespondent des Londoner „Standard" meldet, daß der Nachfolger Wißmanns als Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, ein Zivilbeamter, wahrscheinlich Geheimrath Helwig, sein werde.

— In verschiedenen Theilen Ungarns hat es bedenkliche Wahl-Unruhen gegeben. Zu Thrau wurde ein Husar im Kampf mit einem Volkshaufen durch einen Steinwurf getödtet, und mehrere andere Soldaten wurden verwundet.

— Die Londoner „Times" veröffentlicht einen von Chicago datirten Brief des bekannten britischen Doppelwährungs-Verfechters Moreton Frewen, welcher die Hoffnung ausdrückt, daß Bryan erwählt werde. Das Blatt sagt sodann in einem Leitartikel, sein Korrespondent in New York, welcher bis dahin immer den Standpunkt eingenommen habe, daß keinerlei Gefahr für die Republikaner betreffs einer Niederlage vorhanden sei, gebe in einer neuerdings gesandten Depesche zu, daß es in Chicago bedenklich aussehe; Bryans Erwählung, sagt die „Times", würde ein großes Unglück sein.

Lokalbericht.

Will Krankengeld haben.

Ein gewisser Adolph Pehmüller, wohnhaft Nr. 182 Augusta Straße, hat im Kreisgericht gegen den Großstamm des Unabhängigen Ordens der Rothmänner, sowie gegen den Metamora-Stamm desselben Ordens eine auf $5000 lautende Schadenersatzklage anhängig gemacht. Der Kläger hat dem Metamora-Stamm angeblich seit dem Jahre 1883 angehört. Seit sechs Jahren ist er in Folge anhaltender Kränklichkeit arbeitsunfähig gewesen, hat aber nur für die Dauer des ersten Jahres das ihm zustehende Krankengeld von $5 pro Woche erhalten. Die Rothmänner sollen jetzt nach dem Wunsche des Klägers gerichtlich gezwungen werden, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Zahlreiche Taschendiebe.

Nicht weniger als 16 Langfinger wurden gestern Abend in der Battery D abgefaßt, wo sie sich, in der Hoffnung auf reiche Ernte, unter die Menge der Bryan-Enthusiasten gemischt hatten. Sie wurden sämmtlich im Zellengefängniß der Zentral-Station untergebracht. Elmer Anderson und Edw. Clark sind die bekanntesten der dingfest gemachten Taschendiebe.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Politisches.

William Jennings Bryans letzter Kampf.

Der Sturm auf Chicago hat begonnen.

Die Menschenmassen, welche den Kandidaten umdrängen, erinnern an frühere Zeiten.

Ein förmlicher Triumphzug durch die Süd- und Südwestseite.

Des Präsidentschafts-Kandidaten heutiges Programm.

Andere Versammlungen, die heut' Abend von den verschiedenen Parteien abgehalten werden.

Als Benjamin Franklin Butler im Juni 1884 nach Chicago kam, um hier vermöge eines moralischen Druckes die demokratische National-Konvention zu zwingen, ihn als Präsidentschafts-Kandidaten aufzustellen, wurde er am Bahnhof und überall, wo er öffentlich sprach, von ungeheuren begeisterten Menschenmassen begrüßt. Er selber und seine Anhänger glaubten schon, sie hätten gewonnenes Spiel, aber es kam bekanntlich ganz anders. Butler wurde zwar Präsidentschafts-Kandidat, aber nicht der der demokratischen Partei, und von den Tausenden, welche ihm in Chicago und anderswo zugejubelt hatten, stimmte im November nur eine verschwindende Minderzahl für ihn. — In den zwölf Jahren, welche seit 1884 verflossen sind, hat sich die Bevölkerung Chicagos nahezu verdreifacht, und der Zulauf, welchen der gestern in unserer Stadt eingetroffene Präsidentschafts-Kandidat Bryan hat, ist entsprechend größer, als der, welcher den weiland Staatsmann von Massachusetts entzückte. Die „Abendpost" hatte im Voraus gesagt, daß das Gedränge um den redegewaltigen Bryan ein lebensgefährliches werden würde, und diese Voraussetzung ist eingetroffen. Schon auf dem Bahnhof und in der Nachbarschaft desselben ging es drunter und drüber. Einer Polizeiabtheilung von zwanzig Mann gelang es mit Mühe und Noth, dem Kandidaten und seinen Begleitern einen Weg zu ihren Kutschen zu bahnen. Von den 30,000 Menschen, die sich in der Canal Straße stießen und schoben, wurden nur Wenige des gefeierten Gastes ansichtig. Auf der Westseite der Straße, vor dem Arbeitsnachweisungs-Bureau der Firma Swanson & Co. brach eine Partie des morschen und von der Baupolizei schon längst kondemnirten Seitenweges unter dem Gewicht der Menschenmasse zusammen. Gegen hundert Personen stürzten etwa sieben Fuß tief in den Kellerraum hinab und zogen sich zum Theil ernsthafte Verletzungen zu. Die umstehende Menge kümmerte sich kaum um das Wehegeschrei der Verwundeten. In sinnloser Hast wälzte sich der breite Strom von Leibern vor, neben und hinter den Kutschen über die Brücke nach der inneren Stadt und dem Seeufer zu, wo in der Battery D der eigentliche Empfang stattfinden sollte. Schon vor der Ankunft des Zuges war die große Halle überfüllt und vor derselben staute sich die Masse der andrängenden Tausende. Kandidat Bryan und seine Gattin, zusammen mit den ersten Würdenträgern des Empfangsausschusses, gelangten durch einen Seiteneingang in das Gebäude, und dieses wurde nun abgesperrt. Draußen wurde es jetzt bekannt, daß kurz zuvor, von einem Fenster des Metropolitan Business College, Ecke Michigan Avenue und Monroe Straße, aus ein Versuch gemacht worden war, den Kandidaten mit Eiern zu bombardiren. Einge Mitglieder der Geleitmannschaft waren von den Geschossen getroffen worden. Die erregte Menge machte Miene, das Gebäude zu stürmen, und hätte diesen Vorsatz vielleicht ausgeführt, wenn nicht rechtzeitig Polizei zur Stelle gewesen wäre, die das Haus vorn schließen ließ und die Insassen veranlaßte, sich schleunigst durch Hinterthüren zu entfernen. Nach den Verübern der bubenhaften Werferei wird eifrig gesucht. Sie soll von „Studenten" der Handelsschule ausgegangen sein. Polizeichef Badenoch versichert, daß er Alles aufbieten wolle, um die dummen Jungen zur Rechenschaft zu ziehen.

Der Empfang in der Battery D verlief in recht formloser Weise. Die Mitglieder des Ausschusses konnten vor dem fortwährend Hoch- und Hurrahrufen der Menge nicht zu Worte kommen, auch ein Versuch die Ruhe durch einen Signal-Trompeter herstellen zu lassen, mißlang. Erst als Herr Bryan selber vortrat und durch Gesten andeutete, daß er zu sprechen wünschte, wurde es allmälig still. Ein Herr John Steinberg näherte sich dem Kandidaten und überreichte demselben im Namen einer Anzahl „jüdischer Demokraten" ein schön gearbeitetes Abzeichen zum Angebinde. Diese Ueberreichung, offenbar vorher arrangirt, machte Herr Bryan zum Hauptgegenstande seiner Ansprache. Häufig von zustimmenden Zwischenrufen und von minutenlangem Beifall unterbrochen, setzte er auseinander, daß man ihn von gegnerischer Seite, weil er sich gegen das Haus Rothschild erklärt habe, als ein Anti-Semit verschrien worden sei. Aber es läge ihm nichts ferner als Rassenhaß in irgend einer Form. Baron Rothschilds Finanzpolitik werde von ihm nicht mehr bekämpft als die des Herrn J. Pierpont Morgan. Diese Finanzpolitik laufe auf eine systematische Bedrückung und Unterdrückung der Volksmassen hinaus. Gerade die Juden sollten an dem Kampfe gegen diese Bedrücker theilnehmen. Er erinnerte an die biblische Erzählung von dem egyptischen Pharao, der, als ihm von dem Murren der Juden über die schwere Arbeit, zu der sie gezwungen wurden, Mittheilung gemacht wurde, unwillig ausrief: „Sie sind Müßiggänger; treibt sie schärfer zur Arbeit, dann wird das Murren aufhören!" — Herr Bryan machte im Verlaufe seiner Ansprache noch eine zweite alttestamentarische Anspielung, indem er sich mit David verglich und der Hoffnung Ausdruck gab, wie diesem werde auch ihm die Gerechtigkeit seiner Sache zum Siege über den mächtigen Gegner verhelfen. — Man habe ihn einen Demagogen genannt, aber diese Beschimpfung sei ungerecht. Ein Demagoge sei ein Mann, der an die Sache, welche er vertritt, nicht glaube — („das ist McKinley", dröhnte eine Bärenstimme durch den Saal, und es dauerte Minuten ehe der Redner fortfahren konnte:) ich aber bin von der Richtigkeit meiner Ueberzeugung durchdrungen und habe nie etwas Anderes vertreten als meine Ueberzeugung.

Kurz vor fünf Uhr zogen Herr Bryan und seine Gattin sich zurück und begaben sich nach dem Auditorium Annex und auf die vom lokalen Kampagne-ausschuß für sie belegten Zimmer. — Um 6 Uhr schon brach der Kandidat wieder auf, diesmal von einigen Dutzend Hilfsrednern begleitet. Zunächst ging die Fahrt nach Englewood, wo in und vor der alten Rollschuhbahn an der 65. Straße und Wentworth Avenue schon seit Stunden eine riesige Menschenmenge auf ihn wartete. Mit Jubel begrüßt, sprach er etwa fünf Minuten lang, dann ging es weiter nach der Boulevard Halle an 55. und Halsted Straße. Es war keine Möglichkeit hier durch den regulären Eingang in das Lokal zu gelangen. Der Kandidat mußte durch das Souterrain geführt werden und stieg dann durch eine Fallthür zur Bühne empor. Auch hier war die Begrüßung, welche Herrn Bryan zutheil wurde eine ungemein herzliche, aber aufhalten konnte er sich nicht lange. Die vor der Halle wartende Menschenmasse, die den Kandidaten entweichen sah, beeilte sich, so schnell wie möglich nach der 29. Straße zu gelangen, wo der Arrangements-Ausschuß ein großes Zelt hatte aufschlagen lassen. Bryan selber begab sich nicht direkt dorthin, sondern sprach noch erst in einer stark besuchten Versammlung von Polen an der 33. Straße und Laurel Ave. vor. Er wurde dort vom Pfarrer Langer vorgestellt und machte mit seiner kurzen Rede ersichtlich einen sehr guten Eindruck. Nun ging es nach dem Zelt. In diesem warteten wohl an 20,000 Menschen auf den Kandidaten und gegen 10,000 mehr versperrten den Eingang. Die Polizeimannschaft, welche dem Redner für ähnliche Fälle mitgegeben worden war, mußte diesem kämpfend einen Weg bahnen, und sie verfuhr dabei keineswegs sehr sänftlich. Auf der Platform im Zelt saßen außer mehreren Kandidaten der verschiedenen Silber-Parteien drei katholische Geistliche. Man wollte augenscheinlich die Behauptung widerlegen, daß der katholische Klerus der Silber-Freiprägung und deshalb der Kandidatur Bryans prinzipiell abgeneigt sei. Die Redner, welche versuchen mußten, die Menge bis zu Bryans Eintreffen zu unterhalten, hatten einen schweren Stand. Alles rief und schrie nach Bryan. Als dieser endlich erschien, wurde ihm eine riesige Ovation zutheil. In seiner kurzen Ansprache sagte er unter Anderem: „Unsere Gegner verdammen unsere Agitation und werfen uns vor, wir regten das Volk auf. Wer an der öffentlichen Diskussion öffentlicher Fragen — und darin besteht unsere Agitation — Mißfallen findet, der befindet sich in der Republik nicht am richtigen Platz. Hier hat das Volk über die Maßregeln zu bestimmen, welche die Regierung treffen soll, und unser Bestreben ist es, das Volk zur Erkenntniß seiner Interessen, seiner Verantwortlichkeit und seiner Macht zu bringen." — Von der Zeltversammlung aus mußte Herr Bryan sich noch nach dem Tattersall-Gebäude begeben. Dieses war schon um 7 Uhr bis auf den letzten Platz mit Menschen gefüllt gewesen, und gegen 30,000 Personen füllten die benachbarten Straßen, so daß es nur mit Mühe gelang, den Kandidaten, der in der Dunkelheit zum Glück nicht erkannt wurde, auf Schleichwegen in die Halle zu bringen. Vor seinem Eintreffen hatten dort Vize-Präsident Stevenson, Clarence S. Darrow, Jas. Todd und andere Redner gesprochen, aber von Viertelstunde zu Viertelstunde war die Menge ungeduldiger geworden. Da er nun erschien, wurde er mit betäubendem Jubel begrüßt und konnte lange nicht zu Worte kommen. Als ihm das endlich gelang, beschrieb er die Fehler, welche die gegenwärtige Bundesverwaltung bei der Unterbringung ihrer ersten Bondausgaben gemacht habe. Während er drinnen sprach, hielten draußen andere Redner an fünf verschiedenen Plätzen von Kutschen aus Ansprachen an die Volksmenge. — Es war unstreitig ein großer Tag für Bryan, und als der Kandidat um Mitternacht erschöpft sein Lager aufsuchte, mag er sich gesagt haben: „Es ist zwar schwer und anstrengend, aber doch schön, und einige Tage halt' ich's wohl noch aus."

Das heutige Programm für den abgehetzten Mann aus Nebraska ist, resp. war folgendes:

10:00 Vorm.—St. Stanislaus-Halle, Ecke Bradley und Noble Str.; Frauenversammlung.

12.00 Mittags — Battery D., Versammlung von Geschäftsleuten.

2.30 Nachm. — Battery D., Frauenversammlung.

4.00 Nachm. — Versammlung vor dem Transit House im Schlachthausbezirk.

7.00 — St. Pauls-Schulhalle, Ecke Hoyne Avenue und Ambrose Str.

7.15 — Novotnys Halle, 22. Str. und Troy Ave.

7.35 — Böhmische Turnhalle, 825 Ashland Ave.

8.00 — Pulaski-Halle, Ashland Av. und 18. Str.

8.40 — Zeltversammlung an Van Buren und W. Harrison Str.

9.30 — Peoples Institute, Leavitt und Van Buren Str.

10.00 — Waffenhalle des Zweiten Regiments an Curtis Str. und Washington Boulevard.

Um Herrn Bryan in seiner Agitation zu unterstützen und „das Werk" nach dessen Fortgehen am Freitag fortzusetzen, hat Gouverneur Altgeld durch Staatssekretär Hinrichsen heute über hundert der tüchtigsten rednerischen Kräfte der Partei aus dem Innern des Staates nach Chicago zusammentrommeln lassen. Es wird allerseits zugestanden, daß ein derartiges Massenaufgebot von Stumprednern denn doch „noch nicht dagewesen" ist.

* * *

Von den gestrigen republikanischen Versammlungen verdient besonders die vom deutsch-republikanischen Zentralverein in der Nordseite-Turnhalle veranstaltete Erwähnung. Dr. Markbreiter hielt dort vor einer zahlreichen Zuhörerschaft einen sorgfältig ausgearbeiteten Vortrag über die Währungsfrage. — Die Gutgeld-Demokraten hatten in der Sozialen Turnhalle, in Müllers Halle und in der Arlington Halle auf der Südseite ebenfalls gut besuchte Versammlungen. Für heute zeigen sie Versammlungen in folgenden Plätzen an: Grand Crossing Turnhalle, Prinzeß Rink an W. Madison Str., Svea Halle, Belmont Halle an Clark Str. und Belmont Ave., Mackinaw Halle an 43. Str. und Evans Ave., Zeltversammlung (mit Postmeister Hesing als Redner) an 22. Str. und Western Ave., und Kanes Halle an 32. Str. und Archer Ave. (Redner: Edward F. Cullerton).

* * *

Folgende republikanischen Versammlungen sind für heute angesetzt: Zeltversammlung an 63. und Halsted Str.; Douglas Halle, 35. Str. und Indiana Ave.; Soziale Turnhalle, 1352 W. 22. Str.; 221 N. Clark Str.; Ecke Illinois und Troy Str.; 6308 Wentworth Ave.; 25. und Troy Str.; 801 Cottage Grove Ave.

* * *

Die Silber-Demokraten halten heute Abend außer den Bryan-Versammlungen noch an folgenden Plätzen Appelle ab: Nordseite Turnhalle; Zentral-Turnhalle; Corrigans Halle an W. Van Buren Str.; 187 Kedzie Ave.; St. Marys Schulhalle an Wabash Ave. und Eldridge Court; Bennetts Halle, Ravenswood; Westseite Turnhalle; 75 Randolph Str.; Heinens Halle, 519 Larrabee Str. (deutsche Redner).

Um zufrieden und glücklich zu sein,
Benutzt „Garland" Oefen und Ranges.

Aufgefahren.

Der Kohlendampfer „Philip Minch" lief gestern Nachmittag auf, als er eben den Washington Straßen-Tunnel passirte und konnte erst nach einer vollen Stunde wieder flottgemacht werden, was eine unangenehme Verkehrsstockung zur Folge hatte. Auch die Indiana-Straßen-Brücke war gestern Nachmittag auf längere Zeit unpassirbar, da sich dicht unter ihr der Dampfer „Henry Chisholm" festgefahren hatte. Die Ladung mußte erst theilweise gelichtet werden, ehe der Dampfer seine Fahrt fortsetzen konnte.

Der niedrige Wasserstand trug in beiden Fällen die Schuld an der Blockade.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Bargains für Donnerstag.

Haupt-Floor.

- Gutes deutsches Garn, 15c Qualität, der Strang — 10c
- Große viereckige gestrickte Shawls, schwarze und weiße Farben, 49c Werthe zu — 25c
- 4000 Yards schwere Creton Rester, 8c Waaren, die Yard — 4½c
- Stecknadeln, 2 Papiere für — 1c
- Cotton Tape, alle Breiten, 2 für — 1c
- Federhaken, Haken und Oesen, 2 Dtzd. Karte — 1c
- Bestes 8-zöll. franz. Fischbein, per Set — 3c
- **Speziell:** 2000 Rollen 6c Qualität gute Watte, per Rolle — 3c

Schuhe zum Kostenpreis.

Wenn es regnet und schneit, werdet Ihr wünschen, Ihr hättet Euren Jungen und Mädchen ein Paar unserer wasserdichten Schulschuhen gekauft, schön gemacht, spitze oder eckige Spitzen, zum Knöpfen oder Schnüren.

- Knaben—Größen 3 bis 5½, Verkauf zu — $1.19
- Mädchen—12 bis 2, Verkauf zu — $1.19
- Kinder—8½ bis 11, Verkauf zu — 98c
- Kleine Knaben—8½ bis 11, Verkauf zu — 59c

Wir behaupten es nicht nur, sondern garantiren Euch, mindestens 30c zu sparen an jedem Paar der nachfolgenden Schuhe:

- Unsere 75c, mit Biber-Flanell gefütterte Damen-Slippers, Leder-Obertheil und Seiten-Stücken, alle Größen, zu — 49c
- Fine $2.00 Kid Needle-Tip Knöpf- und Schnürschuhe, zum Verkauf zu — 1.50
- Herabsetzung von 50c an irgend einem Paar $3.00 Schuhe, Eure Auswahl von 13 verschiedenen Sorten.
- **Speziell**—1500 schwere 2 Quart Blech-Pail zu — 2c

Spezial-Bargains in Groceries für Donnerstag und Freitag.

- Fancy neue holländische Häringe, das Stück — 1c
- Fancy Zucker-Corn, die Büchse — 5c
- Fancy Tomatoes, die Büchse — 6c
- Beste California Schinken, das Pfd. — 5c
- Bestes Strip Bacon, das Pfd. — 6½c
- Beste Sommer-Wurst, das Pfd. — 9c
- Positiv frische Eier, das Dutzend — 13c
- Beste Elgin Creamery Butter — 18c

Humor im Polizeigericht.

Tony Quitz hieß der kleine Struwelpeter, der gestern dem Richter Dooley unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt wurde. Sein Gesicht hatte anscheinend schon seit Wochen kein Wasser mehr gesehen, so strotzte es vor Schmutz, und doppelt komisch klang es daher, als der Knirps auf die Frage des hohen Gerichtshofes, was er eigentlich gestohlen habe, „Seife, Ew. Ehren" antwortete.

„Na, mein Junge", meinte lächelnd der Kadi, „deren bedarfst du allerdings dringend, und wenn du mir versprichst, daß du sofort die Seife gut anwenden willst, so lasse ich nochmals Gnade vor Recht ergehen."

Tony winkte verständnißvoll mit dem Kopf, und der Gerichtsschreiber notirte: „Einen Dollar und Kosten."

Wenn Joseph Kelly nochmals an eine Bummeltour geht, so wird er ohne Zweifel bei der Auswahl seines Nachtlagers vorsichtiger zu Werke gehen, als am Sonntag Abend. Gründlich benebelt schlief er nämlich auf den Treppenstufen eines Gebäudes an Clark Str. sanft ein. Dann kam ein Blaurock und brachte ihn in's Burgverließ. Gestern stand Joseph mit einem Riesenkater vor Richter Richardson. Seine Vertheidigung führte er selbst.

„Well, Ew. Ehren, ich hatte mir ein gutes, weiches Bett zurechtgemacht und träumte just von einem aus lauter Schnaps bestehenden Meer, in welchem ich mich als Walfisch herumtummelte. Da verspürte ich plötzlich einen stechenden Schmerz an meinen Fußsohlen, der immer empfindlicher wurde. Ich schnellte auf und stand vor — einem Blaurock, der mich gewaltsam mit fortschleppte. Dann gab man mir hinter Gittern ein Bett ohne Kopfkissen und Decke, welches so hart war, daß mir jetzt noch mein Rücken ganz gelähmt ist."

Der Richter verspürte ein menschlich Rühren mit dem grimmigen Kater des Arrestanten und ließ Kelly für diesmal straffrei von dannen ziehen.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Versuchte sich aufzuhängen.

Der am Sonntag wegen ungebührlichen Betragens in Haft genommene Farbige Louis Wagner versuchte sich gestern im Zellengefängniß der Ost Chicago Avenue-Polizeistation zu erhängen. Er baumelte bereits an der Gitterthür, als der Schließer den Selbstmordkandidaten bemerkte und schleunigst den aus Hemdfetzen angefertigten Strick durchschnitt.

Man glaubt, daß Wagner übergeschnappt ist und wird ihn jetzt im Detention-Hospital näher auf seinen Geisteszustand hin untersuchen lassen.

Ursachen der Nervösität.

Die Krankheiten, welche vor allen anderen Nervösität verursachen, sind Dyspepsie, Biliosität und Verstopfung. Der große sympathetische Nervenstrang, welcher die Verbindung zwischen dem Gehirn und der Verdauungsregion herstellt, wird stets in schädlicher Weise affizirt, wenn Magen und Eingeweide außer Ordnung sind; und eine permanente Störung der Funktionen dieser Organe wirkt durch Sympathie auf das ganze Nervensystem zurück. Indem Hostetters Magenbitters den Verdauungsapparat zur regelmäßigen Thätigkeit anhält und jeglicher Verstopfung vorbeugt, heilt es auf die Dauer die nervösen Störungen, welche in der Schwäche der Ernährungsorgane ihren Ursprung haben. Das Bitters ist das beste Nerventonic, welches die ärztliche Wissenschaft kennt. Indem es die Erregungsursachen nervöser Schwäche beseitigt, kurirt es diese selbst. Aber das ist nicht Alles. Indem es den Krankheiten, welche nervöse Schwäche hervorrufen, Halt gebut, baut es das durch Nervenleiden geschwächte System von Neuem auf, ändert und regenerirt es, so daß der ganze Organismus stark und gesund wird.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Kurzlebiger Wahn.

Da die Patentmedizinen, welche alle denkbaren Krankheiten zu heilen versprechen, noch immer Millionen von gläubigen Abnehmern finden, so ist es vielleicht natürlich, daß auch die politischen Allerwelts-Kuren so sehr beliebt sind. Wer mit dem nöthigen Selbstvertrauen behauptet, der Menschheit ganzes Weh beseitigen zu können, wird immer gern gehört und bewundert. Es scheint den Leuten auch gleichgiltig zu sein, ob der angebliche Wunderdoktor vernünftig oder unsinnig redet. So lange er ihnen nur schmeichelt, mit ihnen zu leiden und für sie zu fühlen vorgibt, wird er verehrt wie ein Heiliger und Erlöser.

Von selbst wäre nicht Einer unter Hunderttausend „Silberschwärmern“ auf den Gedanken gekommen, daß die Wurzel aller gesellschaftlichen Uebel die Goldwährung ist. Auf alles Andere hätten die Farmer, Gewerbetreibenden und Arbeiter eher gerathen, als auf diese Ursache. Sogar die Lehre Henry Georges, daß die ganze soziale Frage nur durch das Privateigenthum an Grund und Boden hervorgerufen worden ist, schien einleuchtender, als der Satz, daß sie entstanden ist, weil mehrere Völker das Gold zur Wertheinheit gemacht haben. Denn die soziale Frage hat doch schon bestanden, ehe das Verbrechen von 1873 begangen wurde. Sie ist beispielsweise in Deutschland schon von Lasalle und noch früher von Karl Marx, Weidling und anderen Kommunisten ganz ausführlich besprochen worden. Auch diese Weltverbesserer jammerten bereits über die gesellschaftliche Ungleichheit, die angebliche Anhäufung aller Reichthümer in den Händen Weniger, das Wachsthum des sogenannten Proletariats, den Rückgang des Mittelstandes und die Nothlage der Landwirthschaft. Ihre Schriften, sowie die Werke unzähliger Volkswirthe in allen Kulturländern sind der sprechendste Beweis dafür, daß **jeder** Uebelstand, der heute auf die Goldwährung zurückgeführt wird, lange vor der Einführung derselben bemerkt und beklagt worden ist. Noch ehe Bryan und Altgeld geboren waren, wurden die Schmerzenslaute vernehmbar, mit denen diese Herren vor das amerikanische Volk treten.

Man sollte es demnach nicht für möglich halten, daß denkende Menschen sich auf einmal vorreden lassen, nur die Goldwährung sei an allen Nöthen schuld. Um so weniger sollte man das glauben, weil nachweislich **nach** der Einführung des Goldstandards **viel** mehr Silbergeld in Umlauf gebracht worden ist, als je zuvor. Von 1806 bis 1840 wurde in den Ver. Staaten **nicht ein einziger** Silberdollar geprägt, und in dem ganzen langen Zeitraume von 1793 bis 1873 wurden nur acht Millionen Silberdollars ausgemünzt, die überdies größtentheils in's Ausland ausgeführt wurden. Dagegen haben die Ver. Staaten allein seit der „Entrechtung“ des Silbers mehr als $600,000,000 in Silberdollars und Silberscheinen in den Verkehr gebracht. Angesichts dieser Thatsache von „Goldwucher“ zu reden, ist entschieden eine Dreistigkeit.

Wären die „demokratischen“ Politiker nicht um einen „Issue“ verlegen gewesen, so hätten sie niemals die Währungsfrage zum Ausgangspunkte einer großen Wahlkampagne gemacht. Nur aus taktischen Gründen haben sie sich derselben bemächtigt, und eine Zeit lang schien es, als ob sie vom Standpunkte der praktischen Politik aus sehr schlau gehandelt hätten. Indessen ist guter Grund zu der Annahme vorhanden, daß sie sich geirrt und durch ihren Fehler die demokratische Partei zugrunde gerichtet haben. Die „Silberbewegung“ wird den 3. November nicht lange überleben.

Leibrenten in England.

Unlängst wurde an dieser Stelle das englische Postsparkassenwesen besprochen, und dabei wurde auch das damit verbundene Versicherungswesen erwähnt. Jetzt liegt über die Thätigkeit der englischen Postverwaltung auf jenem Gebiete ein neuerer Bericht vor, welcher ausführlichere Mittheilungen macht.

Demnach gibt es im Vereinigten Königreich 12,000 Postämter, durch welche das Volk seine Bankgeschäfte erledigen mag, das heißt, durch welche man Regierungsschuldscheine kaufen, Einzahlungen in die Sparkassen machen, sein Leben unter Regierungsbürgschaft versichern und sich **Leibrenten** kaufen kann, welche durch die Postämter auszuzahlen sind. Diese letztere Einrichtung ist bisher noch wenig bekannt und fand auch in dem früheren Artikel der „Abendpost“ keine Erwähnung, aber gerade **sie** ist besonders interessant und beachtenswerth, so daß eine kurze Beleuchtung am Platze sein dürfte.

Wenn von der Erwerbung von Leibrenten (Jahrgeldern) die Rede ist, muß man zwischen zwei Klassen unterscheiden. Die erste Klasse bilden die sofort in Kraft zu tretenden „augenblicklichen (Immediate) Leibrenten“, wie man sie nennt — die zweite die erst in späteren Jahren zur Auszahlung gelangenden „zukünftigen“ Jahrgelder. Leibrenten der ersten Klasse, die sofort in Kraft treten, können natürlich nur durch die Einzahlung einer Pauschalsumme erworben werden. So kann sich ein Mann im Alter von dreißig Jahren bis zu seinem Lebensende eine jährliche Leibrente von 10 Pfund Sterl. ($50) sichern durch die Einzahlung von £ 204 10 s. 10 d. (rund $1020; das Pfund — £ — zu $4.87 gerechnet und bei 20 Shilling auf ein £ und 12 Pence (d.) auf den s.); ist er fünfzig Jahre alt, so braucht er nur £ 149 19 s. 2 d. einzuzahlen. Eine Frau muß für eine Leibrente von gleichem Betrage etwas mehr zahlen und zwar, wenn im Alter von dreißig Jahren £225 16 s. 8 d., wenn im Alter von fünfzig Jahren £ 165 17 s. 6 d. — man rechnet bei der Frau eben auf ein längeres durchschnittliches Lebensalter.

„Zukünftige“ Jahrgelder sind verhältnißmäßig billiger. So kann man einem Knaben im Alter von 10 Jahren durch die Einzahlung von £ 5 11 s. 9 d. auf einmal von seinem fünfzigsten Lebensjahre ab eine Leibrente von £ 1 ($5) jährlich sichern, und dasselbe kann man erreichen durch die Zahlung von 4 s. 4 d. (52 Pence) jährlich in dem Alter von 10 bis 50 Jahren. Eine Frau im Alter von 24 Jahren kann sich nach demselben Plane durch die einmalige Zahlung von £ 5 4 s. 11 d., oder durch die jährliche Zahlung von 4 s. 4 d., nach ihrem **sechzigsten** Lebensjahre eine Leibrente von 1 Pfund Sterl. jährlich sichern, und zwar wird in allen solchen Fällen bei frühzeitigem Ableben der Person, welcher das Jahrgeld gezahlt werden soll, das eingezahlte Geld ihren Angehörigen oder Erben zurückgezahlt.

Mit $5 das Jahr läßt sich nichts anfangen und es werden natürlich keine so kleine Leibrenten erworben. Die Berechnung wurde nur auf dieser Grundlage gemacht, um zu zeigen, was mit einer geringen wöchentlichen Ausgabe gemacht werden kann. Die Zahlung von einem Penny (2 Cents) die Woche sichert nach einer bestimmten Reihe von Jahren ein Jahrgeld von £1 ($5), man kann danach leicht seine Berechnungen machen: Die Zahlung von 10 Pence (20 Cts.) sichert ein Jahrgeld von £10 ($50), die Zahlung von 1 s. 8 d. (40 Cts.) ein Jahrgeld von £20 ($100) u. s. w. Und in gleicher Weise läßt sich natürlich leicht feststellen, was die Erwerbung eines Jahrgeldes durch **einmalige Zahlung** kostet; der Vater, der seinem zehnjährigen Söhnchen für dessen Alter (nach dem fünfzigsten Jahre) eine Leibrente von £10 ($50) das Jahr sichern will, muß £56 0 s. 6 d auf den Tisch des Hauses legen, will er ihm £20 ($100) das Jahr sicher stellen, muß er £112 1 s. 0 d. zahlen u. s. w.

Während sich die Postsparkasse im englischen Volke der größten Beliebtheit und infolgedessen starker Benutzung erfreut, hat das Leibrentenwesen, ebenso wie das Versicherungswesen, noch keine großen Erfolge aufzuweisen. Dies erklärt sich für das Versicherungswesen aus dem überaus starken Wettbewerb der Privatversicherungsgesellschaften, deren Agenten in England unter den arbeitenden Klassen allgegenwärtig sind und natürlich ein ganz persönliches Interesse daran haben, Versicherungen aufzunehmen, das bei den Postbeamten, die für ihre Arbeiten auf diesem Felde keinerlei Vergütung bekommen, eben wegfällt. Man hegt daher auf diesem Gebiete auch keine großen Erwartungen mehr, während man hingegen hofft, daß die Erwerbung von Leibrenten einen großen Aufschwung nehmen wird, wenn die Neuerung — denn mit einer Neuerung hat man es hier zu thun — erst im Volke bekannt sein wird. Diese Hoffnung erscheint berechtigt, angesichts der bequemen Einzahlungsart und der unzweifelhaften Sicherheit solcher Geldanlagen.

Rußland und die Türkei.

Das Verhältniß des Zarenreiches zur Türkei hat im Laufe des letzten Jahrhunderts einen ununterbrochenen Wechsel erlebt. Zwischen vier Kriegen, in denen wohl auch westeuropäische Heere zum Schutze des osmanischen Staates bluteten oder drohend bereitstanden, finden sich Zeiten, wo die Pforte nur in Petersburg noch Rettung zu sehen glaubte. Aber auch dann waren einsichtige Moslems stets der Befürchtung, daß die russische Politik als letztes Ziel die Zertrümmerung der türkischen Herrschaft erstrebe und, wie Midhat Pascha es einmal ausdrückte, nichts so sehr fürchte, als eine wirkliche Verbesserung des Zustandes in der Türkei.

Alexander II. erklärte am 2. November 1876 dem englischen Botschafter Lord Loftus, er betrachte die Eroberung Konstantinopels als ein Unglück für Rußland und verpfände sein heiligstes Ehrenwort in der ernstesten und feierlichsten Weise, daß er nicht die Absicht habe, Konstantinopel zu erwerben. Ebenso ließ das Petersburger Kabinet am 30. Mai 1877 sich hören, daß, wenn der Besitz Konstantinopels in Frage kommen sollte, er keiner der europäischen Mächte zugestanden werden könne. Aber wer die geistigen Strömungen kennt, welche die dumpfen Anschauungen der russischen Massen beherrschen, wer russische Bauern gesehen hat, die laut betend die Straßen Stambuls durchziehen, der weiß, daß in dem Hirn jedes Orthodoxen der Gedanke lebt, der weiße Zar müsse das Kreuz wieder auf die Kuppel der Hagia Sofia setzen.

Solchen Empfindungen muß auch der gewaltigste Selbstherrscher Rechnung tragen. Augenblicklich tritt Rußland wieder einmal allen Bedrohungen des osmanischen Reiches entgegen. Seine Offiziere besichtigen demonstrativ die Befestigungen an den Dardanellen und geben Rathschläge wie man ihre Vertheidigungskraft erhöhen könne; aber dort liegt das Schloß zu dem eigenen russischen Hause gegen Angriffe von Westen her, und je fester es schließt, um so angenehmer kann es nur dem Zarenthum sein, das den Augenblick noch nicht für gekommen hält, die Maske abzuwerfen. Ununterbrochen arbeitet es an der Vermehrung seines Geschwaders im Schwarzen Meer, und eben erst ist ein kaiserlicher Erlaß bekannt geworden, durch den die Verwendbarkeit der freiwilligen Flotte für den Kriegsfall bedeutend erhöht wird.

Wollte Rußland den Kampf um die Türkei aufnehmen, so böte sich militärisch kein Hinderniß für die Besetzung Konstantinopels; allerdings mag die Erwägung der wahrscheinlichen Folgen eines solchen Gewaltstreiches auch recht heißblütige Köpfe zum Abwarten anderer Zeiten bringen. Doch wie sich nun einmal die orintalische Politik Europas entwickelt hat, vermeiden die festländischen Mächte alles, was den gefürchteten Brand zum Ausbruch bringen könnte, und leben dabei von der Hand in den Mund. Für Deutschland, das nichts bei einem Kriege gewinnen kann, ist es jedenfalls das beste, wenn es behülflich ist, jeden Funken auszudrücken, und da man in Konstantinopel diese Haltung wohl versteht, hat die feste, aber maßvolle Sprache seiner Vertreter den Interessen der Menschlichkeit und des Christenthums, die jetzt von Thoren und Hetzern so laut als Schlachtruf erschallen, mehr genutzt, als alle Kreuzzugspredigten.

Die englische Flotte.

Ueber die dienstbereite englische Flotte schreibt das Militär-Wochenblatt: Die englische Flotte hat zur Zeit, abgesehen von Hafenschiffen u. dergl., 176 Schiffe und Fahrzeuge im Dienst. Davon kommen 144 auf 11 Geschwader, nämlich die im Mittelmeer, Nordamerika und Westindien, an der Südküste von Amerika, am Kap der guten Hoffnung und den Küsten von Afrika, in Ostindien, China, Australien und dem Stillen Ozean stationirten, sowie auf das Kanal-Geschwader, das am Anfange dieses Jahres plötzlich für besondere Zwecke ausgerüstet, und auf ein Schulgeschwader. Unter diesen 144 Schiffen befinden sich 18 fast durchweg moderne Panzerschiffe, 1 Panzerwidder und 15 gepanzerte Kreuzer erster Klasse, die für die Schlacht verwendbar sein würden. Außerdem liegen in Dienst gestellt in heimischen Häefen noch 9 Panzerschiffe älterer Art und 4 Panzerkreuzer, in auswärtigen Häfen 3 kleinere Panzerschiffe, so daß im Ganzen 31 Panzerschiffe und 19 gepanzerte Kreuzer, zusammen also 50 Schiffe für die Schlacht dienstbereit sind. Das stärkste Geschwader ist das im Mittelmeer, das 37 Schiffe zählt. Dazu kommen noch ein halbes Dutzend neuerdings hingeschickter Torpedobootsjäger und das zur Zeit dort befindliche Geschwader zu besonderen Zwecken, das nach Abgabe der kleineren Kreuzer und Torpedobootsjäger aus zwei Schlachtschiffen und zwei Panzerkreuzern besteht. Demnach stehen dort gegenwärtig außer Kreuzern u.s.w. 14 Schlachtschiffe und 3 Panzerkreuzer zur Verfügung. Darauf folgt das chinesische Geschwader mit 26 Schiffen, worunter 1 Panzerschiff und 4 Kreuzer erster Klasse; ferner das am Kap der guten Hoffnung mit 15 Schiffen, das nordamerikanische und das australische mit je 12, das ostindische mit 10, das im Stillen Ozean mit 7 Schiffen. Alle diese Geschwader, mit Ausnahme des ostindischen, haben große Panzerkreuzer als Flaggschiffe. Am schwächsten sind das südostamerikanische und das Schulgeschwader, die aus je 4 Schiffen bestehen und durch den ältesten Kommandanten, bezw. durch einen Kommodore befehligt werden. Das Kanalgeschwader endlich zählt zwar nur 13 Schiffe, übertrifft aber an Gefechtsstärke alle außer dem Mittelmeer-Geschwader. Es umfaßt sechs Schlachtschiffe neuester und größter Art und zwei Kreuzer erster Klasse, die schnellsten der ganzen Flotte. Zu demselben würden bei Verwendung in den heimischen Gewässern in kürzester Frist noch (wie oben erwähnt) die in dortigen Häfen liegenden 9 älteren Schlachtschiffe und 4 Panzerkreuzer stoßen können, sodaß zusammen 15 Panzerschiffe und 9 gepanzerte Kreuzer für die Schlacht zur Verfügung ständen. Nicht mitgezählt hierbei sind bei den genannten 176 Schiffen die in den drei großen Kriegshäfen zu Uebungszwecken dauernd in Dienst befindlichen 3 Divisionen von je 4 Torpedobootsjägern, sowie 35 meist als Schulschiffe dienende Hafenschiffe, die keinen militärischen Werth mehr haben.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Albion P. Hart, ein in Linden Park ansässiger Makler, wurde gestern von Richter Foster dem Kriminalgericht überwiesen, weil er angeblich schon seit zwei Jahren nichts zum Unterhalt seiner Familie beigetragen.

* In der Central Music Halle stürzte gestern Nachmittag der Hausdiener John Schultz von einer Trittleiter und zog sich einen schlimmen Hüftenbruch zu. Er fand Aufnahme im Passavant Memorial-Hospital. Schultz wohnt Nr. 209 Illinois Straße.

* Die augenblicklich im Freimaurertempel tagende Jahres-Konvention der „Illinois Commandery Knights Templar“ ist von etwa 250 Delegaten besucht. Morgen Abend werden die Verhandlungen zum Abschluß gelangen.

* Hr. Theodor B. Thiele, der Groß-Sekretär des katholischen Försterordens, reichte gestern dem Fräulein Veronica Coßmann die Hand zum Bunde für's Leben. Pfarrer D. M. Thiele von der Kirche zum hl. Franz von Assisi vollzog die Trauung.

* Feld-Batterie „E“ vom 1. Bundes-Artillerieregiment hat gestern Fort Sheridan verlassen, um ihr neues Standquartier in Washington zu beziehen. Die an ihrer Stelle nach hier beorderte Batterie des 2. Artillerieregiments wird erst anfangs nächster Woche eintreffen.

Gesangverein „Harmonie.“

Schon seit Wochen sind umfassende Vorbereitungen für das siebente Stiftungsfest getroffen worden, welches der allbeliebte Gesangverein „Harmonie“ am kommenden Sonntag Abend, den 1. November, in der Lincoln-Turnhalle, an Diversey Boulevard, nahe Sheffield Ave., abzuhalten gedenkt. Für die Bewohner der Nordseite wird sich diese Festlichkeit unzweifelhaft zu einem denkwürdigen Ereigniß gestalten, denn die musikalischen Veranstaltungen der „Harmonie“ sind seit Jahren nicht allein in künstlerischer, sondern auch in gesellschaftlicher Beziehung stets von durchschlagendem Erfolge gekrönt worden. Aus dem für die bevorstehende Feier aufgestellten reichhaltigen Musikprogramm mögen hier nur die folgenden Nummern besondere Erwähnung finden: Fest-Ouvertüre von Lavalle, Harmonie; Konzerto (Zello-Solo) von Raff, Herr Edward Brown; Romanze (Violin-Solo) von Svendsen, Herr Bruno Kühn und Frau von Frantzius: Selektion „Martha“ von Flotow, Orchester; Ungarische Rhapsodie (Violin-Solo) von Hauser, Herr B. Kühn und Frau v. Frantzius; und endlich „Sängermarsch“ von Becker, Harmonie. — Den Dirigentenstab wird Herr von Oppen führen. Dem Konzert folgt das obligate Tanzvergnügen. Billets kosten 50 Cents für Herr und Dame.

Plattdeutscher Verein.

Das Arrangements-Komite für das am nächsten Sonntag, den 1. d. M., in Hages Halle, Ecke Southport und Clybourn Avenue, abzuhaltende 22. Stiftungsfest des Plattdeutschen Vereins macht große Anstrengungen, um der Feier zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Von der dramatischen Sektion wird fleißig an der Aufführung eines Reuterstückes geübt, das hier noch niemals über die Bretter gegangen ist und sich deshalb unzweifelhaft einer großen Anziehungskraft zu erfreuen haben wird. Um den vielen Freunden des festgebenden Vereins Gelegenheit zu geben, sich im Voraus mit Eintrittskarten zu versehen, hat das Komite dieselben an folgenden Plätzen hinterlegt: Anton Boenert, 92 LaSalle; Henry Mett, 77 N. Clark Str.; Christ. Wulschläger, 174 W. Randolph Str.; Otto Hage, 185 Southport Ave.; Adolph Kruse, 195 E. Madison Str.; John Meinken, 250 W. Division Str.; Theo. Haase, 369 W. Chicago Ave.; Geo. Haas, M Brands Brewery; Fritz Augustin, 707 N. Wells Str.; Gust. Carstens, 201 Burling Str., sowie im Schiller-Gebäude bei Professor Hugo Schmoll. Das aus den Herren John Brockmann, Gustav Carstens und Wm. Meyer bestehende Arrangements-Komite wird für ein äußerst reichhaltiges Vergnügungs-Programm Sorge tragen. Die Festhalle ist mit den Clybourn Ave., Southport und Webster Ave.-Cars leicht zu erreichen.

Bernetts Zither-Orchester.

Das rühmlichst bekannte Bernett'sche Zither- und Mandolinen-Orchester wird am Sonntage, den 1. November, in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Straße, sein drittes großes Jahreskonzert abhalten, dem schon jetzt in den Kreisen des musikliebenden Publikums mit gespannter Erwartung entgegengesehen wird. Herr Bernett hat sich als Lehrer und Dirigent einen höchst geachteten Namen erworben, und es darf deshalb als sicher vorausgesetzt werden, daß auch das bevorstehende Konzert einen durchschlagenden Erfolg erzielen wird. Das Programm ist diesmal mit äußerster Sorgfalt und vielem Kunstverständniß zusammengestellt worden, um den wirklich vorzüglichen Kräften des Orchesters Gelegenheit zu geben, ihre Leistungsfähigkeit zur vollsten Geltung zu bringen. Die zahlreich zu erwartenden Besucher dürfen also auf einen seltenen Kunstgenuß gefaßt sein. Ein gemüthliches Tanzkränzchen wird den Abschluß der vielversprechenden Festlichkeit bilden. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents für Herrn und Dame. Anfang des Konzertes punkt 3 Uhr Nachmittags.

Kirchen-Fair.

Morgen, Donnerstag, den 29. Oktober, wird in Florys Halle, Nr. 3607—3611 S. Halsted Str., die schon seit langer Zeit vorbereitete „Fair“ der evangelischen St. Markus-Gemeinde (Pastor A. G. Wagner) ihren Anfang nehmen. Der allezeit rührige Frauenverein dieser Gemeinde, sowie auch andere Glieder derselben haben eine Menge nützlicher und schöner Gegenstände zusammengebracht, welche an den drei Tagen der Messe zum Verkauf gelangen sollen. — Die Fair wird an jedem Abend von halb acht Uhr an geöffnet sein.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Der 9 Jahre alte Joseph Mauglinski gerieth gestern Nachmittag an Blackhawk und Luck Straße durch eigene Unvorsichtigkeit unter die Räder einer Rangirlokomotive und wurde zermalmt. Man brachte die verstümmelte Leiche nach der elterlichen Wohnung, Nr. 24 Cleaver Straße.

Königs

Uebel war der Name, mit welchem Skrofeln in alten Zeiten benannt wurden; sie weichen schnell der blutreinigenden Kraft des Königs der Medizinen,

HOOD'S Sarsaparilla

ist das beste, in der That das einzige wahre Blutreinigungsmittel 10

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen, die mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen sind.

Deutsches Theater in McVickers.

„Der Rabenvater“, Schwank in drei Akten von Hans Fischer und Joseph Jarnow.

Unter der Regie von Herrn Ferdinand Welb wird am nächsten Sonntag in McVickers Theater die Novität „Der Rabenvater“, Schwank in drei Akten von Hans Fischer und Joseph Jarnow, über die Bretter gehen. Das urkomische Stück, dem eine äußerst spannende Handlung nachgerühmt wird, ist im Berliner Residenz-Theater nicht weniger als zweihundert Mal zur Aufführung gelangt, während es hier in Amerika zum ersten Male in deutscher Sprache gegeben wird. Auf der englischen Bühne hat es unter dem Titel „An absent Boy“ bereits durchschlagende Erfolge erzielt. Das deutsche Theaterpublikum darf somit auch am kommenden Sonntage einen genußreichen Abend entgegensehen. Auf Ausstattung und Inszenirung ist große Sorgfalt verwandt worden. Die vielversprechende Rollenbesetzung stellt sich wie folgt:

Wilhelm Neuendorf, Bauunternehmer . Ferd. Welb
Adelheid, dessen Frau .... Hedwig Beringer
Nora, beider Tochter .... Martha Sandow
Zenkert, Sparkassen-Rendant . . . Theod. Bechtel
Charlotte, dessen Frau .... Anna Richard
Rhoden, Major a. D. .... Ludwig Kreiß
Gisela, dessen Frau . . . . Victoria Welb-Markham
Hans, beider Sohn .... Georg Carl
Klara, Dienstmädchen bei Neuendorf,
.... Anna Roithmeier

Der Vorverkauf von Eintrittskarten wird morgen Vormittag an der Kasse von McVickers Theater eröffnet werden.

* Charles Heß, ein Zeitungskorrespondent aus San Francisco, ist gestern auf seiner Fußreise von Californien nach Chicago gerade zur rechten Zeit hier eingetroffen und hat mit dieser Leistung eine Wette von $500 gewonnen. Er hatte San Francisco am 8. Mai verlassen.

Sieben Aerzte in Chicago
heilen sieben Krankheiten.

Jeder von ihnen zieht es vor, Herr über eine einzelne Krankheit zu sein als zu versuchen, alle die Tausende von Krankheiten, die dem Menschengeschlecht anhaften, erfolglos zu behandeln. Der Arzt für Schwindsucht wendet die Koch'sche Behandlungsmethode an, welche die bisher einzig bekannte ist, die Schwindsucht wirklich heilt. Er wendet die Koch'sche Einathmung an, welche mit heilenden Oelen die Lungen innerlich thatsächlich einölt, indem ölige Dämpfe in dieses Organ eingeathmet werden, ein Verfahren, das von allen Anderen vollständig verschieden ist, und vor zwei Jahren von diesen Aerzten in diesem Lande erst eingeführt wurde. Dieselben ersuchen ihre Patienten, ihre Heilungen zu veröffentlichen, damit die Welt diese wunderbare Erfindung kennen lerne, die den Aerzten $10,000 gekostet hat für das Patent und alleinige Recht der Anwendung in Chicago. Alle Nachahmer dieser Behandlung sind gerichtlich verfolgt und verhindert worden, die originale Koch'sche Einathmung anzuwenden. Sie heilt Schwindsucht, wenn dieselbe noch nicht zu weit vorgeschritten ist. Die deutsche Regierung indossirt sie und läßt diese heilende Medizin in ihren Laboratorien unter Aufsicht von Prof. Koch anfertigen, von wo aus sie nach der Koch'schen Lungenheilungsanstalt, 84 Dearborn Str., versandt wird, woselbst sie schon Hunderte von Chicagoern geheilt hat. Hunderte von Patienten haben auf ihre eigenen Kosten veröffentlicht, daß sie geheilt worden sind, und noch immer sterben monatlich in Chicago Hunderte an Lungenkrankheit, weil sie entweder diese Behandlungsmethode nicht kennen, oder weil der Hausarzt es vorzieht, dieselben mit Medizinen zu doktern, die noch niemals einen einzigen Fall in Chicago geheilt haben, gleichviel, wie gut der Arzt sein mag, der die Medizin verschreibt. Die Aerzte wünschen eingehende Untersuchung. Sie haben alle bekannten Behandlungsmethoden für Lungenkrankheiten. Ihr Etablissement nimmt drei Etagen im Hause No. 84 Dearborn Str. ein. Konsultation und Untersuchung frei. Wenn sie Euch heilen können, werden sie es Euch sagen; wenn Euer Fall unheilbar ist, werden sie es Euch auch sagen.

Die Aerzte befinden sich schon seit langen Jahren in Chicago, haben aber den Medical Council und die Koch'sche Lungenheilanstalt erst vor zwei Jahren etablirt.

Sie garantiren ferner, daß sie Catarrh, Bronchitis, Asthma, Rheumatismus, Dyspepsie und Krankheiten der Haut, Leber und Nieren heilen, wie auch alle speziellen Männer- und Frauenkrankheiten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebte Sohn und Bruder **Robert Lou's Zeeb** im Alter von 18 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen, am 27. Oktober, Morgens 2 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. Oktober, Mittags 12 Uhr vom Trauerhause 2717 Wentworth Ave. nach der Salems-Kirche und von dort nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Elizabeth Zeeb**, Eltern.
Wilhelm Friedrich Zeeb, Bruder.
Elizabeth und **Frieda Zeeb**, Schwestern.

dm

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Johanna Stoll** gestern Vormittag, den 27. Oktober, im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 332 Hastings Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Stoll, Gatte.
Henry und **Carl Taubman**, Söhne.
Louise u. **Alwine Taubman**, Schwiegertöchter.
Aug. Metzenaur, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Gattin **Agnes Offeln**, Mitglied des St. Anna Vereins, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. Oktober, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2291 Archer Ave., aus nach der St. Antonius-Kirche und von da mit der Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen: **Heinrich Offeln**, Gatte.

Fred und Lizzie Wessendorf, Mary, Frances, Hannah, Minnie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Court Germania No. 13, F. O. F.

Die Beamten und Brüder werden hierdurch benachrichtigt, daß unser Bruder **George Köhler** am 26. Oktober 1896 gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 29. Oktober, vom Trauerhause, 2902 Emerald Ave., nach Forrest Home statt.

Fr. Kagemann, Oberförster,
H. Bode, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater **Gustav Graskopf** den 28. Oktober nach kurzen Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Freitag, den 30. Oktober, 1:30 Uhr, vom Trauerhause, No. 45 Wolfram Str., nach Concordia Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen: Wittwe nebst zwei Kindern.

Danksagung.

Dem Orden der United League of America für die prompte Auszahlung von $1000 Versicherung, sowie den Beamten und Mitgliedern der Sheridan League No. 2, U. L. of A., deren Mitglied mein verstorbener Mann Friedrich Kohlhase war, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank für die innige Theilnahme während der Krankheit und dem Begräbniß desselben.

Dorothea Kohlhase, 1535 33. Str.

Gestorben: Am 27. Oktober unser geliebter Sohn und Bruder **Carl Trechsel** im Alter von 3 Jahren. Begräbniß Donnerstag um 11 Uhr vom Trauerhause, 1126 George Str., nach Concordia.

Transvaal-Afrika Klub

Versammlung heute Abend 8 Uhr in BLUMS HALLE, 254 Ost North Ave.
Prospekte und Reisepläne an Hand.
A. Boenert & Co., 92 La Salle Str., Offizielle Vertreter.

MANDEL BROTHERS.

Seiden-Rester in der Bargain-Ecke.

Tausende Rester 1—14 Yds. hochfeine seid. Novitäten franz., schweiz. und amerikanische Erzeugnisse, all' die neuen populären Gewebe—Moire Velours, Monotone Chine, Dresden Chine, Jardiniere Taffetas, Satin Damasse, Moire faconne, Jacquard Chines, Satin gestreifte Taffetas, Moire Antiques, Failles, Crystals, Surahs, Glaces, &c.—neue zwei, drei und vier Toned effektvolle Farben — Seide, die zu $3.00, $2.00, $1.50, $1.00 und 74c verkauft wurde—zu 50c, 35c und 25c.

Seide werth bis zu $1 zu 25c
Seide werth bis zu $2 zu 35c
Seide werth bis zu $3 zu 50c

Schwarze Seiden-Rester—gerade Halbpreis—Tausende von Längen für Taillen, Röcke und Kleider — hochfeine schwarze seidene Novelties — all die neuesten und ausschließlichsten Entwürfe — Gros-Grain, Brocades, Satin Damasse, Moire Velours, Moire Faconne, Moire Antique Faconne, Plain Satin Duchesse, Faille Francaise, Gros Grain, Surah, Armures, Glace &c. —gehen Donnerstag zu genau der Hälfte der gegenwärtig niedrig markirten Preisen.

50c für $1.25 Kleiderstoffe — Eine prächtige Auswahl von feinen importirten Kleiderstoffen—neueste Effekte und ausgesuchteste Schattirungen—50-zöll. ganzwollene gemischte Tweeds — 47-zöll. Clay Storm Serges — 40- bis 46-zöll. Novelty Bourettes, Tweeds, Boucles, Lace over Effekte, seidene und wollene Plaids, Novelty Suitings, franz. Fancies—neueste Schattirungen — blau und schwarz, roth und schwarz, braun und schwarz, grün und schwarz — purple und schwarz, solide Farben, neues Yale blau, braun, green und Cardinal—Fabrikate, importirt um für $1 bis $1.50 verkauft zu werden — $1 Kleiderstoffe—$1.25 Kleiderstoffe—$1.50 Kleiderstoffe—Auswahl morgen für 50c.

75c für $1.50 woll. Kleiderstoffe — neue französische Cheviots, schottische Tweeds, englische Mischungen, Seide u. Wolle Novitäten, Seide Bourettes, Seide Mosaics, Seide Plaids, Poplin Plaids, französische Novitäten.

50c für $1 schwarze Kleiderstoffe—Die Ueberproduktion eines Fabrikanten der neuesten Gewebe und vornehmsten Entwürfe — einfache und Novelty schwarze Stoffe—48-zöll. Granit Gewebe, Mohair Serges, glatte Cheviots, Lizard Gewebe, Momie Cloths, Bulb Fancies, raised Crepons, Basket Gewebe, Bourette Effekte, English Curls, Boucle Knoten—sollten markirt werden, um sie zu $1.00, $1.50 und $2 zu verkaufen, Donnerstag, 4. Floor, 50c u. 75c.

45c für $1.00 schwarze Seiden Satin Damasse—Gros-Grain Brocades—Taffeta Broche—ausschließlich neue Muster Scroll-, Blumen- und Oriental-Effecte —ein ausschließliches Product eines französischen Fabrikanten—1,200 Stücke, in 2 Partien, zu 75c und 45c.

85c für $2.00 schwarze Moire Velour — neu angekommen — Moire Velour Faconne und Moire Antique — 100 Stücke — extra schwer und Sublime Finish — kann sicher für $2.00 reell verkauft werden, so lange sie noch vorräthig $1.00 und 85c.

19c für 50c-Bänder — 600 Stücke plain Taffeta — 4 bis 5 Zoll — in den neuesten Schattirungen.

25c für 60c bis 75c Bänder, 800 Stücke — elegantes Assortiment —Dresdens, Plaids, Moire Taffetas, schillernde Glaces—in all den neuesten Schattirungen.

$1.50 für $2.50 Waists — ganz wollen, Flanell und Clan-Plaid Sammet-Kragen und Stulpen — dunkle und mittlere Farben.

Waists von ganz-woll. Flanell— gewöhnl. Farben, mit hoch übergelegten Kragen und tiefen Cuffs in gleich oder leinenfarbig — marine, braun 2.25 für $3.25 Waists. weinfarbig und 2.75 für $4.50 Waists. Myrtle— 3.50 für $5.00 Waists.

2.39 für $5 Waists von Sammet Corduroy — volle Fronts — die neuen Aermel—Yoke Rücken.

Kleiderstoffe Sacques von importirtem Eiderdown — jede hübsche Farbe — neue franz. Aermel—umwendbar und Matrosen-kragen 98c für $1.75 Sacques, 1.50 für $2.50 Sacques,

1.00 für $2.00 Promenaden-Röcke—extra weit — Umbrella-Facon— echtschwarzes Sateen—Flanell-Futter.

2.25 für $3.98 Promenaden-Röcke, extra weit, importirtes Excelsior Tuch—Umbrella-Facon—Winter-Futter.

3.75 für $8 seidene Promenaden-Röcke, schillernde beblümte Taffeta Seide—Schirm-Facon—tief eingefaßte Flounce.

Spezial-Verkauf feiner Nachtkleider—extra Weiten u. Längen—feinste Cambric und Muslin—alle Muster — mit Spitzen und Stickereien besetzt, 1.23 für $2.98 Gowns 1.69 für $5.00 Gowns

Muslin und Cambric Beinkleider, leicht beschmutzt, mit franz. Tuck und breiter Stickerei. 29c für 65 Beinkleider. 45c für $1 Beinkleider.

Corset-Bezüge,—Spitzen- und Stickereibesetzt, hohe, niedrige und V Facons. 45c für $1.25 Bezüge. 59c für $1.75 Bezüge.

45c für $1.00 Gürtel—ganz neue, echte Affenleder-Gürtel — mit hübsch überzogenen, dazu passenden, seidengestickten Schnallen—in den neuen Farben — lohfarbig, blau, braun, olivenfarbig, grau, grün und schwarz gerade der Artikel für die neuen Herbst Waists.

95c für $2 „Chain“-Geldbörsen — ein populärer Pariser Mode-Artikel. Diese nett aussehenden Geldbörsen sind in romanischer Vergoldung, oxidirtem Silber und glänzendem Silber zu haben.

1.35 für solide goldene Ringe — besondere Partie neuer solider goldener Ringe — neue Facons — mit den verschiedenen Edelsteinen — echtem Rubi, Emerald, Turkise und Saphir-Doubletten.

45c für $1.00 Portemonnaies —eine Bargain-Partie von einfachen, gold- und silberbeschlagenen Portemonnaies—echtes Seal-, Alligator- und Affenleder.

95c für $2.00 Portemonnaies eine hübsche Partie erster Klasse Portemonnaies, mit Gold und Sterling-Silber beschlagen — aus echtem Seal-, Alligator-, Morocco- und anderem Leder.

1.90 für $5.00 Portemonaies eine Partie von hochfeinen Sterling Silber und Gold besetzten Portemonaies und Kartentaschen.

50c für $1.25 und $1.50 Handschuhe — genommen von unserem regulären und angebrochenem Lager — einige ein wenig beschmutzt—alle Größen — ausgewählte Farben.

79c für $1.25 Suede Handschuhe—neue 8-knöpfige Ter.ay-Mousquetaires—neue Farben und Schwarz—eine Reihe gestickt — die richtigen Handschuhe für correktes Kleiden.

2.69 für $6 Blankets— Eine höchst treffliche Illustration von Mandel's Facilitäten für billigeres Einkaufen und Verkaufen. Morgen haben Sie die Auswahl von 500 „Golden Gate Mills“, „Eldorado Mills“, und „Diamond Valley Mills“ California Blankets, übriggeblieben von dem neulichen großen Verkauf, etwas derangirt, aber ohne Löcher oder gestopften Stellen, nur Fabrik-Flecken — $5.00 und $6.00 Blankets für $2.69.

Sparsamkeit in Basement Bargains.

49c für $1.75 Frisir-Jacken von ganzwollenem Eiderdown—niedliche Färbungen—neueste Aermel—gerolltem Kragen—der untere Rand von Jacke, Aermeln und Kragen mit Fancy Häkel-Kanten garnirt—hübsche kontrastirende Farben.

59c für $1.50 Wollen-Waists— Herbst- u. Winter-Waists für Damen, vom besten Domet Flanell — mittlere und dunkelfarbigen schottischen und clan Plaids—fancy Streifen—Sammet oder self Kragen und Manschetten—Yoke Rücken.

98c für $2.50 Promenaden-Röcke—feiner Cambric—extra weit—Regenschirm-Form—tiefe Rüschen-Kanten mit schöner Spitzen-Ruffel.

98c für $2.50 Nacht-Kleider,— Hubbard, Empire und Josephinen-Facons, wundervoll mit ausgewählten Spitzen und Stickereien garnirt, alle extra Weiten und Länegn, einige leicht beschmutzt.

98c für $2.00 Wrappers von schwerem twilled gefließtes Tuch — dunkler Grund—mit fancy Figuren.

39c für $2.25 Kinder-Kleider — garnirt mit Spitzen und Stickereien, Größen von 6 Monaten bis bis zu 4 Jahren.

35c für 75c schwarze Stoffe— Rester-Aufräumung, jede kurze Länge und Kleider-Muster, einschließlich der neuesten u. modernsten Kleiderstoffe—vom Stück verkauft zu 75c und $1.00—Donnerstag 35c.

1.25 für $2.25 Schul-Schuhe — die dauerhafte Sorte — Satin-Kalbsleder für Knaben und Glanz-Dongola für Mädchen — Spring Heel und Absatz — alle Größen — jedes Paar völlig garantirt.

1.39 für $3 „20. Century“-Damenschuhe und viele andere Fabrikate, die man nicht mit solchen vergleichen darf, welche nur für's Auge gemacht sind — jedes Paar ist thatsächlich $3 werth, aber im Preise herabgesetzt — aus „Vici Kid“ — breite und spitze Zehen — Knöpf- und Schnürschuhe — schönes und dauerhaftes Fabrikat zu $1.39.

Sparsamkeit in Basement Bargains.

12c für 20c-Strumpfwaaren für Damen — schwer fleeced gefüttert — ächtes Schwarz — vollständig regulär gemacht.

23c für 40c Vests und Beinkleider für Damen — schwer fleeced gefüttert.

45c für 75c Männer Kameelhaar-Unterzeug — warm und bequem— alle Größen.

12c für 20c Männer ½ Strümpfe — schwarzes Cashmere und feine Merino-Mischungen.

35c für 65c ganzwollene Kleiderstoffe — fancy und einfach — schönste Mischungen, Novelties und Suitings.

35c für 75c Englische Sturm-Serges — marineblau und schwarz— 46 Zoll breit — der echte Wiry Worsted Garn — das echte Sturm-Tuch.

35c für 50c Bett-Laken—extra fein—70x90—gebleicht.
12½c für 2 Yard 18c ungebleichtes Sheeting.
7½c für 15c extra 45x36 Kopfkissen-Ueberzüge.
7½c für 12½c langes Standard-Tuch.
4c für 7c Staple Schürzen-Gingham.

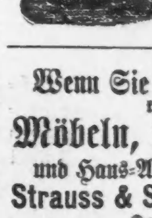
7½c für 15c bestes Flanelette— lange Rester von den Fabrikanten.
7½c für 12½c marineblaue Kleider-Penangs.
3½c für 8c weißen Shaker Flanell.

20c für 40c schwarzen wollgewobenen Futterstoff.
15c für 35c wirkliches Roßhaar-Haartuch.
10c für 20c echtschwarze Mohair-Percaline.
20c für 35c orginale, neue, seidene Premier-Rock Futterstoffe.
4c für 10c gewöhnlichen echtschwarzen Rustle-Taffeta.
7½c für 12½c Staple Silesia Waist-Futterstoffe.

Gestorben: **Louis Bock**, geliebter Gatte von Wilhelmine Bock, im Alter von 78 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause, 310 W. Chicago Ave., Freitag, den 30. Oktober, um 2 Uhr Nachm.

A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str., 15mdw
Telephon North 687. nahe North Ave.

Chicago Midwife Institute
(Deutsche Hebammen-Schule)
—Etablirt 1889.—
Am 1. November beginnt der 17. Kursus.
Näheres beim Sekretär
Dr. SVEN WINDROW,
17ol,samm,lmt 296 W. Division Str., Chicago.



$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Freies Informations-Bureau.
Rath von unserem Rechtsanwalt unentgeltlich ertheilt; auch Löhne kollektirt und alle anderen Rechtsangelegenheiten pünktlich besorgt.
Zimmer Nr. 4, 153 Washington Str., Ecke La Salle Str. 14ol,mfrm,lmt

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Umbau-Verkauf.

Durchgehende Preisherabsetzungen in allen Departements.

Möbel—Rother Zettel-Verkauf.

Preise bis auf's Aeußerste reduzirt, um dieses immense Lager zu verringern—ohne Rücksicht auf den thatsächlichen Werth oder Kostenpreis. Wenn sich jemals eine Gelegenheit für große Ersparnisse geboten hat, so ist dies eine. Hunderte von einzelnen Stücken erbarmungslos herabgesetzt. Seht nach dem rothen Zettel. Beachtet diese großartigen Reduktionen:

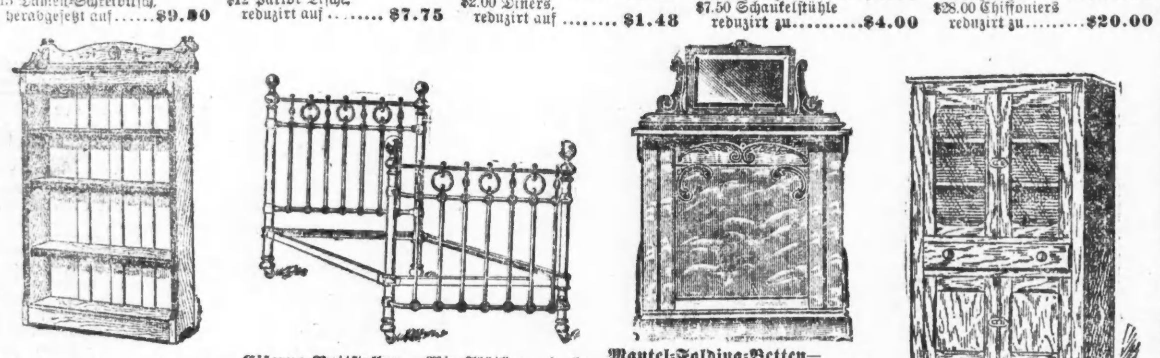
Schreibpult für Damen—in Mahagony u. natürlicher Birken Politur, feine Arbeit, großer Schreibtisch, Schublade und Shelf, reduzirt v. $5 auf... $3.78
$9 Damen-Pult, reduzirt auf... $5.50
$9 Damen-Pult, reduzirt auf... $7.00
$15 Damen-Schreibtisch, herabgesetzt auf... $9.50

Parlor Tische — in solider Eichen- und Mahagony-Politur, moderner Obertheil, französisch geschnitzte Füße, reduzirt von $3.00 auf... $1.18
$10 Parlor Tische, reduzirt auf... $7.00
$7.50 Parlor Tische, reduzirt auf... $4.85
$12 Parlor Tische, reduzirt auf... $7.75

Eßzimmer-Stühle—Antike Eichen-Politur, Brace-Arms, Rohrsitz, reducirt von 98c auf... 54c
$3.50 Diners, reduzirt auf... $2.50
$3.00 Diners, reduzirt auf... $2.25
$2.00 Diners, reduzirt auf... $1.48

Schaukelstühle—Wie Abbildung u. andere Entwürfe, gepolstert in Tapestry, Brocatelles u. gepreßter Ledersitz, reduzirt von $3 zu... $1.98
$10 Schaukelstühle reduzirt zu... $7.50
$8.00 Schaukelstühle reduzirt zu... $5.65
$7.50 Schaukelstühle reduzirt zu... $4.00

Chiffoniers—Solides Eichen, geschliffenes Spiegelglas Obertheil, 5 große Schubladen, reduzirt von $6.50 zu... $4.98
$35.00 Chiffoniers reduzirt zu... $25.00
$30.00 Chiffoniers reduzirt zu... $22.00
$28.00 Chiffoniers reduzirt zu... $20.00



Bücherregale — groß und geräumig, gemacht aus solidem Eichenholz, reduzirt von $4.00 auf... $2.98
$30 Bücherschränke reduzirt auf... $21.50
$22 Bücherschränke reduzirt auf... $17.00
$18 Bücherschränke reduzirt auf... $14.00

Eiserne Bettstellen — Wie Abbildung, in bestem weißem Emaill, Messing garnirt, gut aussehende Front, reduzirt von $9.48 auf... $7.68
$16 eiserne Bettstellen, reduzirt auf... $10.00
$30 eiserne Bettstellen, reduzirt auf... $19.00
$45 eiserne Bettstellen, reduzirt auf... $30.00

Mantel-Folding-Betten—Bevel Plate Spiegel-Obertheil, Antique Eichenholz Finish, beste stählerne Federn, reduzirt von $13.50 auf... $9.98
$29.75 eiserne Bettstellen, reduzirt auf... $22.50
$37.50 eiserne Bettstellen, reduzirt auf... $25.00
$50 eiserne Bettstellen, reduzirt auf... $39.50

Küchen-Geschirrschränke — 4 Thüren, ein tiefes Schubfach, gut gemacht und gearbeitet, reduzirt von $4.95 auf... $3.98
Andere reduzirt so niedrig wie... $2.98

Bettzimmer-Einrichtung in Antik-Eichen-Finish, 3 Stücke, 22x28, Spiegel im Dresser, hübsche Entwürfe, herabgesetzt von $14.00 auf... $10.38
$66 Bettzimmer-Einrichtung herabgesetzt zu $48.75
$40 Bettzimmer-Einrichtung herabgesetzt zu $29.50
$48 Bettzimmer-Einrichtung herabgesetzt zu $31.00

Einzelne Dresser, aus solidem Eichenholz, hand polirt, 24x30 Spiegel aus geschliffenem Glas, 4 große Schubladen, reduzirt von $12.00 auf... $8.18
$10 Dressers reduzirt zu... $7.88
$15 Dressers reduzirt zu... $11.50
$20 Dressers reduzirt zu... $14.85

Sideboards, echt eichen, französischer Spiegel, drei große Schiebladen, herabgesetzt von $12.00 auf... $9.78
$22 Sideboards herabgesetzt zu $14.75
$33 Sideboards herabgesetzt zu $26.50
$65 Sideboards herabgesetzt zu $37.50

Teppiche, Rugs, 2c.—

Ein noch nie dagewesener Lagerreduzirungs-Verkauf.

Teppiche—Ingrain Teppiche—voller extra Super Warp, werth 30c, per Yard... 15c
Rag-Teppiche—Schwer, alles neue Rag-Carpetings, werth 35c, per Yard... 19c
Ganzwollene Ingrains—2-facher, voller extra Super, 10 neue Muster, werth 55c, per Yard... 37c
Tapestry Brussels—Gute schwere Qualität, einschließlich Smith's, Sanford & Higgin's doppelte Star-Qualität, 20 neue Muster, werth 65c, per Yard... 39c
Tapestries—Roxbury's Smith's und Sanford's doppelte extra Qualität Tapestry, 25 ausgewählte Muster, werth 75c, per Yard... 50c
Wilton-Sammet — Aechte Wilton Sammet-Carpets mit oder ohne Borters, 15 Muster, Werth $1, per Yard... 69c
Body Brüssels — Alles Standert-Waaren, mit oder ohne Borters, geschmackvolle Muster u. Farben, 20 verschiedene Muster, sehr gut $1.00 werth, per Yard... 79c
Gobelin- und Arminster-Carpets — Die feinsten „High Piled" Carpets, die gemacht werden, schöne Pads, mit Borter, Werth $1.25... 89c
Hassocks — gemacht von Wilton, Moquette- und Brüssel-Carpets, billig für 25c... 10c
Rugs—Smyrna-Matten—Smyrna-Matten für einfache Thüren — reversible und befranzt, werth 85c... 49c
Moquette-Rugs—beste Qualität, assortirte Muster, 18x36 Zoll groß, werth $1.25... 69c
Kunst-Squares—ganz wollene Füllung und echte Farben, 9 Fuß bei 10 Fuß 6 Zoll, gut $6.50 werth, jedes... $4.20
Japanesische Rugs—50 Ballen echte japanesische Rugs, erst kürzlich empfangen, sollen billig verkauft werden. 26x54 Zoll. Werth 85c, nun 59c
4-4 Smyrna-Rugs—beste Qualität, Auswahl in Mustern und Farben, werth $4.25, jeder... $2.48
Oeltuch Ofen-Muster—Potters A 1 Qualität zum halben Preise. 1¼ Qadratyard, werth 60c, jed... 29c | 2 Quadratyard, werth $1.60, jed... 89c
Linoleum—Schwere Qualität, 2 Yards breit, sortirte Tile u. Mosaik-Muster, 65c werth, die Quadratyard... 39c
Kokos-Matten—Schwere Qualität, in einfachen und Fancy Streifen, alle Breiten bis zu 6 Fuß breit, die Quadratyard... 35c
Royal Javanese Wilton Rugs—500 davon in orient. Mustern und Farben, werth $2.25, jeder... $1.19
Kinderwagen Pelz-Matten — 10 Dutzend, natürl. Schafsfell, alle Farben, weich und warm, 50c werth, jede... 25c

Vorhänge, Bettzeug, 2c.

Ueberseht diese Geldersparungs-Gelegenheiten nicht.

Vorhänge—Doppelfadige Nottingham Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, weiß u. ecru, werth $1.25. 59c
Novitäten Fisch Netz Gardinen—3½ Yards lang, weiß u. ecru, werth $2.00 das Paar... 93c
Doppelfadige Notting Spitzen-Gardinen—54 und 60 Zoll breit, 3½ Yards lang, in weiß und ecru, eine gute Qualität, $1.75 Werth... $1.28
„Saxony Edge"—schottische Netz und Fisch Netz Gardinen—Cluny u. Irish Point Muster, billig zu $3.25 das Paar. $2.25
Feine Nottingham-Spitzen-Gardinen—in russischen, arabischen und Brüsseler Mustern, gehäkelte echte Borten, werth $5, $3.50
Wirkl. Brüsseler Gardinen—Irish Points, Swiß Tambour und feine Ruffled Gardinen, werth bis zu $7.00, das Paar... $4.50
Swiß Tambour—Irish Points und Franz. Gardinen, feine Qualität, werth bis zu $10.00 Paar, das Paar... $6.50
Dotted Swiss — Alle Größen Dots und Figures, Werth 10c, p. Yrd... 5c
Portieren—Spezielle Verlockungen in Rope Portieren. Ein großer Einkauf von Fabrikanten-Mustern zu ungefähr ⅓ des regulären Preises setzt uns in den Stand, folgende Preise zu quotiren:
Rope Portieres—Gemacht aus ¾-zöll. Twill Cord, Festoon Overdrape, passend für eine 5 bis 6 Fuß Oeffnung, große Auswahl von neuen verschiedenen Mustern, in allen Farben, werth bis zu $7.50 jedes, in diesem Verkauf jedes nur... $1.98
Chenille Portieren — Sehr hübsch, reich gemustert, volle Breite Chenille Portieren, tiefe Dado Frieze, 9-zöllige Valance Franzen, $3.75 werth, das Paar... $2.75
Bettzeug—Bettlaken—100 Dutzend fertig gemachte Betttücher, Größen 72x90, gute Qualität Muslin, werth 50c... 29c
Hohlgesäumte Bettlaken—50 Dutzend, Leinen appretirte 81x90 Hohlgesäumte Bettlaken, 65c Sorte—das Stück... 42c
Bettdecken—Marseilles Muster Bettdecken, gesäumt fertig zum Gebrauch, warth 85c... 59c
Comforters—Schwere Winter-Comforters, volle Größe, geblümte Pattern, werth $1.25... 75c
Blankets—11-4 California Wollen-Blankets, in weiß und Sanitary grau, fancy Borden, billig zu $2.75... $1.98
Blankets—11-4 California Wollen-Blankets, sehr fein gefleeced, extraschwer, fancy Borten, werth $4 per Paar... $2.98

Haus-Ausstattungswaaren.

Wäscheleinen—50 Fuß echte „Bee" weiße baumwollene Wäscheleine... 12c
Ofenröhren — Russisches Eisenblech, 5 oder 6 Zoll, allerbeste Qualität... 23c
Sink-Schaukel — Ein nützlicher Artikel für das Sink, Gummi-Vordertheil, 10c Sorte... 4c
Wetter-Streifen—„Bosley's" echte gegen Luft, Staub und Kälte schützende, garantirt, 100 Fuß für... 35c
Eisenblech-Heizofen, flache Grate, BrickLining, guter Heizofen, $2.95
Gas-Heizofen — Kupfer-Reflektor, gußeiserner Ober- und Untertheil, guter Heizofen... $2.89
Parlor Dome — Runder Docht, Zentral Draft, 3 Größen, Stahl-Oelbehälter z'm Ausheben $3.75
Base-Brenner—u. Füllofen, return Flue, verbessert... $10.85
Fleischer-Sägen — garantirt beste Qualität Stahl, geschärft, fertig zum Gebrauch... 18c

Spezielle 1c, 2c, 3c und 5c Bargains.

Draht Rock-Halter — schweres Kupfer-Draht, welches nicht rostet... 1c
Küchenmesser—garantirte Stahlklinge, Holzgriff... 1c
Toaster—Extra schwerer Kupferdraht, Holzgriff... 1c
Stove Lifter—hübsch bronzirt... 1c
Asbestos Mats — mit bestem Stahl-Rand... 2c
Cake Turner—Polirte Klinge, Ebenholz-Griff... 2c
Mincing Messer—solider Stahl, polirte Klingen... 2c
Ofen-Schürhaken—Schmiedeeisen, Holzgriff... 2c
Asch-Sieb—extra gut gemacht, starker Drahtboden... 3c
Staubschaufel—Stewart's verbesserte, lackirt, stark gemacht... 3c
Leuchter—stark, gut gemacht, lackirt... 3c
Kaffeeflasche—reguläre Größe, schweres Blech... 3c
Kleiderbürste — gut gemacht, mit Hartholz Rücken... 5c
Hunter's Sieb—bedarf keiner Empfehlung, 15c werth... 5c
Dover Eierschläger—Der echte Artikel... 5c
Soap Shaker—Eine Geld-Ersparniß, gut gemacht... 5c
No. 9 Granit Theekessel—flacher oder pit Boden, wirkl. Granit Theekessel, werth 79c... 59c
Auswaschschüsseln — 8 Qt., große Sorte, extraschwer und verzinnt... 9c

---

Der große Block von Läden.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

STATE-ST.—VAN BUREN-ST.

Obgleich die Preise, die wir hier notiren, die niedrigsten sind, von denen man je gehört hat,

So möchten wir doch ausdrücklich betonen, daß die Qualitäten, Moden und Assortiments durchaus den heutigen Anforderungen entsprechen. Die wunderbaren Notirungen und erstaunlichen Bargains sind das Resultat der kühnsten und bedeutendsten aller jemals gemachten Einkäufe—Baargeld-Einkäufe von bedrängten Händlern und Fabrikanten in den jetzigen unsicheren Zeiten, bieten Euch **Werthe, die durchaus unvergleichlich sind.**

Unterzeug und Strumpfwaaren

für Frauen, für Männer und für Kinder. Ein bestimmter Laden, der ein bestimmter Erfolg ist. Ein Laden, der jetzt den Chicagoern und Allen, die dieses lesen, die Erzeugnisse zweier bankerott gewordener Fabriken zu bedeutend billigeren Preisen anbietet, als wir sie in offenem Markte jemals kaufen könnten. Ein Laden, der Jedermann Geld erspart.

Herbst-Unterkleider.

Medicated ganzwollene Vests und Drawers für Damen, in kleinen Größen, werth $1... 39c
Reinwollene Medicated Vests und Drawers in allen Größen, werth $1.25 zu... 75c
Ganz weiße Union-Anzüge für Damen, in ⅞ Wolle, werth $2, zu... 98c
Jersey Vests u. Drawers für Kinder, werth 25c, zu... 15c
Vests und Drawers für Kinder, 2-3 Wolle, werth 65c, zu... 39c
75c Herren-Unterkleider, gefließt und gerippt, in Braun, Blau und Ecru, mit eingefaßten Säumen, doppeltem Hintertheil in Unterhosen und Perlmuttknöpfen... 49c
Starke gefließte Herren-Unterkleider, beste Qualität in der Stadt für den Preis von... 49c
$1 extra starke gefließte Unterhemden und Unterhosen für Herren, nur... 69c
$1.25 Cashmere-Unterhemden und Unterhosen für Herren, feine Qualität... 98c
$1.50 starke ganz wollene gerippte Unterhemden u. Unterhosen für Herren, weicher „Finish"... 98c
$1.75 extra starke ganz wollene gefließte Cashmere-Herren-Unterkleider, gute Arbeit, $1.25

Tricots und Strumpfwaaren.

Reinseidene Theatertricots f. Frauen, mit Füßen; farbig, rosa, blau, gold und lavender, gewöhnlicher Preis $3.75, diesen Verkauf. $1.98
Fleecegefütterte Strümpfe f. Frauen, echtschwarz und nahtlos, werth 25c... 12c
Ganzwollene Strümpfe für Kinder, echtschwarz und regulär gemacht, werth 25c, zu... 12c
Schwergefleeced, gerippte echtschwarze Strümpfe für Kinder, werth 25c, zu... 12c
Schwere, ganzwollene Strümpfe für Frauen, nahtlos, werth 35c, zu... 19c
25c echtschwarze wollene Halbstrümpfe für Männer... 10c

$1¾ Glace-Handschuhe $1.

Dieselben Handschuhe als unsere $1 Glace-Handschuhe für Damen die in andere Läden, mit Namen des Fabrikanten (der einzige Unterschied) $1.50 und $1.75 bringen.—Keine bessere. Glace & Suede — 2 Closy gen, 5 Hacken und 4 und 8-knöpfige Farons... $1
Kayser's fließgefütterte seidene Fausthandschuhe, werth das Doppelte, zu... 25c
Fließgefütterte Cashmere-Handschuhe für Frauen, reguläre 25c Werthe, zu... 12c
Glace-Fausthandschuhe für Kinder, mit Pelz besetzt, werth 50c, zu... 29c

65c Männer-Handschuhe 25c

1000 Dutzend 50c und 65c Scotch Knit Männer-Handschuhe kommen morgen zum Verkauf zu **25c** das Paar. Dieselben sind aus der feinsten Wolle gestrickt und in den gesuchtesten Mustern und sind thatsächlich außergewöhnliche Keine mehr nachdem diese Partie fort ist... 25c
50c Pferdehaut und Orinoco Arbeits-Handschuhe... 35c
75c warmgefütterte, pelzbesetzte Straßen-Handschuhe... 50c
$1.50 warmgefütterte Buckskin-Handschuhe... $1
$1 warmgefütterte Kid-Handschuhe... 69c
$1 engl. Promenaden-Handschuhe, lohfarben und roth, seid sicher, daß Ihr sie seht... 63c
Scotch Knit Handschuhe und Fausthndschuhe ganzw. 35c Wth. 15c

Waists und Wrappers.

Schillernde Seiden-Taffeta-Shirt-Waists in den modernen „elektrischen" Schattirungen von Blau und Grün und Grün und Blau — nicht glasirt, sondern echte Seiden-Taffeta, durchweg gefüttert — werth $6 — unser Preis... $4½
Velvet- und Curduroy-Waists in Braun, Blau, Schwarz, Grün und schillernden Farben, wie roth u. schwarz, oder Grün und Gold—mit Seide gefütt. Yoke und seid. Kragenband werth $5... $2.98
Importirte rein-seidene Velvet-Novitäten in Shirt-Waists, in schön geblümten und schillernden Effekten, werth bis $20, zu $8.50 und $7½
2000 Flanelette-Wrappers, welche gewöhnlich für $1 und $1.25 verkauft wurden, am Donnerstag 79c

Mit neu arrangirten Partien und vermehrtem Personal

sind wir vorbereitet, morgen den Mäntel-Verkaufs-Record zu brechen—mehr Jacket-Bargains, mehr Coat-Bargains, mehr Rock-Bargains. Der $50,000 Einkauf schrumpft zusammen.

Um 10 Uhr Vorm. kommen zum Verkauf 1000 schwarze Biber Damen-Jackets in den neuesten Moden, mit modernen Aermeln, 4knöpf. Franklin oder Fly Front, rollendem Sammetkragen und halb gefüttert mit guter Serge-Seide—alle unsere eigene Spezial-Arbeit und in allen Größen, einschließend unsere Auswahl von Extra-Größen—Jackets werth $7.50 bis $10, zu... $3.98

Schwere Kräusel-Boucle Damen-Jackets, durchausgefüttert mit No. 1 Qualität Serge-Seide und mit eingelegtem Sammet-Kragen gemacht, — Franklin Front und Parisian Aermel, ein $15.00 Kleidungsstück in anderen Läden—unser Preis am Donnerstag... $7.98

Schwere ganzwollene schneidergemachte Boucle-Capes, mit 6-zöll. Sammet-Kragen und sehr weitem Umfang, werth $6, Spezial-Preis am Donnerstag... $3.98

Plüsch Capes für früh Kommende—nicht viele von denselben. Dieses Kleidungsstück ist ein Bargain—es ist gemacht von regendichtem Plüsch, ganz mit Seide gefüttert u. mit Thibet besetzt, mit hohem Sturmkragen, 20 Zoll breit und extra voller Sweep, werth $8, Donnerstags-Preis... $3.98

Frauen-Capes aus feinem englischem Kersey, seidegefüttert, 12reihige Stiche, runde Kanten, hoher Sturmkragen, Stoff und Arbeit ohne Makel und gibt der Trägerin ein gutes Aussehen. Preis anderswo $10, der unsrige $7.98

300 seidene Röcke gemacht von $1 Werth ganz Seide Gros Grain in großen Zeichnungen u. Scroll Muster, gefütt. mit hübscher Taffeta u. Sammt eingefaßt, kein solcher Rock wurde je unter $10 verkauft, Donnerstag von 9:30 Morgens den ganzen Tag zu... $4.98

Die Erzeugnisse der Mode

sind einzeln und zusammen hier vertreten, **und zu solchen Preisen, wie sie nie dagewesen sind.** Diese Preise werden nur so lange garantirt, als die Partien vorhalten — wir erwarten keine so niedrigen wieder während dieser Saison.

$1 Seide 29c — 1000 Yard extra schwere Taffeta Cameo Seide, in montonen, gestreiften und geblümten Effekten—ebenso 32-zöll. reinseid. India Foulard Seide— ebenso 19-zöll. ganzseidene Satin Jardiniere Seide — prachtvolles Fabrikat, das jetzt so viel verlangt wird reguläre $1 Werthe—hier—zu... 29c

35c chinesische Seide, 12½c — 1000 Yard Odd-Stücke und Importers kurze Längen hochfeiner chinesischer Seide, in einer langen Liste von den populärsten Farben, Schattirungen und Tints—dieselbe Seide, die wir letzte Woche zu 35c verkauften—so lange die Partie vorhält ist der Preis... 12½c

Schwarze brocatirte Seide zur Hälfte des gewöhnlichen Preises—Ganz hochfeine reiche Seiden-Bracats, repräsentiren die besten Produktionen von Lyoner Gewebe und enthalten 20- bis 24-zöllige schwere Satin-Brocades, Taffeta-Brocades, Grosgrain Brocades 2c. 2c., in großen, kleinen und mittleren Muster, einschließlich Scrolls, Streifen, Tupfen, Blumen-Entwürfe, Spots, Novelty Effekten 2c.— Seide, werth bis zu $1.75 die Yd.—zu **85c,** zu **75c,** zu **65c,** zu **50c** und zu... 35c

Corduroys und Sammet — In allen gewünschten Shirt Waists und Costume Coloring, einschließlich zweifarbige Persians und geblümte Velouts, in jedem gewünschten Cord und Muster, nur in den besten Qualitäten, solche, für welche gewöhnlich $1 und $1.25 verlangt wird — in 2 Partien zu **75c** und... 59c

Diese $5 Novelty-Sammete zu 98c—einschließlich die ganze Auswahl—seiden damast-geblümter Satingrund Sammet, fancy Twotoned gestreifter Sammet, Satingrund Frise Velvets, Novelty ungeschnittene Velvets, Novelty Coupe Velvets—reich in Qualität, in Entwürfen, in Farben — Velvets derselben Qual. würden bis zu $5 kosten. Auswahl von Allem zu... 98c

$3 Kleider Crepons $1.39 — Eine durchweg extraordinäre, außergewöhnliche nichtzuvergessende Gelegenheit, gesichert v. einem New Yorker Importeur, der verlieren wollte—1200 Yards 46zöll. feine schwarze Seide und wollene Guipure Crepons—die reichsten, hübschesten und theuersten Kleiderstoff-Fabrikate — verkauft in Läden die es erfordern können diese zu halten zu $3 d. Yd., hier zu $1.39 d. Yd. $1.39

$1 Kleiderstoffe zu 50c—1200 Yards Novelty Kleiderstoffe die letzte Woche zu 75c und $1 gesehen wurden—unter diesen sind Boucles, Bourettes, fancy Checks, neue Streifen, aufgebauschte Effekten, Crepons, Kameelshaar Novelties, Poplin Plaids, Basket Plaids, franz. Serges, 2c.; Stoffe von hochfeinem, vornehmem, hohem Werthe zu... 50c

$1¼ Kleiderstoffe, 75c — Großartiges gutes Assortiment eleganter Novelties dieser Saison, einschließlich seidener und wollener Bourettes, englische Tweeds, Granite Cloths, englische Checks, Mohair Curls, franz. Fantasies, persischen Novelties, Broadcloth u. starke Anzugstoffe; Stoffe gewöhnl. Werth bis $1¼... 75c

85c schwarze Stoffe, 50c—1000 Yds. 54-zöllige ganzwollene Sturm Serges, Broadcloths, geblümte Mohairs, Siciliennes, Crepons, Boucles, Jacquards, Bourettes 2c., 2c., 75c und 85c schwarze Stoffe zu... 50c

$1.50 schwarze Stoffe, 75—die schönsten von den neuen rauhen Boucles, geblümte Mohairs, tufted Crepon, Bulbous und Curl Effects, Scotch Cheviots, Diagonals, einfache Mohairs, Clay Serges, French Twills, Costum Cloths Neuheiten, mindestens bis zu $1.50 werth, zu... 75c

Oefen und Ausstattungen.

Russischer Eisenblech-Ofen Steingefüttert und Nickel-Verzierungen... $2.48
Little Giant Oel-Heizofen... $2.69
Unser Home Coral Base-Heizofen und und Self-Feeder große Aschpfanne u. Feuerherd... $8.48
Copper reflecting Gas-Heizofen, Square Front... $1.98
Full Base Heizofen und Self-Feeder, allerbeste Arbeit und garantirt der beste im Markt $14.50
3 Tube Gas Radiator, $10 wth. zu.. $3.98
Drahtboden-Asch-Sieber 3c
Holzgriff-Pokers... 3c
Bronze oder hölzerne Deckel-Heber... 1c
Lackirte Feuer-Schaufel... 1c
5-zöll. glatt-eiserne Ofen-Röhre... 4c
6-zöll. „Smooth Iron" Ofenröhren... 6c
6-zöll. Holzkohlen-Eisen Ofenröhren. 10c

Bereit für Flaggen-Tag.

Wenn Ihr bei Anderen keinen Erfolg habt, geht zu—Rothschilds. Aber, warum nicht gleich?

Flaggen aus ganzwollenem Flaggentuch — in normaler Machart und Größe, durchaus in bester Weise gemacht und hergestellt.

3 Fuß	65c	8 Fuß	$2.75
4 Fuß	98c	10 Fuß	$3.20
5 Fuß	$1.23	12 Fuß	$4.00
6 Fuß	$1.69	14 Fuß	$5.25
7 Fuß	$1.98		

Ganz seidene amerikanische Flaggen.

7x10 Zoll	8c	16x24 Zoll	35c
8x12 Zoll	10c	24x35 Zoll	75c
12x18 Zoll	19c	32x48 Zoll	98c

Flaggenstangen mit Bracket u. Strick.

8 Fuß	93c	12 Fuß	$1.19
10 Fuß	$1.10	15 Fuß	$1.25

$4 garnirte Hüte $1.99

120 prachtvoll besetzte Hüte und Turbans, die schönste Form diese Saison, wth. $3.50 u. $4, zu $1.99
Die neuen Prinzeß Maud Hüte — große, hochkronige Gainsborough aus schwarzem, seidenen Sammet, garnirt mit schillerndes blaues und grünes Band, Tips aus Straußenfedern und stählernen Ornamenten — ausschließlich hier zu... $4¾
Feine Filz Fedora-Hüte, neue Facons und Schattirungen, werth bis $1.50, zu... 50c
Spezielle Partie ungarnirter Hüte, werth bis zu $1.50 — ungefähr ein Dutzend verschiedener Moden, Auswahl zu... 35c
Zwei spezielle Partien spanische Coques und Straußen-Tips (3 Tips im im Bündel) werth bis zu $1.00 zu... 49c und 35c
30c Black Birds 9c — Quills 3c
10c jetted und einfache 6-stückige Frauen-Aigretten... 3c

$4 Frauen-Schuhe $2.45.

Wir zählen den Tag zu den Verlorenen, an dem wir Ihnen keine neue Bargains vorführen können.
Box Calf Sturmschuhe für Frauen, Glove Kid Tops, Nadle- und neue Coin-Zehen—das Richtige für den Winter, keine Gummischuhe nothwendig, andere verlangen $3.50 und $4... $2.45
Schwere Dongola Kid-Schuhe für Frauen für den Winter, schwere Doppelsohlen, Schnür und Knöpfschuhe, Nadel- neue Coin-Zehen, keine Gummischuhe nothwendig. $2.44
1400 Paar feine Dongola Kidschuhe für Damen, Schnür- und Knöpfschuhe, Razor Spitzen, flexible und welted Sohlen, regulärer Werth $3... $1.69

Ganz entschieden der beste Grocery-Laden.

Vergleich beweist es.

Ein Grocery-Geschäft, das jetzt und immer zuverlässig ist — ein Grocery-Geschäft, das wegen seiner unanfechtbaren Reellität jeden Tag die erste der „Reinen Eßwaaren-Ausstellungen" ist — ein Grocery-Geschäft, das von einem intelligenten Publikum anerkannt wird, die besten Waaren am billigsten zu verkaufen. **Direkter Telephon** im Grocery-Dept. 3595 Main. **Schnelle Ablieferung.**

Java- und Mocha, Mischungen, 4 Pfd. für $1, Pfd... 26c
Arbuckles Ariosa Kaffee, Pfd. Packet.. 18c
Ausgewählter gerösteter Rio Kaffee, 5¼ Pfd. für $1, Pfd... 19c
Auswahl von B. F. Japan Thee, Gunpowder, Oolong, English Breakfast 2c. Wird anderswo für 30c, hier aber 5 Pfd. für $1 verkauft oder 1 Pfd. für... 21c
Baker's Breakfast-Kacao ½-Pfund-Büchse... 18c
Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer... 8c
50 gr. Cider oder Weiß-Wein-Essig, per Gallon-Krug... 12c
Spezieller Verkauf von Seifen: A. M. R. & Co. beste Familien- P. & G. Mottled German- oder die rühmlichst bekannte Wool-Seife, 10 Stück für 39c
Kirks American Familien-Seife, 10 Stangen für... 39c
Pyle's Pearline Wasch-Pulver, per Packet... 7c
Fairbank's Gold Dust Wasch-Pulver, 4 Pfd.-Packet... 13c
Freie Muster Packete von d. berühmten Celluloid Stärke, Pfd. Packete... 9c
Fancy Minnesota Kartoffeln, per Bushel... 33c
Echtes reines Buchweizen-Mehl, 10 Pfd. für... 19c
Michigan Maple Syrup, Gall.-Kanne 59c
Morris' Supreme Schinken (bester auf dem Markte), per Pfd... 10½c
Morris' Matchleß Breakfast Bacon, per Pfd... 6½c
Morris', Armour's oder Swift's beste California Schinken, per Pfd... 5c
Voller Rahm Wisconsin-Käse, d. Pfd.. 9c
Voller Rahm Brick-Käse, das Pfd... 8c

$2¾ Corsets 98c.

Special-Partien von jenen berühmten Corsets für starke Personen (darunter einige übrig von den Sandow's), die nicht über den Hüften brechen können; ebenfalls „Rothschild's Spezial" Corset, mit extra schweren Seiten-Stahlrippen gemacht—neues Paar oder Geld zurückerstattet für alle, welche keine Zufriedenheit gewähren, keine in der Partie werth unter $2.75, alle werden verkauft zu... 98c
50 Dutzend fancy gestreifte Henderson Corsets, sehr fein gemacht, mit Stickerei und Band-Besatz — reguläre $1¼ Corsets... 69c
85c Jeans-Corsets, mit doppelter Front und Seiten-Stahl, Façon und Arbeit ohne Fehler, zu... 39c

Röcke, Sacques, Schürzen.

Echtschwarze Sateen-Röcke, fleecelined durchaus, Umbrella-Façon, werth $1.49—morgen nur... 69c
Fancy Frisier-Jacken für Damen, in Eiderdown, Teasel-Tuch oder franz. Flanell, werth bis zu $2.49, morgen.. 69c
Fancy gestrickte Röcke für Frauen, alle Farben, werth 39c, zu... 19c
Karrirte Gingham-Schürzen für Frauen... 4c

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachmittag und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
Columbia.—Under the Polar Star.
Hooleys.—Sue.
McVickers.—Crane in „The Governor of Kentucky.“
Grand Opera House.—Chimmie Fadden.
Lincoln.—The Man in the Iron Mask.
Academy of Music.—Down in Dixie.
Alhambra.—Brother for Brother.
Haymarket.—Mantell-Gastspiel.
Schiller.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Chic. Opera House.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

Russische Truppenbewegungen.

Seit den letzten Jahren verstärkt und verlegt Rußland die Truppen in seinen asiatischen Gebieten planmäßig in außerordentlich sachgemäßer Weise. Nach dem chinesisch-japanischen Kriege erwies es sich klar, daß die Streitkräfte in Ostasien, namentlich am Küstengebiet und der koreanischen Grenze, in keiner Weise genügten, um die dort Rußland nothwendige Machtstellung zu sichern. Die nothwendigen Aenderungen wurden sofort und trotz der riesigen Entfernungen verhältnißmäßig rasch vorgenommen. Die ostasiatischen Truppen wurden näher ans Küstengebiet herangezogen und fast durchweg verdoppelt. Aber auch aus den an China grenzenden westsibirischen Gebieten wurden Truppen nach Ostsibirien verlegt, wobei mit Fußmarsch und auf Flüssen über 7000 Werst zurückgelegt wurden, was etwa der doppelten Entfernung zwischen Petersburg und Lissabon gleichkommt. Thatsächlich verfügt jetzt Rußland in Ostsibirien über eine Armee von etwa 60,000 Mann Friedensstärke, die durch eine verhältnißmäßig mächtige Flotte unterstützt wird. Aber auch in Turkestan, an der persisch-afghanisch-chinesischen Grenze, geschieht das Gleiche. Auch dort dienen nach den neuesten Verordnungen die in dem weiten Gebiet zerstreut liegenden Trupentheile als Stämme für Neubildungen, und es wird dort jetzt eine ganz nach europäischem Muster eingetheilte Armee geschaffen, für einen etwanigen Krieg nach außen bestimmt, während im Lande Milizen und Reserve-Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und für den Nachschub verbleiben. Die Feldtruppen sind jetzt dem Oberbefehlshaber im Gebiet unterstellt worden, die Besatzungstruppen dem Generalgouverneur. Aber auch die europäische Grenze wurde nicht vergessen. An Stelle der im Warschauer Gebiet zu einem Kavallerie-Korps vereinigten 13. und 14. Kavallerie-Division sind im vorigen Herbst und vor wenigen Tagen die 1. und 2. „Einzelne Kavallerie-Brigade“, je 2 Dragoner-Regimenter stark, neu gebildet worden, welche im Kriege je eine Kavallerie-Division bilden. Die beiden soeben neugeschaffenen Dragoner-Regimenter 51 und 52 haben die Namen Tschernigow und Njeshinsk erhalten. Ein eigenartiger Zufall fügt es, daß gerade während der Pariser Festtage, dem erstgenannten Regiment sieben silberne Trompeten des früheren berittenen Jäger-Regiments Tschernigow verliehen wurden mit der Inschrift: „Für Tapferkeit vor dem Feinde in der Schlacht an der Katzbach am 14. 8. 1813.“

— Ein frommes Pferd. — Baron Silberstein: „... Ist das Pferd, das ich will kaufen von Ihnen, auch wirklich fromm?“ — „Herr Baron, ich krieg 's vorbei bei keiner Synagog!“

— Gemüthlich. — Richter (dem einige Raufbolde vorgeführt werden): „Natürlich, Sie müssen wieder dabei gewesen sein, Knittel!“ — „O, Herr Amtsrichter, beinahe hätte ich doch gefehlt; zuerst wollte ich nämlich an dem betreffenden Morgen meine letzte Gefängnißstrafe absitzen gehen!“

Lokalbericht.

Verscheuchte Wegelagerer.

Dicht vor seiner Wohnung, Nr. 1839 Arlington Place, wurde Clarence L. Runals gestern Abend von zwei verwegenen Straßenräubern angefallen. Der eine Bandit versetzte ihm einen wuchtigen Hieb über den Kopf, doch hielt Runals sich aufrecht und setzte sich gegen seine Angreifer zur Wehr. Dennoch wäre es ihm wohl übel ergangen, wenn sich in diesem Moment nicht Passanten genähert, was die Strolche veranlaßte, schleunigst Fersengeld zu geben. Die Polizei der Sheffield Avenue-Polizeistation wurde sofort telephonisch von dem kecken Raubanfall in Kenntniß gesetzt, doch hat man bisher noch keine Spur von den Thätern entdecken können.

Vielversprechendes Konzert.

Die Harugari-Liedertafel, welche den Bewohnern der Nordwestseite schon so manches gute Konzert und so manches heitere Fest verschafft hat, beabsichtigt in diesem Jahre dem Publikum etwas ganz Besonderes zu bieten, und zwar ein großes Gala-Konzert, das am Samstage, den 7. November, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., abgehalten werden soll. Schon seit Wochen ist unter Leitung des Dirigenten F. H. Hesse aufs Eifrigste geprobt worden. Zur Aufführung gelangt unter Anderem die komische Operette „Incognito“, oder „Der Fürst wider Willen“, ein hochamüsantes Stück, dessen einschmeichelnde Melodien den Zuhörern stets einen seltenen Genuß bereiten. Als Hauptdarsteller sind die Herren Otto Brunke, Wilhelm Schulz, F. H. Hesse und Louis Bruck angekündigt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents pro Person.

* Chas. Gerke, ein 60 Jahre alter, an Armitage Avenue und Wendell Straße ansässiger Kohlenhändler brach gestern plötzlich entseelt zusammen. Herzlähmung wird als Todesursache angegeben.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.
SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks **Sapolio** jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Advokat, Herr Jens L. Christensen, Zimmer 502, Fort Dearborn-Gebäude, 134 Monroe Str.

John W. B. — 1) Eine Mortgage auf Grundeigenthum kann, wenn fällig, oder wenn die Zinsen nicht rechtzeitig bezahlt werden, eingeklagt werden; eine Mortgage auf bewegliches Eigenthum muß bloß dann eingeklagt werden, wenn es sich um Mobiliar handelt; im andern Falle sind nicht viele Formalitäten nöthig. — 2) Warum das „Silberprojekt in diesem Lande Unheil anrichten würde?“ Ja, lesen Sie denn nicht die Leitartikel und die „Eingesandts“ in der Abendpost?

Paul S. — Schreiben Sie an den County-Treasurer des betreffenden Countys in Florida.

Freundin der A. — Ihre Freundin kann den Mann verlassen und auf Alimente für sich und ihre Kinder verklagen.

H. B. — Gewiß können Sie den Arzt auf Schadenersatz verklagen, aber wie wollen Sie nachweisen, daß er sie absichtlich oder fahrlässigerweise falsch behandelt hat. Selbst das Zeugniß des zweiten Arztes würde nicht genügen, um dies zu beweisen.

J. K. — Also, Ihre Frau hat Ihnen kein Frühstück gemacht; Sie haben daraufhin gesagt, daß sie sich aus dem Hause scheeren solle, sie hat diesem Vorschlage entsprochen, und Sie wollen nun von uns wissen, ob Sie sie, wenn sie zurückkommt, wieder aufnehmen müssen. Wir würden Ihnen vorschlagen, daß Sie es thun, — mit dem Frühstück ist es nämlich eine etwas zweifelhafte Geschichte. Sollten Sie nicht vielleicht auch ein Bischen Schuld gehabt haben?

O. B. — Ohne Zweifel können Sie zur Legung eines Zement-Trottoirs gezwungen werden, wenn eine diesbezügliche Ordinanz vom Stadtrathe angenommen wurde, und Sie es unterließen, nach erfolgter Benachrichtigung dagegen im Countygericht zu protestiren. Eventuell wird das Trottoir auf Ihre Kosten gelegt werden.

H. L. — Unser Rechtsberather hat Ihnen geschrieben, den Brief aber zurückerhalten. Geben Sie Ihre richtige Adresse an.

G. B. — Ob Sie den Doktor bezahlen sollen, der Ihr Kind auf Gehirnentzündung, Nervenfieber und Lungenschwindsucht behandelte, während es sich nur den Magen verdorben? Sprechen Sie persönlich vor.

A. Z. — Selbstverständlich ist Niemand verpflichtet, auf die Bezahlung seiner Rechnungen bis zum nächsten 1. Januar zu warten, — auch in Deutschland nicht.

L. W. — Klagen Sie die Forderungen ein.

J. L. — Nein.

J. M. — Sie können Ihren Geschäftstheilhaber auf Herausgabe des Geldes verklagen, wenn er dem Geschäft solches unterschlagen hat. Sie können ihn aber nicht verhaften lassen, weil nach unserem hiesigen Gesetze Niemand etwas unterschlagen kann, welches theilweise ihm selber gehört. Infolge dessen kann ein „Partner“ kein Geld, das der „Partnership“ gehört, unterschlagen. Das mag Ihnen absurd klingen, ist aber hier Gesetz.

F. E. — Der Amazonenstrom ist in Südamerika. Aber mit derartigen geographischen Fragen sollten Sie sich nicht an den Rechtsberather der Abendpost wenden.

H. Z. — Nein, lieber Herr, wir können Ihnen nicht die Gefälligkeit erweisen, Ihnen die Adresse der Louisiana Staats-Lotterie im Briefkasten anzugeben, selbst wenn die Nummer, die Sie geträumt haben, Ihnen noch so sicher erscheint. Wie kann übrigens ein so gebildeter Mann, wie Sie es, nach Ihrem Briefe zu urtheilen, sein müssen, an derartigen Mumpitz glauben. Aber was Sie immer thun, hüten Sie sich vor Uncle Sam.

F. B. — Lassen Sie die Mortgage schleunigst „recorden.“

E. R. — Nein, Sie sind nicht strafbar.

H. S. — Der deutsche Kaiser hat kein Recht, sich über die Bestimmungen der Reichsverfassung hinwegzusetzen.

C. T. — Sie sind zu der Kommission berechtigt.

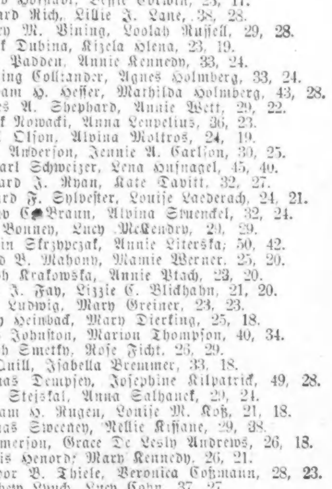
C. D. — Der Trauschein ist giltig. — Die Krankheit heißt auf Deutsch Kehlkopf-Schwindsucht.

H. R. — Werden Sie ganz getrost amerikanischer Bürger.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank Amemann, Florence Rose, 40, 28.
John Reding, Adie Heiny, 22, 24.
Wilhelm Voß, Bertha Borck, 23, 21.
Albert Gloor, Annie Klockziem, 22, 18.
John Stady, Sarah McGough, 21, 31.
Hartwell W. Palmer, Mabel Joßlyn, 22, 23.
Richard Burns, Caroline M. Peterson, 20, 21.
Wincenti Pikleis, Polonia Zebajt, 23, 20.
Felix Hanschmann, Gertrude Nelles, 28, 23.
Josef Janowicz, Mary Kubiak, 22, 19.
A. Anderson, Hanna Sandgren, 24, 35.
Edwin Noble, Josephine Cone, 21, 21.
David Hoffstadt, Bessie Corwin, 23, 17.
Edward Rich, Lillie J. Lane, 38, 28.
Emory M. Vining, Loolah Russell, 29, 28.
Frank Dubina, Kizela Hlena, 23, 19.
John Padden, Annie Kennedy, 33, 24.
Henning Collzander, Agnes Holmberg, 33, 24.
William H. Hesser, Mathilda Holmberg, 43, 28.
James A. Shephard, Annie Wett, 29, 22.
Frank Nowacki, Anna Leupelius, 36, 23.
Adiel Olson, Alvina Moltros, 24, 19.
John Anderson, Jennie A. Carlson, 30, 25.
J. Carl Schweizer, Lena Hufnagel, 45, 40.
Bernard J. Ryan, Kate Davitt, 32, 27.
Edward F. Sylvester, Louise Laederach, 24, 21.
Gustav C. Braun, Alvina Stuenckel, 32, 24.
Ara Bonney, Lucy McKendry, 29, 29.
Martin Skrzypczak, Annie Literska, 50, 42.
David B. Mahony, Mamie Werner, 25, 20.
Joseph Krakowska, Annie Ptach, 23, 20.
Hugh J. Fay, Lizzie E. Blickhahn, 21, 20.
Emil Ludwig, Mary Greiner, 23, 23.
Henry Heinback, Mary Dierking, 25, 18.
Eliph Johnston, Marion Thompson, 40, 34.
Joseph Smetky, Rose Ficht, 26, 29.
M. Quill, Isabella Bremmer, 33, 18.
Thomas Dempsey, Josephine Kilpatrick, 49, 28.
John Stejskal, Anna Salhanek, 29, 24.
William H. Rugen, Louise M. Koß, 21, 18.
Thomas Sweeney, Nellie Kissane, 29, 38.
E. Amerson, Grace De Lesly Andrews, 26, 18.
Morris Henord, Mary Kennedy, 26, 21.
Theodor B. Thiele, Veronica Coßmann, 28, 23.
Matthew Lynch, Lucy Cohn, 37, 27.
Edward Olson, Anna Seaholm, 27, 27.
Isador H. Arenberg, Minnie Blum, 29, 25.
James E. Kotva, Eva Zieka, 32, 22.
Thoma F. Deady, Mamie E. Lennon, 21, 20.
Charles Larson, Melda Ruden, 28, 27.
Arthur H. Blair, Louisa Brown, 21, 19.
Henry Simmer, Hermine Nagel, 32, 23.



Jedes menschliche Wesen

hat in mancher Jahreszeit entweder eine

Erkältung oder Husten

oder beides. Beides zusammen ist ein Winterschrecken. Einzeln oder verbunden, in irgend welcher Form oder Stadium

Dr. August König's Hamburger Brustthee

lindert. Er mildert, stimulirt, kräftigt und kurirt sicher. Kaufen Sie eine Probe und versuchen Sie ihn; das Resultat ist . . **Wiederhergestellte Gesundheit.**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Claremont Ave., 125 Fuß südl. von Isabella Ave., 25—125, D. Naslund an S. Brown, jr., $1,413.
102. Place, 147 Fuß westl. von Michigan Ave., 49—125, und anderes Grundeigenthum, J. B. Synnestredt an J. A. Hall, $2,400.
Wallace Str., 75 Fuß südl. von 40. Court, 25—124, S. E. Childs an C. S. Quinlan, $1,400.
Halsted Str., 98 Fuß südl. von 57. Str., 48—122½, W. M. Ewing an H. E. Vance, $4,176.
Hermitage Ave., Südwest-Ecke Ainslie Str., 30—163, E. B. Chapman an G. W. Schuman, $3,500.
Michigan Ave., 121 Fuß südl. von 114. Place, 24—125, C. C. Spizzidi an M. Morelli, $1,90.
Dobson Ave., 7 Fuß nrdl. von 91. Str., 2—124, und andere Grundstücke, F. B. Baird an C. M. Payne, $2,07.
Constance Ave., Nordost-Ecke 84. Str., 48¼—125½, M. Bacon an C. Lind, $1,000.
Dearborn Str., 54 Fuß nrdl. von 58. Str., 75—99, E. Perry an S. L. Courter, $15,000.
May Str., 166 Fuß nördl. von 59. Str., 25—124½, P. F. Jacobs an E. Osterholm, $1,100.
Marshfield Ave., 121 Fuß nördl. von 62. Str., 25—131, C. Suma an J. Suma, $1,100.
Calumet Ave., 99 Fuß nördl. von 54. Str., 24—150, T. MacCoun an C. H. Crowell, $2,400.
Hillock Ave., 50 Fuß westl. von Loomis Str., 25—120, E. Nelson an M. Carty, $1,500.
Washington Str., 429 Fuß westl. von Hamlin Ave., 24—157, A. Sharp an J. E. Mansfield, $3,600.
Dayton Str., 271 Fuß südl. von Addison Str., 25—120¼, J. B. LeMoyne an C. A. Carlson, $1,900.
Owasco Str., 241 Fuß östl. von S. 45. Ave., 25—125, J. E. Mansfield an M. A. Williams, $2,650.
Fletcher Str., 138 Fuß westl. von State Str., 25—135, und andere Grundstücke, H. Boddiker an O. Boddiker, $9,000.
Hermitage Ave., 36 Fuß südl. von Paulina Str., 25—101, H. Müller an O. Link, $2,100.
Champlain Ave., 192 Fuß südl. von 56. Str., 96—121 B. F. Hill an J. Penhallegon, $9,500.
Regina Str., 200 Fuß südl. von 64. Str., 75—80, J. G. Loeber an T. Seator, $3,000.
Union Ave., 24 Fuß nördl. von 58. Str., 24—125, M. in C. an die Provident B. and L. Ass'n., $2,400.
60. Str., 248 Fuß östl. von Halsted Str., 25—120, J. Baumgartner an H. W. Herrick, $2,500.
Prairie Ave., 235 Fuß nördl. von 49. Str., 75—147, mehr oder weniger, P. R. Hanish an W. J. Reebe, $10,000.
49. Str., 188 Fuß westl. von Vincennes Ave., 25—124, derselbe an denselben, $15,000.
Honore Str., 142 Fuß südl. von 49. Str., 24—124, M. in C. an die Provident B. and L. Ass'n. $1,067.
Wabash Ave., 99 Fuß südl. von 32. Str., 25—164, M. in C. an E. S. Ullman, $19,000.
Monroe Str., 300 Fuß westl. von S. 44. Ave., 25—122, J. E. Greenebaum an G. B. Martin, $1,000.
Honore Str., Südost-Ecke May Str., 25—110, und andere Grundstücke, P. Petersen an C. Petersen, $18,000.
Indiana Ave., 150 Fuß südl. von 70. Str., 25—150, A. M. Ryan an C. B. Lowman, $1,000.
Congreß Str., 234 Fuß östl. von Laflin Str., 25—134, M. K. Seator an J. G. Loeber, $12,000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von William A. gegen Nettie E. Hendershot, wegen Verlassung; Estella gegen John W. Gair, wegen Verlassung; Grace gegen Iver Iverson, wegen grausamer Behandlung; Peter J. gegen Cora Samuel De Clerque, wegen Verlassung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Robert Louis Zeeb, 2717 Wentworth Ave., 18 J.
Anna Horn, 633 N. Lincoln Str., 87 J.
John K. Nelson, 164 Jane Str., 58 J.
Johanna Stoll, 332 Hastings Str., 76 J.
Angelika Heylmann, 289 Webster Ave.
Wm. J. Schnell, LaSalle u. Ohio Str., 26 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

W. Gere, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1646 W. Congreß Str., $2,500.
R. S. Greenbi, 2stöck. und Basement Brick Fabrik, 158 und 160 Bunker Str., $1,000.
Andrew Grebe, 2stöck. Frame Flats, 5324 Emerald Ave., $1,900.
E. M. Marston, 2stöck. Frame Flats, 2217 68. Str., $2,000.
J. F. Hart, 2stöck. Frame Residenz, 9350 Calumet Ave., $1,100.
W. J. Reebes, 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 4835 bis 4839 Prairie Ave., $30,000.
Frank Nowak, drei 1stöck. Frame Cottages, 6625, 6627 und 6629 Aberdeen Str., $3,900.
H. Schlaks, 1stöck. und Basement Brick Store und Rooms, 452 S. Clark Str., $1,000.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Oktober 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$1.50 per 100 Köpfe.
Blumenkohl, 75c—$1.25 per Korb.
Sellerie, 25—60c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 18—23c per Bushel.
Zwiebeln, 25—50c per Sack.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, 50c—$1.00 per Faß.
Tomatoes, 20—30c per Bushel.
Radieschen, 10—15c per Dutzend Bündel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6½—7c per Pfund.
Truthühner, 10—14c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $5.50—$6.50.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 18½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, $3.35—$3.62½ per 100 Pfund.

Eier.
Frische Eier, 17½c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.85—$5.15.
Kühe und Färsen, $2.10—$3.15.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.00—$6.00.
Schafe, $2.90—$3.20.
Schweine, $3.35—$3.45.

Früchte.
Birnen, $1.25—$3.50 per Faß.
Bananen, 65c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, 50c—$1.75 per Faß.
Zitronen, $1.50—$6.50 per Kiste.
Pflaumen, 60c—75c per Kiste.

Sommer-Weizen.
Oktober 66½c; Dezember 68¾c.

Winter-Weizen.
Nr. 3, hart, 69—71c; Nr. 2, roth, 70—72½c.
Nr. 3, roth, 64—69c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 26c; Nr. 3, gelb, 25½—25¾c.

Roggen.
Nr. 2, 36—39½c.

Gerste.
Neue 28—35c; alte 39½c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20½—21c; Nr. 3, weiß, 18—19¾c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $9.00—$9.50.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$3.50.

L. KLEIN
HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

„Deutscher Tag“

(Donnerstag)

im größten deutschen Geschäft in Chicago.

10,000 Pfund reines Leaf Lard, nur morgen, das Pfund 4c

Spezielle Grocery-Order.
Dritter Floor, 2 Elevators.

5 Pfund feiner granulirter Zucker 1c
½ Pint-Flasche neuer Tomato Catsup für... 1c
2 Stangen Kirks Good Deal Seife für...... 1c
1 Schachtel holländische Schuhwichse für..... 1c
1 Stück Walkers süße Chokolade für........ 1c
1 Pfund unserer 47c Sorte neue Ernte Thee-Auswahl von Gunpowder, Oolong, Englisch Breakfast und ungefärbter Japan, für 39c
½ Pfund reiner schwarzer Pfeffer, gemahlen, für.... 8c
3 Pfund-Kanne Boston Baked Beans, für... 12c
1 Pfund-Kanne Acorn Back-Pulver, für absolute Reinheit garantirt, für.......... 18c

$1.50 werth Groceries 82c

Die obige Orde wird nicht einzeln verkauft, da die Waaren alle verpackt und zum Abliefern fertig sind. Kein Warten nöthig, dieselben zu erhalten.

Kleider-Stoffe.
1. Gang—Haupt-Floor.

50 Stücke von zweifachen Chameleons — in zweifarbigen und schillernden Effekten—in allen neuen Schattirungen—werth 12½c, Jahrestags-Verkauf 7½c
36-zöllige wollene Boucle - Suitings, Nigger-Head Streifen und gekräuselte Stoffe — alle Schattirungen—werth 25c, Jahrestag-Verkaufspreis 19c
2 weitere Kisten von jenen seidenartigen schwarzen Mohair Brillantines — groß gemustert — sehen aus wie Seide — werth 24c, Jahrestags-Verkauf.......... 8¾c

Taschentücher.
Damen-Taschentücher mit fancy farbiger Kante, Jahrestags-Verkaufspreis, d. Stück 1c

Kinder-Sachen.
Zweiter Floor, zwei Elevators.

1 Partie farbiger Cashmere Kinder-Kappen — in lohfarbig, marineblau, roth und blau — werth 25c, Jahrestags-Verkaufspreis 5c

Tisch-Oeltuch.
Tisch-Oeltuch — 1¼ Yards breit, Jahrestags-Verkaufspreis, die Yard 8c

Männer-Socken.
2. Gang, Haupt-Floor.

Eine Partie extra schwere fancy gemischte saumlose baumwollene Socken, mit doppelten Fersen und Zehe, werth 10c. Jahrestags-Verkaufs-Preis 4c

Leinen-Bargains.

Glas-Handtuchzeug, Jahrestags-Verkaufspreis per Yard 2½c
1000 große weiße Handtücher mit fancy Borte — weich appretirt—werth 10c, Jahrestags-Verkaufspreis 7c
3000 gebleichte Honeycomb Handtücher — ziemlich groß—rothe Borte — diese sind werth 5c, Jahrestags-Verkaufspreis 2½c

Unterzeug.
Haupt-Floor—Front.

24 Dutzend schwere Kameelshaar farbige u. weiße Merino-Hemden und Unterhosen für Männer, die 50c Sorte, Jahrestags-Verkaufspreis 21c
24 Dutzend schwere Kameelshaar farbige wollene Hemden und Unterhosen—Hemden unten gerippt und mit Perlmutter-Knöpfen, 88c werth, Jahrestags-Verkaufspreis 58c
36 Dutz. natur-kameelhaarfarbige schwere Merino Hemden und Hosen für Knaben, die 30c Sorte, Jahrestags-Verkaufspreis.......... 8c
60 Dutz. jägerfarbige schwere, warmfleeced und gerippte Hemden und Hosen für Knaben, 30c werth, Jahrestags-Verkaufspreis.......... 19c
72 Dutz. rahmfarbige fleeced Jersey gerippte Vests und Beinkleider für Damen— Vests mit Satin Vent, 50c Vests, Jahrestags-Verkaufspreis 25c

Canton Flanelle.
6. Gang, Haupt-Floor.

Gute Qualität ungebleichten Canton - Flanell, werth 6c Jahrestags-Verkaufspreis 2¾c
Bessere Qualität ungebleichten Canton-Flanell, die reguläre 8c Sorte.......... 4¾c
Extra schwerer ungebleichter Canton Flanell, die 10c Qualität, Jahrestags-Verkaufs-Preis 5¾c

Domet u. Sanitary Flanelle.
6. Gang, Haupt-Floor.

75 Stücke fancy Domet Flanell, die Sorte, welche zu 7c verkauft wird, Jahrestags-Verkaufspreis.......... 2¾c
Gefließte Sanitary Flanelle, in rosa, grau und braun gemischt, werth 10c, Jahrestag-Verkaufspreis 5¾c
Extra schwere Qualität Sanitary Flanell, gefließt an beiden Seiten, werth 12½c d. Yd., Jahrestags-Verkaufspreis 8c

Weiße Flanelle.
5. Gang—Haupt-Floor.

Shaker-Flanelle, die 7c Sorte, Jahrestag-Verkauf 3¾c
Einfacher weißer ganzwollener Flanell, gute Qualität, werth 18c.......... 12½c

Ginghams.

Schürzen-Ginghams, in allen Checks, Jahrestags-Verkaufspreis, Yard.......... 1¾c

Dieser große Laden befindet sich an der Ecke von Halsted und 14. Straße.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann als Hausbursche. 431 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Ein junger zuverlässiger Mann für Pferde zu besorgen und zum Fahren. 548 W. Madison Str. mdo

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, um Orders auszufahren und Pferd zu tenden. Lohn $2.50, Board und Room. 324 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mann, um ein Pferd zu besorgen. 456 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Junge zum Nähtebügeln. 1010 Van Horn Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Pelzliner. 78 State Str., Suite 43—48. The Richard Beal Fur Co. mdo

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer, der womöglich auch etwas Englisch versteht, findet angenehme dauernde Stellung. Bedingungen sind zu adressiren an den „Anzeiger“, in Merrill, Wis.

Verlangt: Junge, welcher die Schneiderei erlernen will. B. Coen, 398 E. Division Str.

Verlangt: Ein guter Schneider als Helfer an Röcken. 165 Burling Str., hinten.

Verlangt: Tinners, Ofenrepairers. 772 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Porter fr Saloon. Muß gute Zeugnisse haben. 144 Michigan Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. Muß Dinner aufwarten können. 159 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann für $10 monatlich und Board, muß gut polnisch sprechen. Nachzufragen nach 6 Uhr. 207 W. Randolph Str., oben.

Verlangt: Damen-Schneider für Jackets und Cloaks. 535 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 97 Michigan Str.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1897 zu verkaufen. H. Krause, 203 Fifth Ave. mmisa*

Verlangt: 2 ledige Schuhmacher, dauernde Arbeit. 735 E. 47. Str., nahe Calumet Ave. dmsa

Verlangt: 100 Teamsters und Arbeiter für Levee-Arbeit in Tennessee und Mississippi. Billige Tickets nach Mmphis, New Orleans und die südlichen Punkte, via Illinois Central-Linien. 2 Farmarbeiter und Kohlenminers für Illinois. In Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 26oklw

Verlangt: Einige tüchtige deutsche Agenten, um den Münchener Fliegende Blätter Kalender zu verkaufen. 917 Schiller Bldg. 24ol,1w

Verlangt: 10 bis 15 gute Agenten. 386 Milwaukee Ave. 24oklw

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. — Größtes Lager. Billigste Preise. Bei A. Lanfermann, 76 Fifth Ave., Zimmer 1. 8o3m

Verlangt: Männer und Knaben zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Foor. 28splj

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Perfekte Büglerin in Färberei, guter Lohn und beständige Arbeit. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. 3314 Wentworth Ave.

Verlangt: Operators und Finishers an Mänteln, sowie Knopfloch-Operators. 640 N. Park Ave., 1 Block nördlich von North Ave. mdfr

Verlangt: Mädchen zum Sortiren neuer Lumpen. Nachzufragen 282 S. Franklin Str. mdo

Verlangt: Mehrere Mädchen, das Putzmachergeschäft zu erlernen. 3515 Rhodes Ave.

Verlangt: Tabakstripper, Mädchen. 283 Rumsey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Bügeln, in einer Färberei, muß deutsch und englisch sprechen. 750 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Erhält Lohn während der Lehrzeit. 112 Austin Ave.

Verlangt: 6 Handbüglerinnen im Shop. 768 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 18 Ellen Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 40 Julian Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinenmädchen an Knabenröcken. Dampfkraft. 366 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein gutes Maschinenmädchen für Lining und Taschen zu machen. 44 Keenon Str.

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen, die das Zuschneiden, Anpassen und Nähen nach einer guten Methode in kurzer Zeit erlernen wollen. Auch des Abends offen. French Dreßmaking Parlors, 1187 Milwaukee Ave. 30splm,misamo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. 514 S. Whipple Str., ein halber Block nördlich von 12. Str. und Douglas Park. mdmi

Verlangt: Mädchen zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28splj

Hausarbeit.

Verlangt: Dienstmädchen. 3218 N. Paulina Str., Summerdale, Lake View. 28oklw

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1616 Wellington Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Eine deutsche ältere Frau findet gutes Heim. 1910 N. Robey Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, nur Zwei in Familie. Vorzusprechen Freitag Nachmittag oder anderen Tags Morgens. 3246 Vernon Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 66 S. Centre Ave., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Küchenarbeit. 280 Sedgwick Str.

Verlangt: Sofort, gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 220 Warren Ave., zwischen Lincoln und Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 427 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1081 Armitage Ave.

Verlangt: Köchin für eine amerikanische Familie. Keine Wäsche. $5. 599 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 493 LaSalle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren zur Aushilfe im Haus. 9 Goethe Str., 3 Treppen.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 138 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie für allgemeine Hausarbeit. 843 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 448 Cleveland Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Ein Mädchen, das gut waschen und bügeln kann. Nachzufragen 619 Dearborn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 182, 22. Str., 2 Treppen hoch. Anzumelden morgen Vormittag.

Verlangt: Nettes junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 516 W. Chicago Ave., 3. Stock.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 53 Grant Place, nahe Cleveland Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für leichten Platz. $1.50 per Woche. 715 N. Lincoln Str., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1021 Noble Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4614 Wentworth Ave., im Store.

Verlangt: Deutsches junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 213 Webster Ave.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bei J. Abel, Flat 3, 3755 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 599 Clybourn Ave.

Gute Mädchen für alle Hausarbeiten sind stets zu haben 515 Sedgwick Str. 24o,summfrsmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 1385 W. 22. Str. dmi

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. 336 W. Division Str., 2. Flat. dmi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1210 Diversey Str. dmi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 243 Halsted Str. dmi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 5652 Union Ave. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und um auf Kinder aufzupassen. 584 Ogden Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3526 Prairie Ave. mdmi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in einer Familie von drei Personen. 374 N. Ashland Ave. mdmi

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15ap,lj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. *

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privat-Familien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. Mj*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger junger Mann sucht Stellung in einer mechanischen oder Maschinen-Werkstätte. Adr. G. 159 Abendpost. mido

Gesucht: Stelle für 2. Arbeit im Saloon oder Restaurant. 316, 12. Str.

Gesucht: Junger Kürschner, der in Deutschland das Geschäft gelernt hat, sucht Stelle im Pelzgeschäft. Adolph Heinicke, Post Box 231 Lake Forest.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht einen Vertrauensposten. Gute Referenzen. Adr. G. 172 Abendpost. dojamomi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere norddeutsche Frau sucht Stelle bei älterem Ehepaar oder Familie ohne kleine Kinder. 494 W. 12. Str.

Gesucht: Gute Mädchen für irgend eine Arbeit, Haushälterinnen kostenfrei zu erhalten. 13 N. Clark Str.

Gesucht: Eine junge Frau von 25 Jahren wünscht einen anständigen Platz als Haushälterin. Mr. Smith, 3025 Deering Str., im Hinterhaus.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle in der Küche behilflich zu sein, Saloon oder Restaurant. 94 W. Polk Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin mit den besten Empfehlungen, welche in Deutschland gelernt und gearbeitet hat, sucht Stelle. Adr. J. 160 Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau sucht in einer achtbaren Familie Stelle als Stütze der Hausfrau. Adr. G. 167 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Gute Köchin. 237 Chestnut Str.

Gesucht: Stellung für junges Mädchen in kleiner Familie. Referenzen. 503 S. Ashland Boulevard.

Gesucht: Ein junges Mädchen wünscht Stellung in kleinerem Store. Bäckerei und Nordseite vorgezogen. Adr. 347 Ward Str., Bornträger.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Haus. Auch Schrupp-Plätze. 51 Ohio Str., 3. Flat. mdo

Gesucht: Wittwe ohne Kinder wünscht Stelle als Haushälterin. Beste Empfehlungen. 263 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle im Saloon und Boardinghaus. 411 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Wittwe, 28 Jahre alt, sucht eine Stelle als Haushälterin. Adr. B. C. 73 Abendpost.

Gesucht: Ein alleinstehendes Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin. 469 Clark Str., Miß Miller. mido

Gesucht: Weibliches und männliches Dienstpersonal, Haushälterinnen kostenlos, durch Veritas, 13 N. Clark Str.

Gesucht: Eine erfahrene Köchin mit Referenzen sucht Stellung. 169 Milwaukee Ave., 1 Treppe. mdo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. M. S., 631 Noble Ave., oben. md

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 84 Bingham Str.

Geübte Schneiderin wünscht noch einige Kundschaft für in und außer dem Hause. 342 E. North Ave. sadmt

Hausfrauen finden jederzeit gutes Dienstpersonal bei Mrs. Julie Levy, 586 Blue Island Ave. 24oklm

Gesucht: Eine perfekte Köchin sucht Stellung im Restaurant oder Saloon. Beste Referenzen. 150 E. Erie Str., Top Flat. mdmdo

Gesucht: Tüchtige Dienstmädchen kostenfrei zu beziehen. 573 Larrabee Str. 3oklm

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine feine Bäckerei, mit Pferd und Deliverywagen, in bester Geschäftslage, Umstände halber sehr billig. 862 Osgood Str. mdo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Guter Eck-Saloon. Gute Lage, gutes Geschäft. 427 N. Wood Str.

Guter Grocerystore muß sofort verkauft werden, billig. Gute Ursache. Willow und Vine Str.

$95 kaufen altetablirtes gutgehendes Delikatessen- und Zigarrengeschäft, billig, für $300. Muß sofort verkaufen wegen anderer Geschäfte. 94 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Bäckereisowie Stationery- und Laundry-Store mit Soda-Fountain. Gute Lage. Nordseite. Nachweisbar $15 Reinprofit per Woche. Näheres Donnerstag bei Wm. Weiß, 43 Surrey Court.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, sehr billig. Kommt gleich. 1007 W. Chicago Ave.

Mädchen können das Zuschneiden und Anpassen nach der neuesten und besten Methode in kurzer Zeit erlernen im Dreßmaking Parlor, 68 Wisconsin Str., nahe Sedgwick Str. 23okfrmmfrmm

John Klein, 148 LaSalle Str., kauft, verkauft und tauscht gegen Grundeigenthum Saloons, Hotels, Markets, Grocerystores etc. Kleine Anzahlungen. Bill of Sales und Mortgages besorgt. Notary Public. 13ma,6m,mmisa

Zu verkaufen: Ein Butchergeschäft mit Dampfeinrichtung, in einer Country-Stadt (County-Seat), mit oder ohne Grundeigenthum. August Klatt, New Hampton, Iowa, oder Charles Wappler, 447 45. Str., Chicago. dmdo

Zu verkaufen: Eine auf der Südseite gelegene Staatszeitungs- und Abendblatt-Route. 3242 State Str. mdmi

Bezahle Baar für Grocerystores, Butcherfixtures und andere Waaren jeder Art. Fred Bender, 1624—1630 Wabash Ave. mdmi

Zu vermiethen: Ein Milchgeschäft, wo guter Hausverkauf ist. 269 Larrabee Str. fsndimi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat, billig. 3933 Fifth Ave.

Zu vermiethen: 4 und 6 Zimmer Flats. 163 Racine und 153 Webster Ave. $8 und aufwärts. Albert Wisner, 69 Dearborn Str. 26oklw

Zu vermiethen: Sehr billig, 12 Zimmer $25. 615 N. Park Ave., nahe North Ave. 22oklw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, billig. 281 Wells Str., eine Treppe. —ja

Verlangt: Roomers oder Boarders, 2 Wochen frei. 2067 N. Ashland Ave., oben. mja

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, oder zu vertauschen, Upright Piano für Kohlen. 714 Washington Boulevard. 1ok,dosadilm

Bicycles, Nähmaschinen rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Kleiner Haushalt ganz neu, billig zu verkaufen. 791 Lincoln Ave. dmr

Zu verkaufen: 1 Kleiderspind und 3 Rohrstühle. 34 Burling Str.

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung ist wegen Abreise nach Europa billig zu verkaufen, passend für ein junges Ehepaar. Hildebrandt, 624 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine Icebox und Shelving. 356 Clybourn Ave. mdo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Braß-Geschirr, kleine Cart. 39 Coblentz Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, $35. 478 Wells Str.

Zu verkaufen: Junge Bernhardiner-Hunde. 115 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Springwagen und Buggy. 572 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: Billig, gute Topwagen und 10 Deliverypferde. 1624 Wabash Ave. —ja

Wagen, Buggies u. Geschirre. Die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22oklm

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 O. Madison Str. 30mj*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Daniels, Spezialist für Bandwurmabtreibung mit Kopf, unter Garantie, ist von seiner Reise nach dem Osten zurückgekehrt und ist wieder für Jedermann in seiner Office, 322 Division Str., nahe Sedgwick Str., zu sprechen. Die Vorzüglichkeit seiner Heilmittel für Magenleiden jeder Art (selbst veraltete) ist stadtbekannt. Konsultation kostenfrei. —30dez,misa

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten nach den neuesten Methoden schnell und sicher geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 106 Wells Str., nahe Ohio Str. 3oklj

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

4 Zimmer Haus mit Wasser und Sewer, fertig zum Einziehen gebaut, fr $350. Heinrich Hachenbach, 268 N. State Str.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, a. Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2malj

$50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos und Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon.— In den letzten 10 Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese gab uns Gelegenheit, die Wünsche der Deutschen gründlich kennen zu lernen. Langer Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Möbel Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 139 Dearborn Str. 1jl*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mj1j

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. J. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe*

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave. Morgens. 15oklm

Geld zu verleihen, 5 Prozent, keine Kommission. R. 4, 59 Ecke N. Clark und Michigan Str. —fr

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jn6m

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermachen in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Franzisko, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allem voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneideschule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks, erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. mmsa*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young Advokat, Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank, 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Rees, Konstable, E. Arnold, Rechtsanwalt. 1olm

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2aplj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1 Hosen 40 Cents, Dresses $1. Winterüberzieher zu verkaufen. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., (Columbia Theater.) 27oklm

2 Babies sind zu adoptiren. 361 Washington Boulevard. mdsa

Rudolph Weinberger, Fleischer, aus Mainz gebürtig, angeblich Ward Str. wohnhaft, wird sofort verlangt. 305 Clybourn Place.

Mrs. Quast wohnt jetzt 322 Division Str. — 12ok,1m,mmsa

Mrs. Margareth wohnt 642 Milwaukee Ave. 24oklm

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wie Englisch man spricht, schreibt und liest, — Wo lernt man's leicht in kurzer Frist???
In der Sprachschule für Eingewanderte, 646 N. Halsted Str., Ecke Clybourn Ave. Tag und Abend. Privat und in Klassen. Schulgeld mäßig. Anmeldung jederzeit, auch Sonntag Vormittag. 10o,1m,sammi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fixtures! Fixtures! Fixtures!
500 vollständige Grocery-, Butcher-, Zigarren-, Confectionery- und andere Store-Einrichtungen stets an Hand, sowie gute Topwagen und Pferde, mache besonders aufmerksam auf ungefähr 200 feine solide Eichen-Counters und Shelvings, 400 Scales, 25 Kaffeemühlen, 15 Wallcases, ungefähr 3000 Fuß Schaukasten etc. Kauft eure Fixtures vom größten, billigsten und anerkannt reellsten Haus in Chicago. Fred Bender, 1624—1626—1628—1630 Wabash Ave. mdimfr

Einrichtungen jedweder Art und für allerlei Geschäfte, neue und gebrauchte, zu spottbilligen Preisen. 2254 State Str. 3ollw

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Lange braune Pelz-Boa vom Lincoln Theater zum Beethoven Place. Ueberbringer erhält Belohnung. 39 Beethoven Str., hinten.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.
[illegible]

Nordwestseite.
[illegible]

Südwestseite.
[illegible]

Südseite.
[illegible]

Lake View.
[illegible]

Town of Lake.
[illegible]

Villa Falconieri.

Die Geschichte einer Leidenschaft.

Von Richard Voß.

(Fortsetzung.)

Ich ließ für Maria die Zimmer einrichten, die sich um die Loggia mit der kleinen Fontäne gruppiren. Aus diesen stillen Gemächern hatte sie den Blick auf die Pinienwiese der Villa Taverna und die lange Cypressenallee, welche die Oelwälder durchschneidet und zur Villa Montragone hinaufführt; auf das herrliche Sabinergebirge und die köstlichen Höhen von Tusculum.

Hielt sie sich in diesen Räumen auf, drang kein anderer Laut zu ihr, als das Rauschen des Springbrunnens, Vogelgesang und mitunter entfernte Musik, die, aus der ungeheuren Palastruine der Villa Mondragone tönend, wie eine Geisterstimme über den Wipfeln der Oelbäume schwebte.

Um für ihren dunkeln Ernst eine möglichst heitere Umgebung zu schaffen, ließ ich ihre Zimmer mit sehr hellen Farben ausmalen, und edle Möbel und schöne Geräthe hineinstellen. Aber sie hatte an diesen Dingen keine Freude: nicht einmal an den Blumen, mit denen jeden Morgen Vasen und Schalen gefüllt wurden.

Die Trauer um ihr Kind legte sie sehr bald ab und fing an, sich mir zuliebe schön anzuziehen.

Sie besaß eine Vorliebe für sehr helles Grau. Sie sah in diesen lichten Kleidern ganz besonders schön aus — vielleicht etwas zu feierlich.

Aber auch das paßte wiederum gut zu ihr.

Ich merkte, daß sie um ihren todten Liebling leidenschaftlich trauerte. Sie zeigte es indessen niemals, besuchte niemals das Grab. Es lag eben nicht in ihrer Natur, an einer Gruft zu stehen und zu weinen.

Nachdem sie das eine Mal von ihrer Vergangenheit gesprochen hatte, that sie es nie wieder.

Nur ein einziges Mal hatte sie mir gesagt, daß sie mich liebte: so liebte, wie ein Weib nur lieben kann! Niemals fragte sie mich wieder nach meiner Liebe zu ihr, nachdem sie es einmal aus meinem Munde gehört und meiner Versicherung geglaubt hatte. Sie wußte, daß sie nicht meine erste Liebe war; aber sie fühlte die feste Gewißheit, daß sie meine letzte bleiben würde.

Ohne Unterlaß trachtend, nur für Maria zu leben, erkannte ich darin nur einen triftigen Grund mehr, um mich in die schöne Einsamkeit der Villa Falconieri zu vergraben. Wie die Verhältnisse jetzt lagen, war an ein Aufhören dieser Traumexistenz gar nicht zu denken. Denn niemals würde ich Maria einem unehrerbietigen, oder nur zweifelhaften Blick ausgesetzt haben.

Der Zauberkreis innerhalb der Mauern unseres leuchtenden Hauses schützte auch sie wie ein Talisman gegen alles Gemeine.

Von neuen Arbeiten und Werken hätte schwerlich die Rede sein können, wäre ich auch noch bei alter starker Schaffenskraft gewesen. Ich hatte zu viel mit unserem Seelenleben zu thun, mußte fort und fort in uns hineinblicken und über unser Geschick grübeln und brüten.

Vielleicht gelang es mir, zu entdecken, daß mein Mitleid für Maria doch Liebe war! Dann waren wir beide gerettet. Oder ich mußte befürchten, daß Maria das Opfer meines Lebens errieth; und dann waren wir beide verloren.

Wie ich uns aber auch beobachtete und bewachte; jeden Gedanken zehnfach analysirend, jedes Gefühl beständig unter die Lupe bringend — ich entdeckte bei mir nur die eine einzige machtvolle Empfindung, bei ihr nicht eine Regung von Mißtrauen.

Ich mußte mich beständig streng vor jedem Selbstvorrath bewahren. Vieles in meinem neuen Leben war schwer. Aber dieses Eine erschien mir als das Schwerste. Es verzehrte meine ganze Kraft und oft überfiel mich tödtliche Ermattung.

*

Einmal war es unumgänglich nothwendig, mich persönlich nach Rom zu begeben. Seit Jahren war ich nicht dort gewesen. Ich entsetzte mich selbst darüber, wie alles auf mich wirkte, mich beunruhigte und quälte.

Ich fühlte mich auch physisch schwer krank.

Im Café Oranio genoß ich etwas. Neben mir saßen römische Literaten, von denen ich einige kannte. Aber sie erkannten mich nicht.... Wie verändert ich mich haben mußte — seltsam!

Uebrigens war ich sehr froh, daß mich niemand erkannte.

Sie redeten von Literatur; und es wurde mir noch unbehaglicher zu Muthe. Denn wenn sie von mir gesprochen hätten — — Aber sie nannten nur Namen, die ich gar nicht kannte.

Von mir sprach niemand.

Gott sei Dank!

Auch in der Literatur mußte vieles anders geworden sein: genau so, wie ich es vorausgesehen hatte.

Noch einmal: Gott sei Dank, daß ich mich zur rechten Zeit aus den Reihen der absterbenden Dichter davongeschlichen und mir selber das Grab gegraben hatte.

Trotzdem quälte mich alles, was die Leute neben mir sprachen. Jedes Wort wühlte in mir. Es war so wunderbar, daß ich einstmals auch ein lebendiger Dichter gewesen sein sollte und längst vergessen worden war.

Längst vergessen —

So schnell ich konnte, beendete ich mein Mahl, zahlte und ging mit abgewandtem Gesicht hinaus.

Warum wendete ich das Gesicht ab?

Auch auf der Straße fürchtete ich jeden Augenblick trotz der großen Veränderung, die mit mir vorgegangen sein mußte, daß dieser oder jener mich erkennen könnte.

Warum fürchtete ich mich, erkannt zu werden?

Zum Glück ward es bald dunkel. Mein Weg führte mich am Valletheater vorüber. Erinnerungen erwachten. Ich hatte sie längst, längst todtgeglaubt. Und jetzt waren sie plötzlich da, jetzt wollten sie sich nicht zurückdrängen lassen.

Wie Geister stieg Vergangenes vor mir auf:

.... Im Valletheater wurde ein neues Drama gegeben. Das Haus war überfüllt, der Beifall brach tosend aus. Das Werk riß das Publikum hin; und — es war mein Werk!

Sie riefen meinen Namen, sie jubelten mich auf die Bühne: wieder, immer wieder!

Ich sah mich selbst.

Die Todten standen auf — ich sah ein Gespenst.

Denn ich befand mich vor dem Valletheater und las den Titel des Stückes, das am Abend gegeben wurde:

„Agrippina", Tragödie in fünf Aufzügen von Cola Campana....

Wie von Geisterhänden gezogen, trat ich ins Haus und an den Schalter, wo ich mir eine Loge nahm. Es mußte noch sehr früh sein; denn es kamen sehr wenige Leute.

Aber das Stück hatte bereits angefangen und das Haus war fast leer.

Ich saß in dem öden Hause, sah meine Gestalten, hörte meine Verse sprechen....

Gespenster, alles Gespenster!

In dem öden Hause blieb es still — still — still.

Auf dem Zettel las ich, daß die kleine Rolle der Marcia eine Debütantin spielte.

Es war ein blutjunges Geschöpf: hoch aufgeschossen, hager, hysterisch, mit scharfen eckigen Bewegungen und einer Haltung, als wäre sie schwindsüchtig. Sie hatte eine eigenthümliche Art, zu gehen: sie schob sich vorwärts. Es war sehr unschön. Ihre langen schmalen blassen Hände waren in unaufhörlicher Bewegung. Diese nervösen Hände sprachen! Sie sprachen zu den Herzen der Hörer viel beredter als meine pathetischen Verse.

Die kleinen zitternden bleichen Hände rührten das Publikum bis zu Thränen.

Sie hatte eine Stimme ohne jeden Wohllaut. Im Grunde genommen war es eine echt italienische Stimme. Verse konnte sie mit diesem hohen schrillen blechernen Organ gar nicht sprechen. Auch keine große Leidenschaft konnte sie damit ausdrücken. Nur Zärtlichkeit. Da wurde die Stimme leise; leise und weich. Da flüsterte und koste die harte herbe Stimme; da lockte und lächelte sie.

Ja, und was sie sonst noch ausdrücken konnte, das war Gram, Liebesschmerz, Herzeleid, Trauer, Wehmuth, stille todtmüde Verzweiflung.

Alle Töne eines zärtlichen verrathenen gebrochenen Frauenherzens!

Ihr Gesicht war häßlich.... Wie? Oder war es schön?

Ich wußte es nicht.

In diesem Augenblick erschien es mir entschieden häßlich, im nächsten entschieden schön — wunderschön!

Es war ein beständiger Wechsel in diesem kleinen hageren süßen Gesicht.

Alles darin war Ausdruck.

Und der Ausdruck war eben alles.

Sie debütirte also: in Rom debütirte sie! Von ihrem Erfolge hing ihre künstlerische Zukunft ab; und sie hatte es nicht einmal für nöthig befunden, sich zu schminken.

Noch dazu im antiken Kostüm!

Aber ihre Augen —

Diese großen weitoffenen düsteren Augen; diese traurigen leuchtenden märchenhaften Augen; diese räthselhaften unergründlichen unvergeßlichen Augen!

Es waren die Augen einer großen Künstlerin, die Augen einer echten Tragödin! Und — es waren die Augen einer unglücklichen kranken Frauenseele.

Das Haus war tief betroffen. Zuerst flüsterte man. Es wurde sehr unruhig.

Dann Todtenstille.

Man saß wie gebannt und hörte die schmerzlichen Lippen flüstern, die ruhelosen Hände reden, diese schwermüthigen glänzenden Augen eine tragische Liebesgeschichte erzählen.

Als die kleine Rolle zu Ende gespielt war, raste das Publikum.

Um das Werk kümmerte sich niemand. Das Werk gehörte zu den abgethanen Dingen, zu dem fortgeworfenen vergessenen Ueberfluß.

Das Werk war todt!

Das Werk und der Dichter.

Aber der jungen Schauspielerin und der Bühne, darauf sie souverän herrschen würde, gehörte die Zukunft.

*

Friedlich und feierlich war später mein Heimritt in der Vollmondnacht durch die Campagna. Ich ließ mich von den Lichtfluthen wie in ein himmlisches Kleid hüllen und von dem großen Schweigen der Natur mit einem Hauche göttlicher Ruhe erfüllen.

Dann befand ich mich zu Hause!

Schon im Hohlwege bei der Villa Lancellotti kamen mir meine drei jungen weißen Wolfshunde entgegengerast. Sie sprangen am Pferde in die Höhe und heulten vor Freude über die Heimkehr des Herrn. Dann streckte mir durch das hohe Thor der alte Eichbaum seine gewaltigen Aeste entgegen; und der wachsame Falke über demselben grüßte mit ausgebreiteten Flügeln. Dann umfing mich der Silberschimmer des Oelwalds, die Dämmerung des Steineichenhains. Dann trat ich ein in mein liebes einsames Haus, in mein schönes Asyl.

Maria erwartete mich in der Halle; und sie hatte dort gewiß seit Stunden gewartet.

Mit heimlicher Sorge sah sie mir in die Augen.

Ich konnte jedoch lächeln.

Ja! Ich war ein todter Poet; aber — es schmerzte nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Im Paradiese Asoires.

(Aus „Kretische Wanderungen", Köln. Ztg.)

Asoïres ist ein prächtiges Dorf; alles, was an Kreta gerühmt wird, ist hier vorhanden. Hoch liegt es in einer schmalen Rinne der Berge, die Luft ist im Sommer nicht heiß und im Winter nicht kühl. Olivenwälder, Kastanien und alle anderen Obstsorten der Insel gedeihen an den Hängen der Berge. Ein kräftiger Gebirgsbach schäumt und springt über die Felsstufen in unzählen kleinen Wasserfällen dem Meere zu, dessen weite ewige Fläche nach Süden den Horizont begrenzt, während nach Norden hin die Rinne sich in den Bergen verliert. Auf und neben und unter den krausen Felsmassen stehen die freundlichen Häuser des Dorfes, rebenumrankt und häufig mit schattigen Platformen versehen. Durch die Straßen schreiten herrlich gewachsene Männer, die Büchse auf der Schulter, und zierliche Frauen und Mädchen, freundlich die fremden Wanderer mit Rosen und Basilikum willkommen heißend. Kinder treiben die schlappohrigen milchreichen Ziegen einher; die Hirtenflöte entsinkt ihrem Munde, als sie die Fremden gewahren, und kleine Amorettengesichter mit klugen, dunkeln Augen blicken uns erstaunt an. Asoïres ist ein Paradies des Friedens, der Schönheit; hier athmet alles Lebenslust und Schaffensfreude, so wie drüben jenseits der Berge, von denen Fort Spaniakos in das Thal blickt, dumpfe Sorge die Menschen andern Glaubens gefangen hält. Auch hier sind die türkischen Häuser zerstört, doch weniger gründlich. Der Abgesandte des Kapitäns bricht uns Feigen von türkischen Bäumen und Trauben von türkischen Rebstöcken. Hadschi Mustapha, der Häuptling der Baschibozucks, steht sinnend dabei, auf seine Martini-Büchse gelehnt. Er hat seinen alten Freund lange nicht gesehen, denn weder Christ noch Muselman überschreiten die trennenden Höhen. Der Grieche blickt freundlich, aber stolz und übermüthig auf den Türken. „Freilich," sagt dieser ernst, „könnt Ihr lachen und fröhlich sein, denn jeder Aufstand bringt euch Vortheile. Ihr sollt aber nicht vergessen, daß auch wir Mohammedaner dieselben Rechte haben. Wenn Gottes Weisheit es fügen wollte, daß wir gemeinsam arbeiten, daß alles Trennende beseitigt wäre, so könnten wir ebenso glücklich sein, wie Ihr — und was außerhalb der Insel liegt, könnte uns allen dann gleichgültig sein!" — „Schau, schau, Hadschi Mustapha, wie weise du jetzt reden kannst! Und wie lange ist es her, daß ihr des Kosti Sohn Stawros jämmerlich verhauen habt, als er auch von gleichen Rechten sprach? Helft euch selbst, dann wird euch Gott helfen, ist unser Spruch!" — „Böse Menschen gibt es überall, bei uns und auch bei euch. Die guten können in Frieden leben, wenn Gottes Güte es so fügen will. Ich bete zu meinem Gott, daß er mich noch diesen Frieden erleben läßt; er ist allmächtig." — Der Grieche antwortete nicht, aber er schlug in die Hand ein, die ihm der Türke zum Abschied reichte. Hadschi Mustapha ergriff die Zügel seines Hengstes und schritt still von dannen, ohne den Kopf zurückzuwenden.

Der christliche Abgeordnete von Asoïres nahm die Wanderer mit der alten umfassenden Gastfreundschaft auf, die heute nur noch ganz abseits der großen Heerstraße sich als ein Gesetz natürlicher Religion vererbt. Die Helden des Dorfes kamen im Waffenschmuck, um wie in homerischer Zeit sich ihrer Kriegsthaten zu rühmen, und manch einer mag nach berühmten Vorbilde den Heldenmund gar zu voll genommen haben. Trotzdem beherrscht eine friedlichere Stimmung die Bewohner, und auch das Wort von gemeinsamer Arbeit blieb nicht ungesprochen. Es war wie ein stiller Abend nach heißem, stürmischem Tage. Was der üppige Naturgarten von Asoïres an duftenden Gaben bot, brachten die Frauen herbei, und von dem Hofe herauf zog der liebliche Duft des am Spieße bratenden Zickleins. Asoïres Männer waren noch nicht alle aus dem Kriegslager zurückgekehrt, und die Familien bargen noch zum Theil ihre werthvollere Habe in einer Höhle, deren Schlund oberhalb des Dorfes an den Felsen sichtbar ist. Der Geistliche des Dorfes und drei Kirchenschüler waren zu Hütern dieses Schatzes, dem sich noch viele Frauen und Kinder angeschlossen hatten, bestellt. Mühsam erklettert man die an der senkrechten Felswand schwankende Leiter von etwa 8 Meter Höhe, dann muß man gemsengleich an den schmalen, in den Stein gehauenen Stufen noch etwa 4 Meter hinaufklimmen. Die Höhle, theils durch Tropfstein gebildet, theils künstlich erweitert und in mehrere Räume eingetheilt, birgt Säcke, Tische, Stühle, Kupferpfannen, Webstühle und andern Hausrath. Der Papas zeigt uns die vier vorhandenen Schießscharten, und er hält sich den Bauch vor Lachen, wie er erzählt, daß er und seine Frauenschutztruppe wenigstens tausend Türken in das Jenseits befördert haben würden, wenn ein Angriff auf die Höhle gewagt worden wäre. Muntere Backfische springen behend die halsbrecherische Leiter auf und ab; aber ein altes Mütterlein, die meinte, die Jungen könnten doch nicht Frieden halten und die Büchsen würden bald wieder knallen, hat sich oben an einem Webstuhl häuslich eingerichtet und will während ihres Lebens die Grotte nicht mehr verlassen.

Aus General Trochus Erinnerungen.

Die Halbmonatsschrift „Le Correspondent" kann Aufzeichnungen des Generals Trochu, den man dieser Tage in Tours zu Grabe getragen hat, veröffentlichen, welche nach dem Wunsche des ehemaligen Vertheidigers von Paris selbst erst nach seinem Tode erscheinen sollten. Trochu hat sich bekanntlich schon im Jahre 1873 in's Privatleben zurückgezogen, nachdem er als Abgeordneter seines heimathlichen Departements Morbihau in der Versailler Nationalversammlung seine Unzufriedenheit über den politischen Gang der Dinge unter der dritten Republik zu erkennen gegeben hatte. In Tours lebte er, wie er sich selbst auszudrücken pflegte, als „Verschwundener" und arbeitete an seinen Memoiren, von denen er selbst in einer Vorrede sagt, sie hätten ihn, als sie fertig waren, nicht befriedigt.

Noch aus der Einleitung erfährt man, daß Trochu als Bretone geborener Royalist sich zwar dem Kaiserreich im Soldatengehorsam unterworfen, aber ein Gelübde gethan hatte, sich während seiner Laufbahn, ausgenommen in Kriegszeiten, von jeder Leitung fernzuhalten, die ihn in eine moralische Verantwortung für die Handlungen der Regierung Napoleons III. verwickeln könnte. Diesem Gelübde blieb er von 1855—1870 treu, was ihn bei dem Kaiser, der ihm dessen ungeachtet sein Wohlwollen schenkte, und bei der Kaiserin in den Verdacht brachte, er diene der orleanistischen Politik, obwohl er keinen Prinzen der Familie Orleans persönlich gekannt hat.

Groß war daher das Erstaunen des Generals Trochu, als der Prinz Napoleon ihn am 18. Juni 1870 nach dem Palais Royal berief und ihn fragte, was er von einem Plane halte, der dem Kaiser einleuchte. Es würde sich darum handeln, „mit Hilfe Dänemarks ein Flottengeplänkel in der Ostsee und gegen die preußisch gewordenen dänischen Provinzen zu unternehmen." Der Prinz Napoleon selbst hätte den Oberbefehl übernommen, der Admiral de la Roncière sollte die Flotte, General Trochu die Truppen befehligen. Dieser wäre damit einverstanden gewesen. Im Falle des Gelingens, meinte er, könnten die Erfolge des Seescharmützels für den Krieg den Ausschlag geben und die Machtstellung Frankreichs befestigen, wenn Dänemark wieder in den Besitz der ihm entrissenen Provinzen gelangen und auch Hannover wieder selbstständig würde. Trochu berechnete auf 30,000 Mann Infanterie, eine Abtheilung Kavallerie, die in Dänemark leicht die erforderlichen Pferde finden würde und verhältnißmäßig wenig Artillerie die französischen Streitkräfte, zu denen das dänische Heer — 40,000 Mann — mit seinem Material und seinen Reserven stoßen würde. Düppel müßte im Sturme eingenommen werden und dann würde man durch Schleswig-Holstein auf Hannover losmarschiren, wo eine Schilderhebung zu Gunsten des entthronten Königs nicht zweifelhaft schien. Nur müßte, fügte Trochu als Hauptbedingung hinzu, die defensive und offensive Allianz zwischen Dänemark und Frankreich fix und fertig vorliegen, sonst wäre der Plan nicht stichhaltig und nicht ausführbar.

Prinz Napoleon gab dies zu, vermochte aber nicht zu sagen, ob die Dinge schon so weit gediehen seien. Er bereitete den General darauf vor, daß er die Einladung erhalten würde, am nächsten Morgen dem Ministerrathe beizuwohnen. Durch das was Trochu hier sah und hörte wurde er in den peinlichen Eindrücken bestätigt die ihm schon seit Beginn der Krise keine Ruhe ließen. Napoleon III. setzte den Ministern in langsamen Worten und scheinbar gleichgiltig den Feldzugsplan in der Ostsee auseinander. Derselbe fand nicht den Beifall des Kriegsministers Le Flô, aus dessen Worten Trochu errieth, daß die Vorbereitungen, die er selbst für nothwendig gehalten hatte, nicht getroffen waren. Er verhielt sich daher schweigend, die Chimäre betrauernd, als der Marineminister, Admiral Rigault de Genouilly, den Wahn vollends zerstörte, indem er sich mit hochgeröthetem Gesicht erhob und in schroffen Worten erklärte, so lange er dem Kaiser gegenüber verantwortlich sei, werde er nicht gestatten, daß dem Prinzen Napoleon eine Kriegsflotte anvertraut werde. Der Prinz schickte sich zu einer Antwort an, als der Kaiser, wie geistesabwesend lächelnd, die Sitzung aufhob. Beim Hinausgehen traf Trochu den Diplomaten de Cadore, der ihm mittheilte, er habe Auftrag, ein Schutz- und Trutzbündniß mit Dänemark anzubahnen.

„Lieber Lizt, ich liebe Dich."

In den Jugend-Erinnerungen Professor Max Müllers in der Zeitschrift „Cosmopolis" finden wir die folgende Liszt-Anekdote: Das letzte Mal traf Max Müller mit Liszt zusammen, als dieser einer Faust-Aufführung im Londoner Lyceum-Theater beiwohnte. Henry Irving gab den Faust und Ellen Terry das Gretchen. Das ganze Auditorium erhob sich, als der vom Alter gebeugte Maëstro seine Loge betrat. Nach der Vorstellung veranstaltete Irving Liszt zu Ehren ein Diner, welchem auch Max Müller beiwohnte. Der deutsche Gelehrte erhielt seinen Platz neben dem gefeierten Komponisten. Liszt befand sich nicht in der besten Stimmung. Er wollte nicht englisch sprechen, obgleich Ellen Terry zu seiner Rechten saß. Da diese nicht deutsch oder französisch sprechen wollte, so hatte Müller die Aufgabe, für Beide den Dolmetscher zu spielen. Schließlich sagte Ellen Terry zu dem Professor: „Sagen Sie Liszt, bitte, daß ich auch deutsch sprechen kann." Liszt wandte sich erstaunt um. Da sagte die Terry in ihrer glockenreinen mädchenhaften Stimme: „Lieber Liszt, ich liebe Dich."

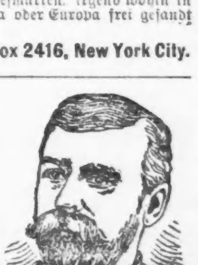
Sieh' zu, daß jedes Knäuel eine Karte enthält, markirt
Fleisher's.
Besser denn irgend ein anderes Garn und absolut haltbares Schwarz.
Jedes Knäuel enthält eine Karte; vier derselben nebst 7 Cts. für Postporto sichern Ihnen ein werthvolles Buch über Strickkunst.
Adressire:
Fleisher's Worsted Works, Philadelphia.
FLEISHER'S STRICK WOLLE.

Gebrauchen Sie
„FRESE'S"
Hamburger Thee!
Zur Beseitigung von Erkältungen unübertroffen; seit 50 Jahren ein bewährtes Hausmittel gegen Verstopfung, Blutandrang zum Kopf, sowie zum Blutreinigen.
Man fordere „FRESE'S" und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut" empfohlen wird. Der Name „AUGUSTUS BARTH," IMPORTER, auf jedem Packet.

St. Bernard Kräuter Pillen.
Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen
Verstopfung,
welche folgende Leiden verursacht:
[illegible]
Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben.
Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents ... P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Frei für Männer
Ein werthvolles Buch über die Ursache und Heilung aller Arten von
Nervenschwäche,
geschlechtlichen Leiden, Schwächezuständen und anderen Krankheiten privater und schonungsbedürftiger Natur ... Dr. Hans Treskow, 497 6te Avenue, New York.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
[illegible]

$5 den Monat.
Einschl. Medizin.

Kirk Medical Dispens'y,
371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.
Blut-Vergiftung, ... Nieren-Krankheiten, ... Bruch ...
KIRK MEDICAL DISPENSARY, 371 Milwaukee Ave., Chicago.

Brüche.
[illegible] Dr. ROBERT WOLFERTZ ...

Achtet auf Eure Kinder.
[illegible] Madsen's Institute, Schillergebäude, 9. Stock.

Wichtig für Männer und Frauen!
[illegible]

Rheumatismusleidende.
[illegible] John A. Smith, Milwaukee Wis., Dept. 2.

Fehlt Euch Lebenskraft [illegible]

Borsch 103 E. ADAMS STR. Optiker.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. SCHROEDER, 332 E. NORTH AVE. ...

Keine Kur Keine Zahlung. Dr. KEAN Spezialist. 159 S. Clark Str., Chicago.

Dr. Paul Steinberg, ...

WATRY. N. WATRY, 99 E. Randolph Str. ...

Keine Heilung, keine Bezahlung. ...

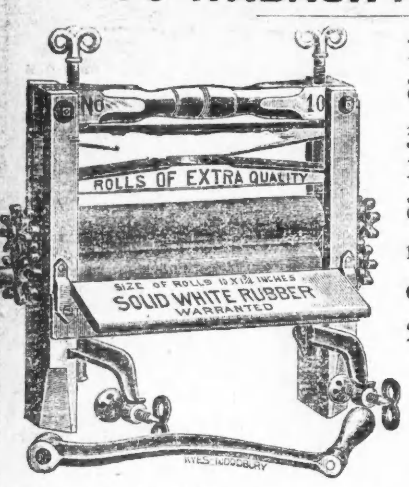
DR. P. EHLERS, 103 Wells Str., nahe Ohio Str. ...

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

[illegible] OTTO KALTEICH, 1 133 Clark Str. ...

John Drew sagt:
Ich finde das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt für Kopfarbeiter sehr zuträglich. Es erhöht die geistige Energie und wirkt anregend auf den Ernährungsprozeß, ohne das System zu überreizen.
John Drew
Man verlange das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.
Seid vor Fälschungen auf der Hut.

H·R·EAGLE
70 WABASH AVENUE.



Dieser **Wringer** ist einer der beliebtesten der Jetztzeit, garantirt aus bestem Material gemacht. Er hat doppelte Kammräder und vulkanisirte reine weiße Gummi-Rollen — bei diesem Spezial-Verkauf nur

79 Cts.

Extra starke und gut gemachte Asch-Siebe, die große Sorte, das Stück .... **2 Cts.**
Beste Qualität Asch-Siebe für Fässer, passend zu jedem Fasse, das Stück ..... **16 Cts.**
Kuchen-Umwender, polirte Schaufel .... | Hackmesser aus massivem Stahl .... | Schmiedeeiserne Ofenschürer .... } **Jedes 1 Cent**

650 sehr schwere und gut gemachte Geschirrschüsseln, jede ist perfekt, große Sorte, das Stück **4c**

Einige Bargains in Groceries.

Battle Ax Plug Taback, per Pfd.	17 Cents
Bismarck, „The Iron Chancellor" Cigar ist eine elegante Zigarre, lange Füllung, Havana Seed Deckblatt, per Kiste von 50	$1.00
Neuer gerollter Hafer, per Pfund	1½ Cents
Fancy ausgewählter, gequetschter Hafer, aus der Ernte von 1895 bereitet, per Pfund	3 Cents
Unsere eigene süße Chokolade, per Tafel	2¾ Cents
Eine 25-Pfund Kiste frische Soda Crackers für	89 Cents
Eine 20-Pfund Kiste frische Auster Crackers	69 Cents

Ein 10 Cent-Packet Pfannkuchen-Mehl .... Ein 10 Cent-Packet Breakfast Flakes .... } Für 5 Cents.

Eine 20 Stücke Kiste Santa Claus Seife für	.49 Cents
Importirte Kapers, per Flasche	7 Cents
Anglo-Swiß Milk Co. Imperial Cream, per Büchse	9 Cents
Handgepflückte Navy-Bohnen, per Bushel	$1.09
Armour's oder Fairbank's Waschpulver	2½ Cents
Babbitt's 1776 Waschpulver, per Packet	7 Cents
3 Pfd. Büchse Bostoner gebackene Bohnen, per Büchse	7 Cents
Durkee's Salat-Dreßing, kleine Flasche	19 Cents
Quart-Kanne fancy Tisch-Syrup	7 Cents
2 Pfund-Kanne rothe Kirschen für	6 Cents
Deutsche Linsen, per Pfund	4 Cents
10 Pfund weißes Corn Meal für	8 Cents

Weizen steigt, Mehl muß hinaufgehen.

Wir verkaufen noch immer altes Weizenmehl und verlangen nicht die Hälfte des Preisaufschlages den die Mühlen gemacht haben.

Einige Musterpreise für eingemachte Waaren.

Gemüse.

3 Pfd. Büchse californischen Spargel	19 Cents
Alles Spitzen Spargel	18 Cents
3 Pfd. Büchsen beste gebackene Bohnen	7 Cents
2 Pfd. Büchsen Casco Lima Bohnen	6 Cents
2 Pfd. Büchsen Oxford Lima Bohnen	8 Cents
2 Pfd. Büchsen Standard String Bohnen	5 Cents
2 Pfd. Büchsen Fancy Stringleß Bohnen	8 Cents
2 Pfd. Büchsen Diamond Fancy Corn	5 Cents
2 Pfd. Büchsen Wild Rose Extra Corn	6 Cents
Importirte Mushrooms	15 Cents
2 Pfd.-Büchse Marrowfat-Erbsen	6 Cents
2 Pfd.-Büchse Juni-Erbsen	7 Cents
2 Pfd.-Büchse extra gesiebte Erbsen	12½ Cents
Importirte französische Erbsen	10 Cents
3 Pfd.-Büchse Pumkin	5 Cents
3 Pfd.-Büchse Rhabarber	15 Cents
3 Pfd.-Büchse Spinat	10 Cents
2 Pfd.-Büchse Succotash	8 Cents
3 Pfd.-Büchse Süßkartoffeln	9 Cents
3 Pfd.-Büchse Winter-Kürbis	8 Cents
3 Pfund-Kanne solide Fleisch-Tomatos	5¾ Cents
3 Pfund-Kanne fancyfarbige solide Packed-Tomatoes	6½ Cents

Frucht in Büchsen.

3 Pfund-Kanne Aepfel	5 Cents
Gallonen-Kanne Aepfel	15 Cents
Gallonen-Kanne Aprikosen	19 Cents
2 Pfund-Kanne Brombeeren	5 Cents
2 Pfund-Kanne Blaubeeren	8 Cents
3 Pfund-Kanne California Aprikosen	12½ Cents
2-Pfd.-Kannen rothe Kirschen	9 Cents
3-Pfd.-Kannen California schwarze Kirschen	15 Cents
3-Pfd.-Kannen weiße Eastern Tisch-Pfirsiche	7½ Cents
3-Pfd.-Kannen gelbe Eastern Tisch-Pfirsiche	9 Cents
3-Pfd.-Kannen California Tisch-Pfirsiche	10 Cents
3-Pfd.-Kannen gemahlene Pineäpfel	9 Cents
2-Pfd.-Kannen fancy in Scheiben geschnittene und grated Pineäpfel	15 Cents
3-Pfd.-Kannen Gladiator Tisch-Birnen	13 Cents
2-Pfd.-Kannen Himbeeren	9 Cents
2-Pfd.-Kannen preservirte Erdbeeren	10 Cents

Nachtisch Java-Kaffee.

Gemahlener, fertig zum Gebrauch, per Pfd.	25 Cents
Verpackt in 6-Pfd. hübschen luftdichten Büchsen	$1.50
Verpackt in 25-Pfd. luftdichter Holz-Trommel	$6.25
Verpackt in 70-Pfd. luftdichter Holz-Trommel	$17.50
Und wir haben andern Kaffee, zum Beispiel:	
Geröster Cereal Blend Kaffee, das Pfd.	14 Cents
Guter grüner Rio Kaffee, das Pfund	14 Cents
Guter gerösteter Rio Kaffee, das Pfd.	17 Cents
Fancy gerösteter Santos Kaffee, das Pfd.	20 Cents

Spezielle Bargains.

15 Pfd. Eimer reinen Frucht Jelly	29 Cents
5 Pfd. Jars Raspberry Jam, aus Raspberries gemacht	29 Cents
Halbe Pints Home Made Catsup	4 Cents
Pints Home Made Catsup	9 Cents
Gutes Oliven-Oel, die Flasche	4 Cents
Beste Worcestershire Sauce	9 Cents
27 Unzen-Flasche spanische Queen-Oliven	25 Cents
Bulk Gelatine, das Pfd.	48 Cents
Möbel-Leim, das Pfund	18 Cents
Altes und trockenes Popcorn, das Pfd.	5 Cents
Schwarze Walnüsse und Hickory Nüsse, gerade wie Ihr sie von den Bäumen gepflückt habt, das Pfund	3 Cents
Beste Dairy Butterine, das Pfund	11 Cents
9-Pfd. Eimer fancy Butterine	$1.25
15 Stangen beste Qualität Scouring Seife	25 Cents
Eine 6 Unzen Flasche bestes Tooth Wash	10 Cents
250 Briefumschläge für	15 Cents
Feinstes ausgewähltes Rolled Wheat, d. Pfd.	2½ Cents
Ein 15 Gallonen Faß Sauerkraut	$1.69
Ein 10 Gallonen Faß Cider-Essig	$1.25
Eine 50 Gallonen Kiste getrockneter Aepfel	$1.79
1-Pfd.-Packet American Laundry Stärke	2 Cents
3-Pfd.-Kisten feine Laundry Stärke	15 Cents
Eine 6-Pfd.-Kiste beste Laundry Stärke	35 Cents
C. & C. deutsche melirte Seife, 60 Stangen für	$1.69
Fairbank's beste Familien-Seife, 20 Stangen für	90 Cents
Feinste import. Sultana Rosinen, das Pfd.	14 Cents
Feinste Shelled Almonds, per Pfd.	23 Cents
Feinstes ausgesuchtes Citronat, per Pfd.	14 Cents
Zitronen- und Orangen-Schalen, per Pfd.	9 Cents
Layer-Feigen, per Pfd.	6 Cents
Entsteinte Kirschen, per Pfd.	11 Cents
Fancy gedörrte Himbeeren, per Pfd.	23 Cents
1 Pfd. Büchse Backpulver	9 Cents
Schweizer Käse / Backstein-Käse / Limburger Käse / Amerikanischer Käse	Per Pfd. 9 Cents
Neufchatel Käse, jeder	2 Cents
Roquefort Käse, per Pfd.	29 Cents
Gerösteter Java Kaffee, per Pfd.	27 Cents
Fancy gerösteter Old Govenement Java Kaffee, per Pfd.	34 Cents

Apotheker-Waaren.

Piso's Husten- und Schwindsuchts-Kur, 25c Flasche für	12 Cents
Glycerin und Rosenwasser, 15c Flasche für	5 Cents
Allcock's Porous-Pflaster	9 Cents
$1 Flasche Celery Nervine	39 Cents
$1 Flasche Beef, Wein und Eisen	29 Cents

H. R. EAGLE & CO.
Wholesale und Retail Grocers,
68 und 70 Wabash Avenue.

H. R. EAGLE & CO.
Wholesale und Retail Grocers,
68 und 70 Wabash Avenue.

MOELLER BROS. & CO.
928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Donnerstag!

Erster Floor.

Kraft unserer Anstrengungen sind die Erfolge unserer Dreß-Goods Departements geradezu enorm gewesen. Immer mehr fängt das Publikum an, einzusehen, daß unsere große Auswahl und die niedrigen Preise vollständig mit Downtown Stores wetteifern können und wir zuweilen Auswahl und Preise noch übertreffen. Nachstehend einige spezielle Offerten in neu herein gekommenen Kleiderstoffen!

42-zöllige schwarze fancy figurirte Serges, hochfeine Muster und große Auswahl, reg. werth 59c, die Yard für **39c**
42-zöllige feine ganzwollene Novelties für Kleider in schönen dunklen kleinen Mustern sortirt, billig für 69c, unser Preis morgen die Yard **49c**
Extra schweres Männer-Unterzeug in graumelirt (fleeced lined), werth 69c, für **48c**
40-zöllige import. Boucles, alle Farben, gestreift und karrirt, sehr passend für Hauswrappers und warme Schulkleider, werth 59c, die Yard **39c**
Großer Bargain: 46-zöllige englische schwere braune Kleiderstoffe, billig für 75c, morgen die Yard **49c**
54 Zoll breite schwere Beaver für Capes und Jackets, gehen Morgen die Yard für $1.39 und **98c**
52-zöllige schwarze, graue und braune Astrachane, passend für Capes, offerirt morgen die Yard für 3.69, 2.69 und ... **$1.98**
32-zöllige Brillantine, in guten Farben sortirt, regulärer Werth 35c, Donnerstag die Yard **19c**
Bester waschechter Calico für Steppdecken, die reg. 7c Waare, die Yard **4c**

The "New Idea" Paper Patterns für November jetzt in Stock und zum Verkauf, jedes Pattern nur **10c**

Zweiter Floor.

Schuhe! Bufflederne Knabenschuhe zum Schnüren ohne Absätze mit fancy Spitzen, Größen von 9—13, Werth $1.00, das Paar **69c**
Babies flanellgefütterte Knöpfschuhe mit Lederbesatz, sonst werth 75c, für **48c**
Feine Dongola-Schuhe für Damen zum Knöpfen, mit patentledernen Spitzen, Werth $1.75, das Paar für **1.19**
Kalblederne Knabenschuhe mit Absätzen, zum Schnüren, extra schwere u. stark genähte Sohlen, reg. Preis 1.32, das Paar **98c**
Capes und Jackets. Hochfeines Beaver-Jacket für Damen (Box-Front) für den niedrigen Preis von **4.98**
Extra feines Astrachan-Jacket für Damen (Box-Front), mit Seide gefüttert, für den erstaunlich billigen Preis von **9.98**
Plüsch-Cape, ganz mit Seide gefüttert u. Thibet-Pelz verziert, für nur **4.39**
Mohair Röcke für Damen, ganz gefüttert, 5 Yd. weit, alle Größen, billig für 2.50, morgen **1.69**
Clothing: Schwere Winterüberzieher für Knaben, wirklicher Werth 2.00, speziell für Donnerstag **98c**
Wollene Cheviot-Anzüge für Knaben, in allen Größen, Werth 2.00, für **1.19**
Gestreifte wollene Männerhosen, Werth 2.50, das Paar **1.50**
Eine Lot Knaben-Kappen, werth bis zu 39c die Auswahl, das Stück **15c**
Extra schwerer ungebleichter Canton-Flannell, sonst billig für 12c, Morgen die Yard **5½c**
Weiße Bettdecken, volle Größe, Werth $1, für **59c**
7-4 türkisch-rothe Tischtücher mit Franzen, Werth $1.00, für **69c**

Dritter Floor.

Weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, das Paar **5c**
Dazu passende flache u. tiefe Teller, d. Stück **5c**
Wassergläser, verschiedene Sorten, 3 für **5c**
Nottingham Spitzen-Gardinen in guten Mustern, die Yard **5c**
32-zöll. Seide (Drapery Silk) in allen Farben und schönsten Mustern sortirt, für den billigen Preis von nur **35c**
Ingrain Carpets in schönen Mustern, reg. Werth 50c, morgen die Yard **39c**
Nähen und Legen frei.

Vierter Floor.

Hölzerne Messer-, Gabel- und Löffel-Behälter **10c**
Kartoffel-Stampfer **2c**
Fancy Nähkörbe **19c**
Sink-Bürsten **2c**
Federduster **15c**
Silberputzpulver, die Box **5c**

Groceries.

Feinster Mocca- und Java-Kaffee, die 32c Qualität das Pfund **22c**
Nelson Morris & Co. californischen Schinken, das Pfund **5c**
Durchwachsener Speck, das Pfund **6½c**
Soda-Crackers, das Pfund **3½c**
Streichhölzer, 12 Schachteln **9c**
Tafelsalz, 4 Sack **5c**
Präparirtes Buchweizen-Mehl, das 2 Pfd.-Packet **7½c**
Oatmeal Crackers, das Pfd. **5c**
Vanille Waffers, das Pfd. **8c**
Lachs in Kannen, die Kanne **10c**
A. B. Ofenschwärze, die Flasche **5½c**

Rußland und Persien.

Rußland hat auf seinem Wege, Persien immer mehr wirthschaftlich abhängig zu machen und dadurch die politische Abhängigkeit vorzubereiten, wieder einen Schritt vorwärts gemacht. Aus Teheran wird darüber vom 6. September geschrieben: Die kürzeste und bequemste Verbindung zwischen der Hauptstadt und Europa führt vom Hafen Enseli am Kaspischen Meere durch das Elbrusgebirge über Kaswin nach Teheran. Die über die Hochebene führende Strecke hat die persische Regierung im Jahre 1880 in eine fahrbare Straße umgewandelt und einen regelmäßigen Postrelaisdienst eingerichtet, der noch heute recht gut arbeitet. Der Bau einer Kunststraße im Hochgebirge, die bedeutende Gelände-Schwierigkeiten zu überwinden hätte, war schon seit langer Zeit geplant, aber nie zur Ausführung gekommen, hauptsächlich deshalb, weil Rußland als Ersatz für die den Engländern überlassenen Unternehmungen sich das alleinige Recht vorbehielt, im Norden Persiens Straßen oder Eisenbahnen zu bauen. Während die russische Politik bisher von dem Grundsatze des Testaments Peters des Großen: „Den Verfall Persiens zu beschleunigen", geleitet wurde und jeglichem Fortschritt hindernd entgegentrat, änderte sich die Sachlage mit einem Schlage, als General Kuropatkin, Generalgouverneur von Turkestan, der als außerordentlicher Gesandter zur Anzeige des Thronwechsels nach Teheran gekommen war, nach seiner Rückkehr den Bau von Straßen durch die Elburspässe im strategischen Interesse warm befürwortete. Nun wurde eine Gesellschaft mit einem Kapital von 2½ Millionen Rubel unter der Zinsgarantie der russischen Regierung gegründet, um die Straße zu bauen und den Hafen von Enseli zu erweitern. Diese Gesellschaft, welche hauptsächlich aus dem bekannten Eisenbahnunternehmer Poljakow bestand, nahm den Bau ernstlich in Angriff und wußte auch die Strecke Kaswin-Teheran unter ihre Verwaltung zu bringen. Die russische Regierung hat nun das ganze Unternehmen der Gesellschaft durch Kauf an sich gebracht, und es fragt sich, zu welchem Zwecke Rußland diesen mit bedeutenden Geldopfern verbundenen Schritt gethan hat. Soll die Straße wirklich vollendet, durch Transportbegünstigung russischer Waaren jeder ausländische Wettbewerb aus dem Felde geschlagen und die neuerdings entstandenen belgischen industriellen Anlagen brachgelegt werden, wobei man noch den Vortheil hätte, durch Einführung eines Heeres von Beamten das Volk an die Segnungen russischer Kultur zu gewöhnen, oder besteht die Absicht, durch Nichtausführung des Straßenbaues die jetzige Abgeschlossenheit Persiens für ewige Zeit zu erhalten? Wenn die gleichzeitig im Gange befindlichen Unterhandlungen Poljakows mit der persischen Regierung wegen Erwerbung des Weges Meschedesser-Barfurusch-Demavend-Teheran, der durch die fruchtbarsten Gegenden Masaderans führt, und auf den die Hauptstadt bezüglich ihrer Verproviantirung hauptsächlich angewiesen ist, zu einem Ergebniß führen, so ist der Norden des Landes mit der Hauptstadt wohl für immer jedem andern als dem russischen Einfluß entrückt. Es ist nicht anzunehmen, daß die persische Regierung anders als nach augenblicklichen Nützlichkeitsrücksichten handeln wird. Der Schah hat die Ueberzeugung, daß ohne gute Verbindungswege und Eisenbahnen kein Heil zu erwarten ist. Wer aber soll diese bauen? Die Regierung ist bei der Zerrüttung der Finanzen dazu nicht imstande, warum sie also nicht durch andere herstellen lassen, die es auf eigene Kosten thun wollen? Unter diesen Verhältnissen gewinnt der Ausbau der Straße Teheran-Bagdad erhöhte Bedeutung. Es ist der einzige Weg, auf dem in Verbindung mit der Schifffahrt auf dem Tigris oder später im Anschluß an die kleinasiatischen Bahnen der Wettbewerb mit Rußland aufgenommen werden kann; denn derjenige von Buschir über Schiras und Isfahan käme wegen seiner Länge, Schwierigkeit und Unsicherheit nicht mehr in Betracht.

Römerfund in Elsaß.

Vor zwei Jahren wurde bei dem Städtchen Egisheim eine größere römische Ansiedlung entdeckt. Durch Nachgrabungen wurde nicht nur Licht über die Grenzen, die Art der Umwallung und die innere Einrichtung derselben gebracht, sondern es wurde im letzten Frühjahr auch das Pflaster der durch die Niederlassung führenden Straße aufgefunden. Nachforschungen in südlicher Richtung ergaben ferner das Vorhandensein eines zweiten römischen Weges, der von Sennheim über Rufach und Egisheim, dem Fuße der Vogesen folgend, nach Norden führt. Ferner fand man, von der Vermuthung ausgehend, daß an Stelle der allen Vogesenbesuchern bekannten Burg „Drei Exen" ein starkes römisches Kastell gestanden habe, eine weitere Römerstraße, die von Westen nach Osten führte und jenes Kastell bezw. Egisheim mit Breisach (Mons Brisiacus), dem Hauptwaffenplatz der Römer am Oberrhein, verband. An dieser Römerstraße hin, unweit der Bahnlinie Basel-Straßburg, wurde nun dieser Tage durch Nachgrabungen ein großer römischer Häuserkomplex festgestellt. Bis jetzt sind die Grundmauern einer größern Villa bloßgelegt worden. Von den weitern Nachgrabungen darf man bedeutende archäologische Ergebnisse erwarten.

— Stilvoll. — War gestern bei der Malerin Schäbig zum Abendbrot — ich sage Dir ein wahrer Kunstgenuß! — Was gab es denn? — Antiken Aufschnitt mit Kunstbutter — das übrige konnte wir uns malen.

SIEGEL·COOPER & CO.
STATE. VAN BUREN & CONGRESS.

Rother Zettel-Verkauf.

Ein großes Ereigniß, welches Euch Gelegenheit bietet, hochfeine importirte Umhänge zu kaufen — die allerneuesten Novitäten

$250 Kleidungsstücke zu $100
$100 Kleidungsstücke zu $40
$35 Kleidungsstücke zu $10

Außerdem bieten wir folgende Attraktionen:

Jackets—

Empire Jacket-Verkauf aus ganzwollenen Tuchstoffen, Kersey, die selben Garments wurden anderswo für den doppelten Preis verkauft, zu $10.00 u. **$5.00**
Pelz-Collarettes, echtes Seal, rothe Chinchilla Kanten, zu **$7.50**
Echter Seal, Persian Kanten **$5.00**
27-zöll. und 30-zöll. **Baltic Seal Capes,** ausgezeichnete Qualität Futter ... **$6.75**
Besondere Partie feiner **Electric Seal Capes,** alle Längen, garnirt mit Marten und Persian **$10.00**
Seiden gefüttertes Boucle Jacket, gutes schweres Cloaking, gut gefinished u. dauerhaftes seid. Sergfutter **$5.00**
Sehr Speziell — Neue Herbst **Kleider-Röcke,** von beblümtem Mohair, fancy woll. Checks, bis ausverkauft **95c**
Hochfeine Boucle Kleider-Röcke, schwarz und farbig und fancy Mischungen, ein positiv $6.00 Werth, für .. **$1.75**
Durchweg neue Gros Grain schwere Brocaded **Seiden-Röcke,** 9 Gore, gefüttert, volle 5 Yds. weit, Sammet Finish, Schneider gemacht, alle Längen **$4.48**

Capes—

Seal Plush Doppel Capes, mit Seide Rhadame gefüttert, Thibet Kanten **$5.75**
Kersey Tuch Doppel Capes, 8-reihig, genäht, Cloth Strap, oberes und unteres Cape **$5.75**
Franz. Boucle Doppel Capes, Seiden Rhadame Futter, Thibet Kanten ... **$6.75**
Großer Sammt Waist Verkauf in prächtig gemusterten Combinationen von Blumen-Entw. der neuesten **Shirt Waist Façon,** seid. Yoke u. Rock, $7.50 Werthe zu **$3.98**

Ihr erzielt die besten Resultate mit Eurem Gelde immer hier.

Handschuhe.

200 Dutzend Fabrikanten-Muster von **Damen-Glace-Handschuhen** in 4-Knöpfig und Foster Schnür-Façons, mit corded u. 3 Reihen besticktem Rücken, elegante Auswahl von Farben, ebenfalls schwarz, thatsächlicher Werth $1.25 und $1.50, Eure Auswahl **59c**
Glace-Fausthandschuhe für Damen, fleece gefüttert und Pelz garnirt, werth $1.00, zu **49c**
Reinseidene Fausthandschuhe für Damen, mit fancy Shell Rücken und Verzierung, gemacht um sie für 75c zu verkaufen, Paar **39c**
Glacehandschuhe für Männer, fließgefüttert, Pelz garnirt, überall zu $1.00 verkauft, das Paar **59c**
1000 Dutzend **Oel gegerbte Ziegenlederne Handschuhe u. Fausthandschuhe für Männer,** gefütterten und gestrickten Obertheilen, wirklicher Werth 45c, das Paar **19c**

Fächer — Spezial.

2000 schöne seidene Empire-Fächer in allen Farben, besonders hübsche Sachen — einige mit Handmalerei, andere mit Miniatur-Bildern — diese Fächer sind eigentlich mehr werth, kosten aber morgen nur **49c**

Spezial in Bändern.

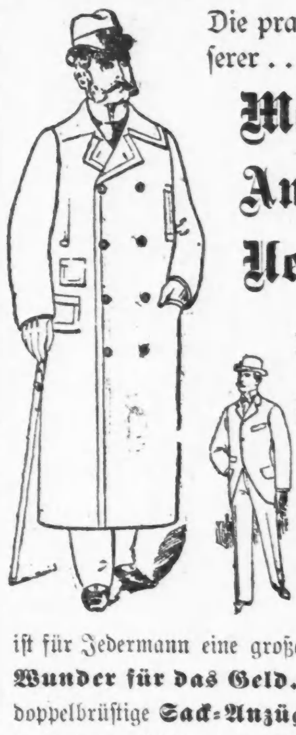
Das neue „Fad".
Sammet-Kanten Taffetta, 3½ Zoll breit, alle Farben, die Yard zu **21c**
Korrekte Band-Schleifen frei gemacht.

Bettzeug u. Blankets.

Die besten Fabrikate von Maine bis California sind in diesem Verkaufe vertreten.
8-4 72x90 **Straight Pepperell fertiggemachte Betttücher,** gut 50c werth **35c**
11-4 2¼x2½ echte **Marseiller Bettdecken,** gesäumt und fertig zum Gebrauch, wurden nie unter $2 verkauft **$1.39**
Volle Größe Sateen-Comforters, mit Watte gefüllt, reg. Preis $1.39 ..... **98c**
Große Sorte 72x78 **Comforters mit Sateen-Ueberzug,** weiß gekartete Watte-Füllung, — hübsche Auswahl in Farben, gemacht um für $2.25 verkauft zu werden **$1.49**
Extra feine Comforters mit Sateen überzogen, gekartete Watte-Füllung, Auswahl von fancy genähten oder bei Hand geknüpften, prachtvolle Färbungen, nie vorher unter $2.75 verkauft **$1.98**
11-4 weiße und graue schwer gefließte **baumwoll. Blankets,** welche für $1 billig sein würden, nur **65c**
10-4 absolut **ganz-wollene Bett-Blankets** (sowohl das Gewebe als auch die „Filling"), in Weiß, Naturgrau und Scharlachroth, eigentlicher Werth $4, nur **$2.69**
11—4 5 Pfd. strickt **ganzwollene Bett-Blankets,** warp und filling, in weiß, Naturgrau und Scarlet; es wäre ein Bargain für $5, per Paar **$3.69**
11-4 Extra große **weiße California wollene Blankets,** mit schönen Borders, gehen nicht ein, sehr leicht für $5.25 zu verkaufen, per Paar **$3.75**
11-4 hochgradige weiße **California Blankets** von **Lämmerwolle,** gehen nicht ein, mit schönen Border, positiver Werth $7.25 .... **$4.98**

SIEGEL·COOPER & CO.
STATE. VAN BUREN & CONGRESS.

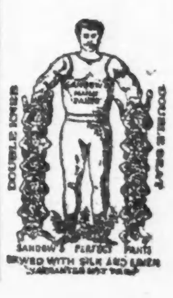
Kurz und bündig.



Die prachtvolle Qualität unserer ...
Männer-Anzüge, Ueberzieher und Ulsters zu **$6.95**

ist für Jedermann eine große Ueberraschung. **Es sind Wunder für das Geld.** Ganzwollene einfache und doppelbrüstige **Sack-Anzüge,** in glatten schwarzen Cheviots, fancy Plaids und Checks. **Ueberzieher,** einfach und doppelknöpfige ganzwollene Kersey, schwarz, blau oder braun. **Ulsters** mit Sturmkragen, karrirtes Cassimere Futter, drei große Ueberraschungen, Waaren gleicher Güte sind in Chicago nicht unter $10.00 bis zu $15.00 zu finden, alle Größen, zu **$6.95**

Die berühmten Sandow Kniehosen.



Gemacht aus ganzwollenen Stoffen, mittel und schwer, mit Seide und Leinen genäht, garantirt nicht aufzutrennen, doppelter Sitz und Knie, sind die neuen Herbst-Muster, Alter 3 bis 16 Jahre, zu **39c**

Des Großen Ladens Ausstellung von reinen Eßwaaren
Ist ein großartiger Erfolg!
Jedermann entzückt!

Kommt und besucht den Musik-Karneval, den Schmaus feiner Eßwaaren, das Fest der prachtvollen Ausstellung. Die Ausstellung ist eine wirkliche Quelle der Aufklärung für die sorgsamen Hausfrauen in Bezug auf **Reinheit der Eßwaaren und der Sparsamkeit. Souvenirs und Proben während der ganzen Woche freigebig vertheilt.** Verlangt Proben von Hazel Laundry-Seife, Kingsford Laundry-Stärke, Electric Polishing Cloth, Weltausstellung-Souvenir-Buch, Ozotonic 2c. 2c.

Hazel-Eßwaaren.

Hazel Acme Tomatoes, recht fleischig, deliciöses natürliches Aroma, Büchsen durchschnittlich 4—6 Unzen schwerer wie die meisten anderen Marken, 3-Pfd. Büchsen 8c, das Dutzend **95c**
Hazel süßes Maine-Zuckerkorn, seiner Süßigkeit, Zartheit und natürlichen Aromas wegen berühmt, 2-Pfd Büchsen 8c, per Dutz.. **95c**
Hazel frühe Juni-Erbsen, — garantirt ebenso gut als irgend welche gesiebte Erbsen, verkauft in 2-Pfd. Büchsen, per Büchse 12c, das Dutzend **$1.40**
Hazel Peaches, weiße Heath, Crawfords und Lemon Clings, viele Leute bevorzugen die sogenannte frische Frucht, 3 Pfd. Büchse 28c, das Dutzend **$3.25**
Hazel Eierpflaumen, der Syrup ist schwer, die Frucht die ausgesuchteste, 3 Pfd. Büchse die Büchse 23c; das Dutzend **$2.75**
Hazel Rolled White Oats, garantirt das beste Produkt der Welt, 2 Pfd. Packete 8c, das Dutzend **95c**
Hazel Self-Raising Buchweizen-Mehl, reiner New York State Buchweizen, ist stets frisch und zufriedenstellend, 2 Pfd. Packages 8c, das Dutzend **95c**
Hazel reiner Maple Sirup, im Wald von hard Maple Saft gemacht, hat den delikaten Maple Geruch, die Gallone **95c**
Hazel (Love Apple) Tomato Catsup, unsere nationale Sauce, gemacht in der Tomato Saison, Pints, die Flasche 17c; das Dutzend **$2.00**
Hazel Vanille Extrakt, gemacht vom reinsten und besten Material 2 Unzen Flasche, das Stück **18c**
Hazel Laundry-Seife, gemacht von feinster Qualität Talg, empfohlen für feine Wäsche, 16 Unzen Stücke 4c, die Kiste **$2.35**

Hazel reine Frucht Jams, 1896 gekocht, Naturfrucht und Zucker, sortirte Sorten, in 1 Pfund Glas-Krügen, per Krug 17c, per Dutz **$2.00**
Hazel Frühstücks-Cocoa, genannt „Perfectly Delicious", ½ Pfund-Kanne ... **20c**
Hazel Backpulver, reines Cream Tartar-Pulver, garantirt frei von aller Beimischung, 1 Pfund-Kanne **35c**
Hazel Glanz-Stärke, die feinste sowohl wie auch die sparsamste die gemacht wird, 6 Pfd. Holz-Kiste, jede **35c**
Hazel Columbia River Salmon, der beste Theil von diesem Fisch, 1 Pfd. hohe Büchsen 15c, per Dutzend **$1.75**
Hazel Clam Chowder, gut präparirt per Büchse 18c, per Dutzend **$2.15**
Hazel condensirte Milch, präparirt mit der größten Reinlichkeit und aus der besten Qualität, per Büchse 10c, per Dutzend **$1.20**
Hazel Schmalz rein ausgelassen in 3, 5 und 10 Pfd. Büchsen, per Pfd. **6½c**
Hazel Schinken, sorgfältig ausgewählt, geschickt präparirt, mild, süß, „Sugar Cured", per Pfund **11½c**
Hazel Bacon, sorgfältig ausgewählt, geschickt präparirt, mild, süß, „Sugar Cured", per Pfund **12½c**

Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die prächtige Auslage der Produkte der **Hazel Pure Food Co.,** eingestandenermaßen das Kleinod der Ausstellung. Die Waaren sind thatsächlich verlockend und sind das Feinste der Neuzeit in reinen Eßwaaren.

Ausstellungs-Herabsetzung.

Handgepflückte Navy Bohnen, per Bushel **$1.18**
Handgepflückte Navy Bohnen, das Pfund **2c**
Quaker Rolled Oats, das 10 Unzen Packet **7c**

Richardson & Robbins' neuer Plum Pudding, 1 Pfund Büchse 18c das Dtzd. .. **$2.00**
Royal Baking Powder 1 Pfd B. **37c**
St. Charles Evaporated Cream, die Büchse **8c**
Santos Kaffe, frisch geröstet, 5 Pfund für **$1.00**
Canister frei mit 3 Pfund "Gandarali" Blended Kaffe, für **$1.00**
Arbuckle's Ariosa Kaffee, 1 Pfund-Packet, jedes **18c**
Ceylon Thee, der delikateste der wächst, reguläre 73c Sorte, in Staniol verpackten Caddy, 5 Pfund für **$2.35**
Unser allbekannter erster Klasse Thee, irgend eine Sorte, 53c Sorte, in Caddy, 5 Pfund für **$1.80**
Maillard Premium Chocolade, per Pfund **18c**
Walter Bakers deutsche süße Chocolade, per Packet **5c**
Van Houtens Dutch Cocoa, 1 Pfund-Kanne, jede **65c**
Elgin Corn, 2 Pfund-Kanne 6c, 1 Dutzend **72c**
Standard Zucker-Corn, 2 Pfund-Kanne, per Kanne 4c, per Dutz **48c**
Importirte condensirte Schweizermilch, per Kanne **13c**
Gordon & Dilworth Mince Meat, 3 Pfd. Glas-Krüge, jeder **38c**
Spratts English Dog Cakes, per Pfund **5c**
Durkee Salad Dressing, kleine Flasche **21c**

Wollen-Seife, große Stücke, per Kiste $6.40; per Stück **6½c**
Amerikanische Familienseife, p. Kiste $2.40, p. Stück .. **4c**

Hazel Familien Wäsch-Seife, per Stück 4c, per Kiste **$2.35**
Procter & Gambles deutsche gefleckte Seife, per Stück 4c, per Kiste **$2.35**
Lenox Seife, per Stück 3c, per Kiste **$2.95**
Internationales Roastbeef, 1-Pfd.-Büchse mit Schlüssel, 7c; per Dutzend **80c**
Kelly & Roß oder Armour White Label Assorted Soups, Quart-Büchsen, das Stück 15c, das Dutzend **$1.75**
Keiller's Dundee Jams, 1896 Herbst Importation, assortirte Sorten, 1-Pf. Steinjar, per Jar 15c, das Dutzend **$1.75**
Crosse & Blackwell's 1896er Herbst Importation assortirte Jams, 1-Pfd. Glas Jars, per Jar 15c, das Dutzend **$1.75**
Arm und Hammer Bicarbonate Soda, 1 Pfd.-Packet **5c**
Minute-Tapioca, eine Zubereitung für augenblicklichen Pudding, 1-Pfd. Packete, jedes **8c**
Geschroteter Biscuit-Weizen, ein nahrhaftes Essen für Frühstück, das Packet **11c**
Wrigley's Scouring-Seife, das Stück **3c**
Huckins' assortirte Suppen, Qt-Büchsen, d. Stück **29c**
Red-Hot Ofenschwärze, die Büchse zu **4c**
Braun & Fitts Holstein Butterine, das Pfund ... **13c**
Roquefort Käse, „Societe" Marke, per Pfd. **30c**
Wisconsin voller Rahm-Käse, das Pfd. **8c**
Milford englischer Cure-Schinken, per Pfd. **10½c**
Milford engl. Cure Speck, per Pfund **10c**
Shamrock California-Schinken, das Pfd. **4¾c**
Cape Cod Preißelbeeren, 4 Qts. für **25c**
Neue Feigen, 4 Kronen, das Pfd. **14c**
Aepfel—N. Spy, Greening, Baldwins, d. Faß **$1.65**
Price's oder Hazel Extract Vanille, 2-Unz. Fl. **18c**

Siegel Cooper & Co.

Butterick's Patterns für November sind jetzt fertig.

Photograph. Atelier — Unsere $1.50 Cabinets sind die besten in der Stadt.

Siegel Cooper & Co.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	* 2.20 N	*12.20 N
Monticello, Jll., und Decatur	* 2.20 N	*12.20 N
St. Louis Day light Spezial	*10.35 V	* 5.00 N
Cairo, Tagzug	‡ 8.30 V	‡ 7.00 N
Springfield & Decatur	‡ 9.00 N	‡ 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington	‡ 2.20 N	‡12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 9.10 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*2.20 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.00 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‡ 4.30 N	‡ 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	‡ 8.40 V	
Dubuque & Rockford Expreß		‡ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‡Täglich ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 389.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	† 5.45 V	†10.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des	* 6.30 N	* 9.30 V
Moines, Marshalltown	*11.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 V, *9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *10.30 V, *5.05 N, †10 N.

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.50 N

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accomodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.25 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 N	*7.35 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntag.

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	† 2.30 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	* 6.00 PM	9.35 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	3.40 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	* 11.00 AM	6.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	* 11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	† 11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	* 6.00 PM	10.35 AM
Peoria Night Express	* 11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 5.00 PM	10.[illegible] AM

$2.25. Kohlen. $2.50.

Indiana Nut $2.25
Indiana Lump $2.50
Virginia Lump $3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen ... $4.50
(Kleine Sorte.)

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building,
103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.